The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
387
Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) | Chicago, Donnerstag, den 2. November 1911.—5 Uhr-Ausgabe. | 23. Jahrgang—No. 260

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Der chinesische Bürgerkrieg.

Schritte zur Herbeiführung des Friedens rasch betrieben. — Rebellenführer um Einstellung der Feindseligkeiten ersucht.

Peking, 2. Nov. Die Regierung macht rasche Fortschritte mit der Ausführung ihrer Pläne, welche die Herstellung des Friedens und das harmonische Zusammenwirken des Thrones und der Nationalversammlung anstreben.

Der Thron beorderte den neuen Premierminister (und Oberbefehlshaber der Regierungsstreitkräfte) Juanschikai, sofort nach Peking zurückzukehren. Und gleichzeitig ersuchte die Nationalversammlung in einem amtlichen Telegramm den Oberbefehlshaber der Revolutionäre, General Lijuenheng, die Feindseligkeiten einzustellen, abwartlich des Ergebnisses der Bemühungen um die Beilegung der Streitigkeiten zwischen den verschiedenen Parteien.

Die Hoffnungsvollsten glauben, daß der Bürgerkrieg binnen wenigen Tagen zu Ende sein werde!

Die Meldung (von der sich noch nicht bestimmt sagen läßt, ob sie neuesten Datums ist oder sich auf die Vorgänge vom letzten Freitag und Samstag bezieht) über ein Wiedereinnehmen von Hankau durch die Regierungstruppen bezieht sich nur auf die Eingeborenenstadt, nicht auf die ausländischen Konzessionen und das zwischen beiden liegende Gebiet.

Großen Eindruck machte auf die chinesische Nationalversammlung die Enthüllung von Wainupu, daß bereits Japan und Rußland die jetzige Krise auszunutzen gesucht hätten, um China diplomatisch zu bedrängen.

In Hankau waren auch 54 Missionäre; man weiß aber noch nicht, ob diese während der jüngsten Kämpfe in der Eingeborenenstadt oder anderswo waren.

Peking, 2. Nov. Die deutsche Gesandtschaft erhielt eine drahtlose Depesche aus der Nachbarschaft von Hankau, welche besagt, daß die Regierungsstreitkräfte jetzt die Eingeborenenstadt völlig niederbrennen, und bestätigt, daß sie während der mehrtägigen Kämpfe Männer, Frauen und Kinder niedermetzelten! Es ist offensichtlich, daß die Mandschusoldaten, in höchster Wuth über die früheren Erfolge ihrer Gegner, sich nicht mehr von ihren Offizieren kontrolliren lassen!

Man fürchtet, daß diese Greuelthaten der Regierungssodaten eine sehr bedenkliche Wirkung auf die Lage haben werden! Das Blut der Chinesen kocht heiß, wie auch aus ihrer desperaten Vertheidigung von Hankau ersichtlich ist.

Peking, 2. Ngv. Aus halbamtlicher Quelle verlautet, daß ein Untergebener von Juanschikai bereits mit dem Oberbefehlshaber der Rebellen, Genera. Lijuenheng, konferirt habe, und daß Letzterer sehr erfreut über die neuerlichen Entwickelungen von Peking sei und eingewilligt habe, mit Juanschikai behufs weiterer Erörterung der Lage zusammenzutreffen.

Prinz Tsching, der alte Premier und der einzige hohe Mandschubeamte, der noch in der Hauptstadt geblieben, hat eingewilligt, eine Denkschrift an den Thron mit folgenden Vorschlägen zu richten:

1) Daß alle Gesetze, welche im Widerspruch zu verfassungsmäßigen Methoden stehen, sofort aufgehoben werden; 2) Daß die Erwählung von Parlamentsmitgliedern ohne Verzug vorgenommen wird; 3) Daß den Provinzialversammlungen im ganzen Reiche gleichwerthige Autorität mit den Provinzialverwaltungsbeamten verliehen werde; 4) Daß, um einen offenen Bruch mit den Mandschufürstlichkeiten zu vermeiden, ein Plan zur Unterstützung von Mandschubannerherren und Pensionären entworfen werde, unter Auflösung der „Banner" (welche die 8. Division der kaiserlichen Mandschumiliz sind); 5) Daß die Mandschubannerherren chinesische Zunamen annehmen, und 6) Daß eine fromelle Proklamation erlassen werde, welche verkündet, daß die Militärstreitmacht nicht gegen die Revolutionäre benutzt werden solle.

Peking, 2. Nov. Briefe von einem Korrespondenten zu Sinjangtschai, vor mehreren Tagen geschrieben, erklären ebenfalls, daß General Jintschang's Truppen ganz außer Kontrolle seien und auch die Dörfer nördlich von Hankau ausgeplündert hätten.

General Jintschang selbst, welcher seines Kommandos zu Hankau enthoben wurde, um Chef des Generalstabes zu werden, ist heute nach Peking zurückgekehrt.

Man glaubt, daß Juanschikai, der neue Oberbefehlshaber, zu spät im Hauptquartier der Regierungstruppen zu Siaukan eintraf, um die Metzeleien zum Einhalt zu bringen, welche bereits begonnen hatten!

Hohe Persönlichkeiten

Steigen mit dem Zeppelinluftschiff hoch in die Lüfte.

Berlin, 2. Nov. Graf Zeppelin's neues Lenkballonluftschiff „Schwaben 1." nahm heute eine Partie von fürstlichen und anderen hervorragenden Persönlichkeiten hoch in die Lüfte, auf einem Flug von Johannisthal nach Potsdam, wo es ein Weilchen über dem Kaiserpalast schwebte.

Zu der Partie gehörten: Prinz August Wilhelm nebst Prinzessin, die Prinzen Eitel Friedrich, Oskar und Joachim — also im Ganzen 4 Söhne des Kaisers — Prinz Friedrich Leopold von Preußen, Prinz Georg von Griechenland, Reichsminister des Innern und Vizekanzler Delbrück und der preußische Staatsminister Paul v. Breitenbach.

Der italienisch-türkische Krieg.

Rom, 2. Nov. Kontreadmiral Aubrey, welcher das Kommando über die italienische Flotte vor der afrikanischen Küste wieder übernommen hat, setzte durch eine drahtlose Depesche die Regierung in Kenntniß, daß, da Truppen genug da seien, um dem Feind ohne Beistand der Kriegsschiffe entgegenzutreten, er, der Admiral, bereit sei, irgendwelche Flottenoperationen gegen die Türkei zu übernehmen.

Aubrey glaubt, daß er imstande sein werde, mehrere Inseln des sog. griechischen Archipelagus zu besetzen oder die Dardanellen zu blockiren, eine Flottenkundgebung vor Saloniki und eine vor Smyrna zu unternehmen, oder auch Befestigungen an irgend einem räthlichen Punkte zu bombardiren.

Inland.

Noch immer ungewiß!

Das Ergebniß der Prohibitionsabstimmung in Maine.

Augusta, Me., 2. Nov. Es konnte noch keine Auskunft im Staatskapitol über die Frage erlangt werden, ob die Proklamation des Staatsgouverneurs Plaisted, welche das Ergebniß der Septemberwahl über eine Widerrufung der Prohibitionsklausel der Staatsverfassung bekannt macht, vor dem 1. Dezember — der Grenze der gesetzlichen Frist hierfür — erlassen werden mag.

Noch immer ist die Frage unter Erwägung, ob die Wahlberichte von 4 „Towns" anerkannt werden sollen, wie sie einliefen, oder ob sie im Einklang mit Aussagen, daß sie irrig seien, korrigirt werden sollen. Die nächste Sitzung des Gouverneurs und seines Rathes findet am 16. November statt; ob in dieser ein Beschluß darüber gefaßt wird, oder nicht, darüber konnte oder wollte heute kein Beamter etwas sagen.

Wenn jene Berichte von den 4 „Towns" anerkannt werden, so ist die Prohibitionsklausel mit 26 Stimmen Mehrheit geschlagen, — wenn sie aber so geändert werden, wie verlangt, so wäre eine Mehrheit von 759 Stimmen gegen den Widerruf vorhanden! Vielleicht wird die Angelegenheit in die Gerichte geworfen.

Taft mustert Flotte.

Ein großes Ereigniß auf dem Hudsonstrom.

New York, 2. Nov. Präsident Taft genoß heute seinen ersten wirklichen Anblick der amerikanischen Flotte. Denn seit seinem Einzug in das Weiße Haus bis jetzt war die Flotte, welche sein Vorgänger Roosevelt so sehr bewundert hatte, meistens in weitvertheilte, kleine Gruppen zerstreut. Obwohl Hr. Taft im Sommer 1910 eine Revue über zwei Abtheilungen der Atlantischen Flotte im Hafen von Provincetown, Mass., abhielt, und vor etwas über zwei Wochen auf dem Quarterdeck des Flaggenschiffes „California", vom Pazifikgeschwader, stand, hielt er erst heute seine erste Musterung als Oberbefehlshaber der Bundesflotte wenigstens über den wichtigsten Theil derselben.

Von der Präsidentenjacht „Mayflower" aus sah er die große Armada vorüberziehen, die eine Linie von sieben Meilen bildete und schon seit beinahe einer Woche, ihn erwartend, auf dem Hudsonstrome verankert war.

Als die kleine weiße „Mayflower" zwischen den riesigen grauen Schlachtschiffen hindurchfuhr, donnerte ein Salut von allen Geschützen der Flotte. Die Präsidentenjacht nahm diesen Tribut als etwas Selbstverständliches hin, ohne ihn zu beantworten; sie fuhr an der ganzen Siebenmeilenkolonne dahin, wandte sich dann um und fuhr wieder stromabwärts.

Spät am Nachmittag setzte sich die ganze Flotte in Bewegung und fuhr an der Präsidentenjacht vorüber, welche an der Freiheitsstatue vor Anker lag. Auf der Jacht befand sich auch der Flottenminister G. L. v. Meyer, und der Präsidentensekretär Hilles.

Herrn Taft's Bahnzug war kurz nach 7 Uhr Morgens aus der Bundeshauptstadt zu Jersey City eingetroffen.

Eine große Partie eingeladener Gäste, Senatoren, Kongreßabgeordnete und Gesandtschaftsattachés, war auf dem Avisoboote „Dolphin", welches der Präsidentenjacht überallhin folgte.

Los Angeles, Kal., 2. Nov. Empfänge für die Flottenoffiziere, Strandurlaub und Unterhaltungen für Hunderte von Matrosen des Pazifikgeschwaders waren das heutige Programm in Verbindung mit der Mobilmachung des Geschwaders im Hafen von Los Angeles. Besucher wurden an Bord der Schiffe zugelassen, und Tausende machten sich dieses seltene Privilegium zunutze. Das Geschwader behielt seine Revueaufstellung im Hafen bei.

Heute Abend wird das Illuminationsprogramm von gestern Abend im Wesentlichen wiederholt.

Ein Ochsenschmaus am Freitag und noch mehr Strandurlaub bringen den Unterhaltungs- und Erholungstheil dieses Aufenthaltes des Geschwaders zum Abschluß.

Im McNamaraprozeß.

Los Angeles, Kal., 2. Nov. Zwischen der Geschworenenabtheilung im Gerichtssaal, in welchem der Explosionsprozeß gegen James McNamara verhandelt wird und den Sitzen für die Zeitungsleute ist ein durchscheinender Glasschirm aufgerichtet worden, damit nichts mehr von irgendwelchen Gesprächen in der letzteren Abtheilung die Ohren der Geschworenen erreichen kann. So sieht jetzt der Geschworenevorschlag wie ein richtiger Käfig aus.

Das Gebalge zwischen den Anwälten der beiderseitigen Parteien um die Zulassung oder Nichtzulassung von Jurykandidaten dauert fort. Am Nachmitag waren 9 bedingungsweise angenommene Jurykandidaten und 3 nicht abgefertigte Kandidaten im „Käfig".

Schnee und Kälte.

Indianapolis, 2. Nov. Eine tüchtige „kalte Welle" suchte auch das nördliche und mittlere Indiana heim, und das Thermometer sank bis auf 24 Grad, also 8 Grad unter dem Gefrierpunkt. (In Chicago sank es noch ein oder — nach nichtamtlichen Angaben — zwei Grad weiter.)

Sechs Zoll Schnee wurden aus South Bend, berichtet. Indiana hatte seinen ersten wirklich abtödtenden Frost.

St. Joseph, Mich., 2. Nov. Schnee und Frost werden auch aus ganz Nieder-Michigan gemeldet, — mit großem Schaden für die Feldfrüchte, da die Einbringung der Aepfel- und der Birnenernte noch keineswegs vollendet war.

Der Dienst auf den Dampf- und auf den elektrischen Bahnen ist in schlimmer Verfassung.

Washington, D. K., 2. Nov. Die „kalte Welle" hat sich über das ganze Land vom Felsgebirge ostwärts bis nach Neuengland und südwärts bis nach dem nördlichen Texas, sowie auch quer über die Golfstaaten bis nach dem nördlichen Florida verbreitet!

Aus Süddakoto wurde die erste Null- oder Beinahenulltemperatur gemeldet.

Aus der Flugwelt.

Phoenix, Ariz., 2. Nov. Der Aviatiker Rodgers, welcher um halb 11 Uhr Vormittags hier eintraf, legte die 45 Meilen von Manicopa aus mit einer Schnelligkeit von einer Meile pro Minute zurück.

Riesenfeuer in Manila.

Manila, 2. Nov. Der chinesische Distrikt der Stadt wurde heute von einer gewaltigen Feuersbrunst heimgesucht, welche einen Schaden von über einer Million Dollars verursachte.

Um Mittag drohte das, immer weiter um sich greifende Feuer, auch das Handelszentrum der Stadt zu zerstören, und das 20. amerikanische Infanterieregiment, unter Gen. Funston, wurde aufgeboten, um den Brandbekämpfern Beistand zu leisten, und brachte denn auch das Feuer schon früh am Nachmittag unter Kontrolle.

Lokalbericht.

Großgeschworene.

Bürger, die zum öffentlichen Dienst vorgeladen worden sind.

Unter den Großgeschworenen-Kandidaten des Novembertermins des Kriminalgerichts, aus denen am 15. November die Körperschaft gebildet werden soll, befinden sich laut heutiger amtlicher Mittheilung folgende Bürger: Bert A. Railton, Präsident der B. A. Railton Grocery Co., 823 West Randolph Str.; Charles G. Snow, Sekretär der National Packing Co.; Richard Gambrill, Makler, 226 S. LaSalle Str.; Albert A. Bacon, 2846 Ost 91. Str.; George F. Balcom, 2141 West Van Buren Str.; Edwin H. Bell, 5308 East End Ave.; George H. Bishop, 213 Nord Clark Str.; Edward A. Bryan, 4642 Drexel Blvd.; Wm. E. Burns, 1549 S. Central Park Ave.; Wm. T. Campbell, 5825 South Bend Avenue.

Leset die „Sonntagpost"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend; Mindest-Temperatur etwa 23 Grad; morgen klar und steigende Luftwärme; Wind abnehmend und wechselnd.

Illinois und Wiskonsin: Klar und anhaltend kalt heute Abend; morgen klar und wärmer.

Nieder-Michigan und Indiana: Klar heute Abend und morgen; Luftwärme heute Abend unter dem Gefrierpunkte.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 29 Grad; Nachts 12 Uhr 25 Grad; Morgens 6 Uhr 23 Grad; Mittags 12 Uhr 34 Grad.

Die kommende Wahl.

Bei ihrer Wichtigkeit sollten alle Wähler ihre Pflicht thun.

Empfehlenswerthe Bewerber.

Die Stimmgeber sollten für sie eintreten, schon damit die Kandidaten der „Maschine" geschlagen werden. — Gehaltsgrabsch sollte ebenfalls vereitelt werden.

Bei der außerordentlichen Wichtigkeit des Richterstandes in einem republikanischen Gemeinwesen ist eine lebhafte Betheiligung der Stimmgeber an der Wahl am kommenden Dienstag dringend nöthig, andernfalls können die politischen Maschinen ihre Kandidaten ohne große Mühe durchbringen. Zu erwählen sind zehn Richter des Superiorgerichts und ein Richter des Kreisgerichts als Nachfolger für den zum Mitglied des Bundes - Handelsgerichts ernannten Richter Mack. Von den zehn zu besetzenden Superiorrichterstellen sind sechs neu geschaffen. Von den gegenwärtigen Inhabern der übrigen vier Superiorrichterstellen bewerben sich drei um eine Wiederwahl. Der vierte, Richter F. O. Ball, zieht sich wegen hohen Alters ins Privatleben zurück.

Außerdem hat die Bevölkerung über eine Reihe von Fragen auf dem kleinen Stimmzettel abzustimmen, deren zwei Zusätze zum Stadtgerichtsgesetz betreffen, während die anderen sich auf die Verausgabung von Pfandbriefen beziehen.

Superiorgerichts-Kandidaten.

Nach einer sorgfältigen Abwägung der Persönlichkeit der einzelnen Bewerber, ihrer Fähigkeiten und ihrer bisherigen Leistungen in öffentlichen Stellungen empfiehlt die „Abendpost" ihren Lesern, für die folgenden Kandidaten für das Superiorgericht zu stimmen:

Republikaner.

Markus A. Kavanagh, Superiorrichter seit dem Jahre 1898. Hat sich in seiner dreizehnjährigen Laufbahn als tüchtiger Richter und ausgezeichneter Jurist bewährt. Von der Anwaltskammer empfohlen.

William H. McSurely, Superiorrichter seit dem Jahre 1907. Hat in den vier Jahren seiner Amtszeit den Vorsitz in einer Anzahl äußerst wichtiger Prozesse geführt und sich dabei nicht nur als trefflicher Rechtskenner, sondern auch als gerechter Richter erwiesen. Von der Anwaltskammer empfohlen.

Albert C. Barnes. Hat sich in seiner achtjährigen Amtszeit als Hilfsstaatsanwalt und in sechs Amtsjahren als Superiorrichter als tüchtiger Jurist erwiesen. Von der Anwaltskammer empfohlen.

Charles M. Foell. Seit sechs Jahren Mitglied des Stadtraths, zu dessen besten Elementen er gehört. Hat sich als Vorsitzender des Ausschusses für Hafen, Werften und Brücken und des Finanzausschusses große Verdienste um die Stadtverwaltung erworben. In Dubuque County, Iowa, von schwäbischen Eltern geboren. Spricht deutsch und ist Mitglied des Schwabenvereins und des Germania-Männerchors. Von der Anwaltskammer empfohlen.

Hugo Pam. In Chicago von deutsch-böhmischen Eltern geboren. Hat ein öffentliches Amt nie bekleidet. Spricht deutsch. Wurde von der Anwaltskammer indossirt und gilt bei seinen Berufsgenossen als tüchtiger Anwalt.

Edward A. Dicker, Stadtrichter seit dem Jahre 1906. Als Gerichtsreferent am Kreisgericht von 1888 bis 1906 und seitdem als Stadtrichter hat sich Richter Dicker als Jurist einen Namen gemacht. Von der Anwaltskammer empfohlen.

Demokraten.

Joseph H. Fitch, Superiorrichter seit dem vorigen Jahr. Seit dreißig Jahren als Anwalt thätig, davon mehrere Jahre als Gerichtsreferent am Superiorgericht, und seit dem vorigen Jahr als Richter, hat sich Herr Fitch einen Namen als tüchtiger Rechtskenner gemacht. Von der Anwaltskammer empfohlen.

Michael L. McKinley. Mitglied der Staatslegislatur von 1903 bis 1907, in der er zu den besten Elementen gehörte. Sekretär des Freibriefkonvents im Jahre 1907 und demokratisches Mitglied der städtischen Zivildienstkommission unter Mayor Busse von 1907 bis 1911. Von der Anwaltskammer empfohlen.

Denis E. Sullivan. Hilfskorporationsanwalt von 1907 bis 1901 und sechs Jahre Mitglied der Legislatur, als welches er sich einen guten Namen machte.

Clarence N. Goodwin. Wurde 1899 von Mayor Harrison zum Hilfskorporationsanwalt ernannt, welche Stellung er bis zum Jahre 1903 bekleidete. Hat sich als tüchtiger Rechtskenner einen Namen gemacht durch die erfolgreiche Führung des Prozesses, durch den die Straßenbahngesellschaften gezwungen wurden, allgemein giltige Umsteigekarten auszugeben. Sonderanwalt des Schulraths von 1906 bis 1911. Gilt als guter Jurist. Von der Anwaltskammer empfohlen.

Für das Kreisgericht.

Als Kandidat für das Kreisgericht empfiehlt die „Abendpost" den Stimmgebern Thomas Taylor jr., der in seiner achtzehnjährigen Thätigkeit als Gerichtsreferent am Kreisgericht bewiesen hat, daß das Zeug zu einem guten Richter in ihm steckt. Sein demokratischer Mitbewerber John P. McGoorty hat sich als Mitglied des Unterhauses sehr verdient gemacht und könnte warm empfohlen werden, wenn nicht Taylor als Rechtsgelehrter unzweifelhaft über ihm stände.

Der kleine Stimmzettel.

Von den Fragen des kleinen Stimmzettels sind die auf Amendements zum Stadtgerichtsgesetz bezüglichen zwei Fragen entschieden zu verwerfen, und die Wähler sollten gegen sie stimmen. Es handelt sich dabei um nichts als Gehaltsgrabsche, die der Wählerschaft dadurch mundgerecht gemacht werden sollen, daß sie mit an und für sich löblichen Bestimmungen verquickt sind. Die erste Frage sieht die Einführung des Zivildienstsystems im Stadtgericht vor, zugleich aber Gehaltserhöhungen für die Stadtrichter. Das zweite Amendement bezieht sich auf Aenderungen der Prozeßordnung, sieht aber zugleich außer denen für die Stadtrichter auch noch Gehaltserhöhungen für den Gerichtsbüttel und Gerichtsschreiber vor.

Außerdem hat die Wählerschaft über die Ausgabe von städtischen Pfandbriefen, deren Ertrag für Brückenbauten und zur Einlösung von Zahlungsurtheilen gegen die Stadt verwandt werden soll, abzustimmen. Es handelt sich dabei um dringende Ausgaben, und das Geld sollte bewilligt werden.

Die Bevölkerung der Westseite hat die Ausgabe von Pfandbriefen im Werthe von einer Million zu genehmigen, die für Parkzwecke verwandt werden sollen.

Die Wählerschaft von Forest Park muß entscheiden, ob die bisherige Gemeindeverwaltung abgeschafft und der Gemeinderath und Gemeindevorstand durch eine Verwaltungskommission ersetzt werden sollen.

Wahlbehörde auf der Hut.

Countyrichter ordnet Untersuchung der angeblichen Verschwörung an.

Eine gründliche Untersuchung der Behauptungen der Beamten der Citizens' Association und der Law and Order League, daß Wahlbetrügereien in riesigem Umfang in der Wahl am kommenden Dienstag geplant würden, ordnete heute Countyrichter Owens an. In einer heute stattgehabten Konferenz zwischen dem Richter und den Mitgliedern der Wahlbehörde wurde eine Eingabe vorgelegt, daß Herbergsbesitzer in der 1., 18. und 21. Ward sich mit gewissen korrupten Elementen der republikanischen und demokratischen Partei verschworen hätten, um angebliche Wähler mehr als einmal abstimmen zu lassen. Die Wahlbehörde hat Vorkehrungen getroffen, um Personen, die nicht stimmberechtigt sind, an der Abstimmung zu verhindern, und schriftliche Warnungen werden allen Wahlbeamten der Stadt zugehen. Wenn Zweifel bestehen, ob eine Person stimmberechtigt ist, und wenn die Wahlrichter eine Entscheidung nicht treffen können, sollen sie die Wahlbehörde telephonisch benachrichtigen. Die Thatsache, daß in der 1. Ward mehr angeblich stimmberechtigte Personen vorhanden sind, als in der Frühjahrswahl stimmten, ist nach der Ansicht der Wahlkommissäre noch kein Beweis dafür, daß Wahlbetrügereien beabsichtigt sind. Soweit sind, nach Ansicht der Kommissäre, dahingehende Versuche noch nicht gemacht worden.

Bezahlung der Wahlbeamten.

Zusammen mit Stadtkämmerer Traeger, der den Plan angeregt hat, wird der Countyrichter versuchen, den Wahlbeamten die Auszahlung ihrer Gebühren am Wahlabend zu sichern. Der Stadtkämmerer hat sich schon seit längerer Zeit bemüht, ein Mittel zu finden, um den Wucherern das Handwerk zu legen, die bisher an Wahlabenden die Zahlungsanweisungen der Wahlbeamten zu Spottpreisen aufkauften.

Den Anweisungen an die Wahlbeamten, welche die Wahlbehörde aussendet, ist ein Hinweis auf die Aenderung beigefügt. Auch die Besitzer der Wahllokale werden ihr Geld am Wahlabend erhalten. Sie brauchen nur einen gedruckten Beglaubigungsschein vom Wahlrichter ausfüllen zu lassen und können dann am Wahlabend ihr Geld erheben. Die Stadtkämmerei, welche die Auszahlung besorgt, wird bis spät in die Nacht hinein geöffnet sein.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 387 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Raubmord?

John Quinn im Bette an der Seite seiner Frau niedergeknallt.

Ungläubiger Thomas.

Polizeileut. Mooney hat die Wittwe in Untersuchungshaft genommen. — Thäter hat angeblich $100, nicht aber Uhr und Kette, die neben dem Gelde lagen, gestohlen.

Im Bette, an der Seite seiner Frau, wurde heute kurz nach vier Uhr der 54jährige John Quinn, Nr. 11050 S. Michigan Ave., angeblich von einem Einbrecher, erschossen. Die Wittwe befindet sich in der Wache zu Kensington in Untersuchungshaft.

Sie machte folgende Angaben zur Sache: „Ich zog mich gestern Abend gegen halb elf Uhr mit meinem Gatten, der als Motorführer in Diensten der South Shore & Eastern Electric Railway stand, zur Ruhe zurück und sah, wie John seine goldene Uhr und Kette nebst $100 in Geldscheinen unter das Kopfkissen legte. Heute früh kurz nach vier Uhr wurde ich durch einen Schuß geweckt. Als ich erschreckt auffuhr, sah ich, wie ein mir fremder Mann aus dem Zimmer hinauslief. Mein Mann lag, mit einer Schußwunde in der Brust, bewußtlos neben mir. Ich sprang auf und lief hinaus. Der Mordbube war verschwunden. Ins Zimmer zurückgekehrt, faßte ich unter das Kopfkissen. Das Geld war verschwunden. Die Uhr und Kette lagen aber noch da.

„Es unterliegt für mich keinem Zweifel, daß mein Mann in dem Augenblick erwachte, als der Einbrecher sich das Geld aneignete, und von dem Verbrecher geschossen wurde. John hat keinen Laut geäußert. Ich habe mehrere Zimmerherren, die sehr unregelmäßig heimkommen. Deshalb lasse ich stets die Thüren offen. Es hätte also zu jeder Zeit auch ein Fremder ohne Weiteres in die Wohnung gelangen können. Den Einbrecher, der meinen Mann erschossen hat, habe ich zu flüchtig gesehen, um ihn beschreiben zu können."

Als die Polizei eintraf, war Quinn todt. Polizeileutnant Mooney vernahm die Frau und ordnete dann ihre Festnahme an. Es kommt ihm unwahrscheinlich vor, daß der Einbrecher sich das Geld, nicht aber die Uhr und Kette angeeignet haben sollte.

Die Zimmerherren der Frau Quinn geben an, den Schuß gehört zu haben.

Keiner von ihnen will aber den angeblichen Einbrecher gesehen haben.

Sehr verdächtig.

Polizeihauptmann Alcock hatte in Erfahrung gebracht, daß Frau Quinn, nachdem sie für verhaftet erklärt worden war, schnell in das Badezimmer zu schlüpfen versucht hätte, aber an der Ausführung ihres Vorhabens verhindert worden sei. Er ließ also jeden Winkel des Badezimmers durchsuchen, und es wurde dort, in einen Waschlappen gehüllt, ein Revolver gefunden, dessen Eigenthümer einer der fünf Zimmerherren der Frau, ein gewisser J. W. Miller, ist.

Miller, der sich in Zeugenhaft befindet, äußerte sich wie folgt zur Sache: „Es ist nicht wahr, wenn Frau Quinn behauptet, sie habe mit ihrem Mann in glücklichster Ehe gelebt. Vor acht Tagen war des Nachts so starker Lärm in ihrem Schlafzimmer, daß ich erwachte. Als ich sie am nächsten Morgen nach der Ursache der Ruhestörung fragte, antwortete sie: „O, ich habe wieder 'mal Streit mit meinem Mann gehabt."

Vermißte den Revolver.

„Freitag Abend legte ich den mit vier Patronen geladenen Revolver, den ich zu meinem Schutze zu tragen pflegte, auf die Kommode meines Schlafzimmers. Am nächsten Morgen war er verschwunden. Ich fragte Frau Quinn, ob sie ihn nicht gesehen hätte. Sie antwortete: „Sagen Sie um Himmelswillen nichts meinem Manne. Ich werde die Waffe schon finden." Ich habe den Revolver nicht zurückerhalten. Der heute im Badezimmer gefundene Revolver ist mein Eigenthum."

In der Kammer dieses Revolvers befinden sich drei Patronen und eine Patronenhülse.

Alcock ist jetzt angeblich felsenfest davon überzeugt, daß Quinn nicht von Jemandem, der es auf Raub abgesehen hatte, erschossen wurde. Er glaubt aber, daß die Wittwe, die sich beim Verhör mehrmals in Widersprüche verwickelt haben soll, nähere Auskunft über den Thäter und den Beweggrund zur That geben könne und wahrscheinlich noch heute ein Geständniß ablegen werde.

Die $100, die der angebliche Thäter „gestohlen" haben soll, waren nach Angabe der Wittwe angeblich der Erlös aus dem Verkauf einer Baustelle, die sie in Kalamazoo besaß. Den Verkauf habe ein hiesiger Grundeigenthumshändler vermittelt. Diesen Grundeigenthumshändler will Alcock jetzt vor sich laden und vernehmen.

Was nun den gefundenen Revolver anbelangt, so behauptet Frau Quinn angeblich, sich nicht erklären zu können, wie er in das Badezimmer gelangt sei. Sie hätte die Waffe, seitdem diese vermißt wurde, nicht gesehen.

Quinns Leben war zu Gunsten der Wittwe mit $3000 versichert.

Dr. Fred A. Bonfield, der vor der Polizei im Quinn'schen Hause eintraf und Quinn noch lebend fand, sagte aus, daß dieser ihm vor seinem Tode sagte, er sei im Schlaf geschossen worden und habe weder einen Fremden im Zimmer gesehen, noch eine Person es nach dem Schuß verlassen sehen. Wie Dr. Bonfield sagt, ist der Schuß auf Quinn aus einer Entfernung von höchstens 6 Zoll abgegeben worden.

Befürchtete das Schlimmste.

Emil, der achtjährige Sohn des Herrn Oskar Thieme, Nr. 1806 Cuyler Ave., wurde seit gestern Morgen vermißt. Seine Mutter hatte sich heute Morgen an die Polizei gewandt mit der Bitte, doch Nachforschungen nach dem Verbleib ihres Sprößlings anzustellen.

„Mein Mann", sagte sie, „ist Mitglied der Bankfirma Thieme & Sommers und Anwalt. Als Anwalt hat er die Verurtheilung mehrerer Verbrecher erzielt und sich dadurch Feinde gemacht. Ich befürchte nun, daß mein Sohn von einem dieser rachedurstigen Feinde entführt worden, oder aber in den Fluß gefallen und ertrunken ist.

„Emil ist ein gut erzogenes Kind. Er würde niemals ohne meine Erlaubniß so lange ausgeblieben sein. Gestern, am Tage Allerheiligen, hatte er, da er eine katholische Gemeindeschule besucht, frei. Um acht Uhr Morgens verließ er die Wohnung, um angeblich zur St. Benedikt-Kirche an Irving Park Boulevard und N. Irving Ave. zu gehen. Seither fehlt jede Spur von ihm. Ob er dem Gottesdienst beigewohnt hat, weiß ich nicht. Es ist ja möglich, daß er zu dem in der Nähe der Kirche gelegenen Nordarm des Flusses spaziert, in das Wasser gefallen und ertrunken ist. Wahrscheinlicher scheint mir aber die Annahme, daß er entführt worden sei. Ich habe schon vier Privatdetektives mit der Aufarbeitung des Falles betraut. Deren Bemühungen, irgend eine Spur von ihm zu finden, sind bisher ergebnißlos verlaufen."

Wieder bei Muttern.

Heute, kurz vor der Mittagsstunde, wurde Emil von seinem Vater und zwei Detektives bei Leuten gefunden, die in der Nähe von Lincoln Ave. und N. Robey Straße wohnen. Nachdem Herr Thieme seinen Sprößling heimgenommen hatte, erklärte er, daß der Junge aus freien Stücken jene Leute besucht habe. „Ich glaube aber nicht," fuhr er fort, „daß mein Sohn freiwillig so lange bei ihnen geblieben ist. Die Sache sollte noch näher untersucht werden." Als man ihn darauf aufmerksam machte, daß aus den Akten der Polizei hervorgehe, daß sein Sohn schon einmal, vor Jahresfrist, durchgebrannt sei und ein andermal erzählt habe, daß sein Vater und die Mutter gestorben seien, da lachte er nur.

Im Handumdrehen.

In der Nähe seiner Wohnung, Nr. 3511 W. 12. Place, wurde gestern Abend der Schneider Charles Roth von einem mit einem Revolver bewaffneten Banditen überfallen und im Handumdrehen um seine aus $202 bestehende Baarschaft erleichtert. Der Thäter hat seine Flucht bewerkstelligt.

Hat einen Haken

Unter der Anklage, einen Postbeutel seines Inhalts beraubt zu haben, wurde gestern der Farbige John Gregory dem Bundesrichter Landis vorgeführt.

Er betheuerte, den betreffenden Postbeutel nicht berührt zu haben, erklärte aber, sich schuldig bekennen zu wollen.

„Sie behaupten, unschuldig zu sein, und bekennen sich dennoch schuldig?" fragte der Richter.

„Jawohl", antwortete der Mohr. „Der Polizist hat mein Messer im Beutel gefunden!"

Der Vertheidiger bat um Zubilligung mildernder Umstände, da sein Klient ein unwissender, des Lesens und Schreibens unkundiger Mensch sei.

Der Richter verurtheilte den Angeklagten zu 13 Monaten Haft im Bundeszuchthause zu Fort Leavenworth.

Hatte Recht.

„Ich wette, daß die Büchse geladen ist", bemerkte gestern die 12jährige, Anna Pent, Lemont, als sie lachend die Waffe auf ihren 17jährigen Bruder Peter in Anschlag brachte. Sie hatte Recht. Die Büchse entlud sich in ihrer Hand, und die Kugel drang dem Bruder unter dem linken Ohr in den Kopf. Der Verwundete ist gestern Abend um acht Uhr gestorben.

Frecher Bandit.

Als heute früh um 1 Uhr Frau J. E. Warde heimkehrte, erzwang ein Neger, der ihr von einer Elektrischen aus auf Schritt und Tritt gefolgt war, sich Einlaß in ihre Wohnung Nr. 3654 Indiana Ave., fiel dort über sie her, schlug sie nieder und beraubte sie um ihre $17 enthaltende Börse. Der Räuber bahnte sich, nach rechts und links Hiebe austheilend, einen Weg durch ein ganzes Häuflein der durch die Hilferufe des Opfers herbeigelockten Hausgenossen, erreichte die Straße und verschwand im Dunkel der Nacht. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

THE HUB

Henry C. Lytton & Sons

Anzüge & Ueberzieher für junge Männer

Anzüge und Ueberzieher für junge Männer, wie wir sie zu $10.50, $12.50 und $15 verkaufen, sind von der Sorte, die sparsamen Käufern gefallen sollten. Es sind ganzwollene Kleidungsstücke von fehlerfreier Facon. Wir garantiren sie in jeder Beziehung. Es sind Werthe, für welche die meisten Läden Euch mehr berechnen würden. Die Ueberzieher sind gemacht aus feiner Qualität Cheviots, Vicunas, rauhen Tweeds und glatte Finish Cassimeres — die Anzüge aus Worsteds, Tweeds, Cassimeres und Cheviots. Größen 30 bis 38. Spezielle Werthe zu.......... **$10.50, $12.50 & $15**

Zu $3.00 Die Hosen, die wir Euch zeigen werden, sind sehr feine Werthe, die Sorte, die wir ehrlich zu $4, und sogar zu $5 markiren könnten. Schöne Muster in gestreiften Worsteds, ganzwollenen Tweeds und Cheviots, einfachen blauen Serges und schwarzen Thibets.

Knaben-Tag Freitag, vierter Floor.

Knaben-Anzüge und Ueberzieher, 2½ bis 10 Jahre. Russian und Matrosen-Anzüge, infancy Cassimeres und Cheviots, vorzüglich geschneidert. Ueberzieher, bis zum Halse zu knöpfende und Auto Facons — warm gefüttert und geschmackvoll besetzt. $4 Qualitäten, für............ **$2.75**

Knaben-Anzüge mit 2 Paar voll zugeschnittenen Hosen, Größen 6—18 Jahre, reinwoll. Cheviots u. Tweeds in doppelbrüstigen Facons, mit 2 Paar voll zugeschnittenen und ganzgefütt. Hosen. Mehr Facons und Qualität, als Ihr zu finden erwartet. $5.00 Qualität Freitag für nur................ **$3.75**

Ihr findet hier außerordentliche Werthe in doppelbrüstigen und Norfolk-Anzügen für Knaben im Alter von 8 bis zu 18 Jahren, zu $5, $7.50, $8.75, $10 und aufwärts bis **$20**

Knaben-Ueberzieher, 8 bis 18 Jahre, Convertible Kragen oder vier in einer Facon, reinwollene blaue, schwarze, Oxford und hellgraue Friezes, voll zugeschnitten und sehr gut gefüttert. Andere Läden würden $7 für solche Werthe verlangen. — Unser Preis ist **$5**

Knaben-Unterzeug — Größen 18 bis 34; schwere fließgefütterte Kleidungsstücke, in natürlicher grauer Farbe — in Union Suits, sie sind markirt zu 50c per Suit, einzelne Stücke.......... **25c**

Gute wollene Sweater-Jacken für Knaben, 24 bis 34 Größen, Farben sind grau, mit Navy oder Cardinal besetzt, mit oder ohne Taschen. Ihr müßt anderswo $1.50 für dieselben bezahlen. Wir markiren sie speziell zu.............. **79c**

Knaben- und Jünglings-Pelz Innenband Kappen, 6¼ bis 7¼, volle Facon Golf Styles, seidegefütt. reinwoll. Stoffe, zum Anzug oder Ueberzieher passend— beste je gezeigte Werthe, zu........ **50c**

Neue Herbst Facon Telescope-Hüte für Knaben und Jünglinge, 6⅜ bis 7¼, schwarz, braun und grau; mehrere Facons zur Auswahl; werden gewöhnlich für $1.50 verkauft; unser Preis **$1**; Novelty-Hüte und Kappen für Kinder — von **50c** bis zu............ **$7.50**

Hemden für Knaben und Jünglinge — 12 bis zu 14 Passe, einfacher oder gefältelter Busen — Coat Shirt Facon — viele wünschenswerthe Muster sind zur Auswahl vorhanden. Der reguläre Preis derselben ist $1.00. Unser Preis ist nur **75c**

Starke Knaben-Schuhe

Mütter werden unser Hauptfloor-Schuh-Department als den zufriedenstellendsten Platz in Chicago betrachten, um Knaben-Schuhe zu kaufen. Starkes, dauerhaftes Leder—korrekte Leisten für wachsende Füße. Vorzügliche Werthe .... **$1.50 bis $4**

Der Abenteurer.

Roman von C. von Dornau.

(9. Fortsetzung.)

Nun sprach wieder Don Emilio, aber so leise, daß nur die Nächststehenden einige Worte auffingen. Er schien sehr gerührt durch die Huld der hohen Dame und ihres würdigen Vertreters und äußerte so etwas wie den Wunsch, Ihrer Durchlaucht später in einer Audienz selbst seinen Dank aussprechen zu dürfen. Das Uebrige wurde leider durch die Musik übertönt, die gerade in diesem Augenblicke mit dem „Einzug der Gäste auf der Wartburg" das Signal zum Beginn des Festessens gab.

Die Frau Bürgermeisterin nahte mit süßem Lächeln. Don Emilio trat sofort mit einer Verbeugung zurück, der alte Kammerherr hauchte etwas von „schriftlich Bescheid geben", und reichte dann der Stadtmutter hastig den erwarteten Arm. Er konnte in diesem Augenblicke nicht gut eine Prise nehmen, und so kam er mit dem Erstaunen über die gänzlich unvermuthete Bitte des Fremden nicht gleich zustande. — —

VII. Kapitel.

In dem allgemeinen Gedränge des Suchens und Sichfindenlassens war Don Emilio etwas zur Seite ausgewichen. Er stand jetzt neben dem verwitterten Postament einer fragwürdigen Diana und seine scharfen, dunklen Augen blickten voll geheimer Belustigung über die hin und her fluthende Menge.

Wie ängstlich gespannt die Damenwelt den nahenden Kavalieren entgegensah. Freilich waren die letzteren auch nur in beunruhigender Minderheit vorhanden. Elli Maus hatte Don Emilio, der sich ihr vorhin durch den alten Hofrath mit scherzhafter Feierlichkeit hatte „vorstellen" lassen, erzählt, daß gewöhnlich bei ihren Festen drei bis vier Damen auf einen Herrn kämen. Entsetzlicher Gedanke! Aber das kleine Mädchen hatte ganz vergnügt dabei gelacht. Sie war überhaupt frischer und natürlicher als die Mehrzahl der ihm bisher hier bekanntgewordenen jungen Damen. Er sah sich unwillkürlich nach ihr um. Da stand sie — ganz in seiner Nähe —, so recht fröhlich und zufrieden dreinschauend. Im nächsten Augenblicke befand er sich neben ihr und forderte sie mit einer Verbeugung und ein paar lächelnden Scherzworten zur Tischnachbarin.

Elli blickte ihn zuerst ganz fassungslos an — grad' so wie damals am Karpfenteich. Diese Auszeichnung hätte sie sich nicht träumen lassen, selbst in ihren kühnsten Träumen nicht! Das gute kleine Mädchen war geradezu überwältigt davon.

„Aber — wollen Sie nicht — müssen Sie nicht — eine andere führen?" stammelte sie.

Er zog in komischer Verlegenheit die Schultern hoch.

„Sie meinen — die Tochter des Herrn Bürgermeisters!" nickte er mit einem wahren Schelmengesicht. „Weil ich dort Sonntag eingeladen war. — Aber darf ich denn nicht zwei Damen führen? Sie sagten doch vorhin, es seien so viele da —"

Wie köstlich er das herausbrachte! Elli nickte mit freudeglänzenden Augen.

„Ich führe Sie zu Emmi Dieters hin! (So hieß das bürgermeisterliche Töchterlein.) Und Sie führen uns dann alle beide — so geht's —!"

„Und so dachte ich es mir! Man darf sich doch hinsetzen, wo man will, nicht wahr, mein Fräulein? Wir werden einen kleinen Tisch für uns haben —"

„So kleine Tische gibt es gar nicht!" seufzte Elli. „Aber —" setzte sie rasch getröstet hinzu —, „wir holen noch ein paar von den jungen Mädchen mit heran — und Luise Henne hat auch noch keinen Herrn —"

„Das wird ja reizend!" lächelte Don Emilio. Elli schleppte ihn im Triumphe davon. Wenige Minuten darauf saß er zwischen ihr und der Bürgermeisterstochter, mit dem Rücken gegen eine Taxuswand, an der Spitze eines langen, schmalen Tisches, der bis an's entgegengesetzte Ende mit mehr oder weniger jungen Damen besetzt war. —

Von den umstehenden Tischen flogen freundliche Blicke herüber. Man fand den wunderbaren Fremdling über alle Beschreibung liebenswürdig und taktvoll. Der Hofrath strahlte bei jedem Kompliment, das er über seinen Schützling einerntete. Don Emilio hätte es mit der Wahl seiner Tischdamen nicht besser treffen können. Emmi Dieters mußte er eben führen, und der kleinen Elli gönnte jeder ihr Glück. Daß er sich aber noch mit einem ganzen Kranze anderer unverheiratheter Damen umgeben, rechnete man ihm geradezu als Verdienst an.—

Emmi Dieters, ein hagerer, langaufgeschossener Backfisch, war viel zu benommen, zu selig, um überhaupt reden zu können. Sie saß gänzlich verstummt, mit hochrothem Kopfe, neben ihrem stattlichen Kavalier. Elli Maus dagegen, an seiner anderen Seite, ließ ihr Mündchen wie ein wohlaufgezogenes Uhrwerk schnurren.

Er hörte lächelnd zu und warf nur von Zeit zu Zeit eine Zwischenfrage ein. Die übrigen Damen am Tische kicherten und schwatzten leise untereinander, mit halb scheuen, halb bewundernden Seitenblicken auf ihn.

„Da drüben sitzt auch Luise Nachtigall!" sagte Elli plötzlich.

Er folgte der Richtung ihres Blickes und legte interessirt die Gabel nieder.

„Das ist ja die Dame, mit der Sie neulich am Karpfenteiche saßen!" sagte er rasch.

„Ja, natürlich — — oh, Sie kennen sie noch gar nicht! Ich vergaß. — Wir haben uns ja auch erst heute kennen gelernt — was man bei uns so heißt —"

„Man ist wohl schrecklich förmlich bei Ihnen?"

„Nun ja — — alles, was anders ist als unsere Alltäglichkeit, verblüfft uns zunächst. Wir erleben so selten etwas anderes."

„Und ist das nicht sehr langweilig?"

„Oh, jetzt reden Sie wieder wie Luise neulich! Ich weiß nicht, ich finde unser Leben gar nicht langweilig. Wir haben doch alle etwas zu thun — und haben unsere Angehörigen und Freunde, für die wir leben — und das schöne Gebirge so in der Nähe — dahin kommen wir freilich selten! — und unsere Gärten und Spaziergänge und Kränzchen und Lese- und Gesangverein — — und von Zeit zu Zeit passirt doch auch was Ungewöhnliches! Vorigen Herbst war ein richtiger, großer Zirkus da und im Winter ein Gedankenleser — und im Frühjahr starb der alte Superintendent — das war freilich sehr traurig — und jetzt sind Sie hier —"

„Was Sie hoffentlich minder traurig finden! Sie haben gewiß viele Freunde, mein Fräulein. Donna Luisa — wie heißt sie noch? — ist doch auch Ihre Freundin, nicht wahr?"

„Sogar die allerbeste ist Luise Nachtigall!"

„Oh! Eine Tochter des Majors?"

„Seine Nichte. Ihr Vater, der frühere Bürgermeister, ist schon lange todt."

„Schon lange? Ihre Freundin — sieht aus, als ob sie Trauer trüge. Trotz des hellen Kleides. Es liegt — ein schwarzer Schleier über ihrem Gesicht, ihren Augen. — Finden Sie das nicht, meine Damen?"

Er blickte seine Nachbarinnen an. Elli sah betroffen, die lange Emmi dumm aus. Beide schwiegen.

„Luise Nachtigall ist ganz anders wie wir anderen alle; das habe ich immer gesagt!" meinte Elli endlich nachdenklich. „Ich glaube —" sie hielt plötzlich wieder inne.

„Nun?" fragte Don Emilio gespannt.

Der Bürgermeister war aufgestanden, seine alljährliche Rede zu halten. Alles lauschte ihm mit schmeichelhafter Aufmerksamkeit. Auch die Damen an Don Emilio's Tische wandten die Köpfe nach jener Richtung. Elli neigte sich näher ihrem Nachbarn zu.

„Sehen Sie den großen Herrn neben Luise?" fragte sie flüsternd. „Das ist unser Kreisthierarzt! Er hat Luise heirathen wollen — vor fünf Jahren — damals war er Wittwer, jetzt ist er längst zum zweiten Male verheirathet. Luise hat ihm damals einen Korb gegeben — einen Korb, das ist auch etwas Seltenes hier — — Und er verehrt sie trotzdem immer weiter — heute hat er sie auch wieder zu Tische aufgefordert — und er sagt, sie hätte ganz recht dabei gethan, ihn nicht zu nehmen, sie wäre zu gut für ihn! Ist das nicht wunderlich?"

„Das — finde ich nun weniger wunderlich! Wunderlich ist nur, daß dieser Herr — einmal gewagt hat, Ihre Freundin zu begehren! Dieser — Bauer! Dieser vierschrötige Bauer! Ein geradezu — unästhetischer Gedanke — —"

„Aber Don Emilio!" rief Elli in Wahrheit fassungslos. „Sie kennen ja Luise gar nicht!"

Er lachte über ihr ungekünsteltes Entsetzen.

„Ich habe sie gesehen," versetzte er leichthin. „Die weiße Wasserrose vom Karpfenteiche und der — Herr Kreisthierarzt! Sie müssen selbst zugeben, daß das — unästhetisch ist —"

„Oh, reden Sie nicht so laut, bitte! Wenn die Anderen Sie hörten — — Luise Schmidt drüben hat sich lange Zeit für den Doktor interessirt!"

„Hat sie? Ja — sie sieht so aus. Uebrigens, mein Fräulein, wissen Sie, über was ich mich schon öfters hier — gewundert habe?"

„Ich glaube: Ueber sehr Vieles!" sagte Elli treuherzig.

„Oh, ich bitte sehr — — ich bewundere höchstens! Nein, ich wollte fragen, weshalb so sehr viele der Damen hier — die meisten, möchte ich sagen — Luise oder Emmi heißen."

„Sehr einfach! Nach unserer Prinzeß. Die heißt Luise Emilie. Und sie wohnt hier schon seit dreißig Jahren — d. h. draußen im Schloß Solitude, aber sie gehört doch gewissermaßen zu uns —"

„So! So! Und wo wohnte die Frau Prinzeß denn früher?"

„Frau nicht — sie ist nie verheirathet gewesen. Früher als junge Prinzeß lebte sie natürlich in der Residenz, bei ihrem Vater, dem ganz alten Fürsten, wissen Sie. Dann soll sie kränklich geworden sein, und man hat sie nach dem Süden geschickt, und als sie zurückkam, vor dreißig Jahren ist das gewesen, siedelte sie auf Wunsch des Arztes ganz und gar hierher über, wegen der Ruhe und gesunden Luft — die Luft ist sehr gesund bei uns, sagen die Aerzte."

„So! So!" machte Don Emilio von Neuem. Die etwas weitschweifige Erzählung der kleinen Apothekerstochter fesselte ihn sichtlich nicht allzusehr. Er spielte nur einen sehr unaufmerksamen Zuhörer, und seine Augen wichen nicht vom Gesicht des Bürgermeisters, der endlich, endlich mit seiner Rede zu Ende kam.

Die Musik blies Tusch, und alles athmete erlöst auf. Die Unterhaltung ward lebhaft, als ob man sich nach dem Zwange des Stillschweigens gütlich thun wollte. Auch an dem abgelegenen Tische des ausländischen Gastes begann ein allgemeines, angeregtes Gespräch. Don Emilio leitete es mit wundervoller Gewandtheit. Er verstand jede einzelne der Damen hineinzuziehen. Er erkundigte sich nach ihren Musikstudien, ihren Vergnügungen, ihrer Lektüre. Man zählte ihm eifrig auf, was man in den verschiedenen Kränzchen las: Oh, nicht nur Romane und nicht nur deutsche Bücher! Auch englische und französische — — bei der Auswahl der letzteren mußte man allerdings schrecklich vorsichtig sein. Und Reisebeschreibungen, und über den japanisch-russischen Krieg, und man trieb auch populäre Astronomie — —

„Aber am liebsten lesen die Damen doch Romane?" fragte Don Emilio neckend.

Man gab das schließlich zu, äußerte aber doch mit ausdrucksvollem Augenaufschlage das Verlangen nach ernsterer Lektüre.

„Wer sucht denn — den Damen die Bücher aus?" fragte der fremde Gast wieder.

„Oh, das that immer der alte, liebe Superintendent — — und seitdem der todt ist, hat's der Herr Rektor der höheren Töchterschule übernommen."

Don Emilio stieß einen kaum hörbaren Pfiff aus.

„Ist das nicht ein wenig einseitig?" begann er vorsichtig. „Ich meine — möchten die Damen nicht einmal — auch etwas anderes lesen?"

„Ja, was denn?" Zehn mehr oder weniger schöne Augenpaare hafteten in athemraubender Spannung an seinem braunen Gesicht.

(Fortsetzung folgt.)

Swißco erzeugt neues Haar.

Beseitigt Schinn und gibt grauen oder gebleichten Haaren ihre natürliche Farbe wieder.

Große Probeflasche frei.

Beim Flechten eingeschlafen! Weshalb sich ermüden alte Flechten zu erneuern, wenn man den ganzen Kopf voll eigener Haare haben kann.

Swißco erzeugt soviel Haare wie Ihr wollt. Verwandelt graues oder gebleichtes Haar in die ursprüngliche Farbe ohne Färben oder Beizen. Beseitigt Schinn und alle Haar- und Kopfhautleiden.

Schickt 10c in Silber oder Briefmarken zur Deckung des Portos etc. an die Swißco Hair Remedy Co., 3751 P. O. Square, Cincinnati, O., und erhaltet eine große freie Probeflasche.

Swißco ist überall bei Apothekern und Droguen-Departements zu haben zu 50c und $1.00 die Flasche.

Zum Verkauf und empfohlen in Chicago von der Hottinger Drug & Truß Co., Milwaukee u. Chicago Ave., 132 Sedgwick Str.; Herman Fry, 601 W. North Ave.; L. Klein, 14. und Halsted Str.; W. A. Wieboldt, 1279 Milwaukee Ave.; Ashland Drug Co., 151 N. Clark Str., und in allen State Str. Apotheken oder Departement-Läden.

Weshalb Männer ihre Frauen verlassen.

Ein großer Prozentsatz der Ehescheidungen und der Fälle, in welchen der Mann die Frau verläßt, ist die Folge von weiblicher Schwäche.

Dies ist die Geschichte von einer die es weiß. Ich hätte mich besser in Acht nehmen sollen, glaube ich. Ich war krank, leidend und muthlos. Niemand als eine Frau, die wie ich gelitten hat, vermag zu ermessen wie schrecklich meine Leiden waren. Ich war reizbar, nervös und vermochte meinem Gatten nicht die liebende, sorgenfreie, hingebende Gattin zu sein, die ich einst war.

Was tausende von Frauen täglich thun — sie beten um Gesundheit und Stärke.

„Er versuchte sehr mich zu überreden mich aufzuraffen und das schreckliche Leiden, das mich schnell eines liebenden Gatten, Freunden, Gesundheit und alles was das Leben lebenswerth macht, zu berauben drohte, abzuschütteln; aber umsonst. Ich sehe jetzt ein, daß ich an allem Schuld war. Wir kamen auseinander. Er suchte seine Vergnügungen anderswo, im Klub, im Theater, in seiner Office. Er ließ mich mit meinen immer größer werdenden selbstquälerischen Sorgen allein. Schließlich blieb uns nur das Scheidungsgericht übrig, das unsere Zwistigkeiten beilegen konnte."

Das ist die traurige Geschichte von so vielen Frauen, welche das Scheidungsverfahren durchmachten, wie auch diejenige ungezählter tausende verlassener Frauen, die nicht geschieden sind, und die in ihrem Innersten wissen was die wirkliche Ursache ihres Elends war.

Wenn Ihr fortwährend oder auch nur zeitweilig mit den, den Frauen eigenthümlichen Leiden behaftet seid, so seid Ihr es Euch selber schuldig, sofort der drohenden Gefahr vorzubeugen. Unsere Hausbehandlung ist speziell für die Behandlung von Frauenkrankheiten hergestellt, wie Leucorrhoea, Unregelmäßigkeiten, Entzündung und Scheidengeschwüre, heiße Wallungen und Nervösität. Ebenfalls für Hämorrhoiden, durch irgendwelche Ursache hervorgerufen und ganz gleich wie lange bestehend. Es kostet Euch nur 2 Cents um den Koupon einzusenden, und sehr wenig Mühe um Euren Namen und Adresse hineinzuschreiben. Wir haben es so leicht gemacht, daß es keine Entschuldigung für Euch gibt weiter zu leiden.

Verzögert es nicht. Sendet den Koupon heute.

Freier 50c Box Coupon

Dieser Koupon ist gut für ein volle Größe reguläres 50c Packet unserer Hausbehandlung und illustrirtes Büchlein. Schreibt nur Euren Namen und Adresse auf untenstehende Linien und schickt ihn sofort an The Miller Co., 939 Miller Bldg., Kokomo, Ind., und Ihr erhaltet das Mittel in einfacher Verpackung mit wendender Post.

Name..............................

Straße..............................

Stadt.................. Staat..........

Knaben-Unterzeug	Damen-Unterzeug	Damen-Unterzeug	Rester von Bettuchzeug	Gebleichter Cambric
Gerippte fließgefütt. Unterhemden u. -Hosen f. Knaben — werth bis zu 39c — für 19c und für **14c**	Feines geripptes fließgefüttertes Unterzeug für Damen — werth bis 59c, — für 39c, 25c und für **18c**	Woll. Damen-Unterzeug — starke flache u. gerippte Leibchen u. Beinkleider, wt. 1.50, zu 79c, 75c und **69c**	36-zöllige starke „LL" ungebleichte Bettuchzeug-Rester, — werth bis zu 8c — die Yard für nur **4¾c**	36zöll. feiner weicher finished gebleichter Cambric, volle Stücke, wth. bis zu 10c — die Yard für **6¾c**

Unsere Käufer erstanden bei der **AUKTION** vom Wholesale-Geschäft der Firma

LYON BROTHERS

eine riesige Partie von in jeder Beziehung wünschenswerthen Waaren, und wir sind bereit, Euch von der Thatsache unserer Angaben durch die Waaren zu überzeugen. Wir erhielten diese Artikel am Dienstag, und seit diesem Tage ist eine große Anzahl Leute mit den Vorbereitungen für den Verkauf, der morgen stattfindet, beschäftigt

Gardinen — Große Partie Nottingham Spitzengardinen, weiß, creme, Arabian, doppelfadig, 2½ bis 3½ Yards lang, 40 bis 50 Zoll breit, wth. bis $1.50, — per Paar...... **69c**

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Strasse.

Gardinen — Extra feine Partie von Cable Nets, Brusselets und feinen Nottingham Spitzen-Gardinen — 2½, 3 und 3½ Yards lang — das Paar zu............ **2.19**

Skirts	Coats	Coats	Sweaters	Schürzen	Rompers
5.00 woll. Skirts für Damen — zu nur **1.98**	5.00 woll. Coats f. Kinder u. Babies, für nur **1.98**	7.98 Coats für Damen, Mädchen und Junior's, zu **2.98**	Sweater Coats f. Damen — für nur **25c**	Gingham-Schürzen für Damen, für nur **13c**	Spiel Rompers f. Kinder, von Lyon Bros., für nur **22c**
Socken	**Strümpfe**	**Strümpfe**	**Strümpfe**	**Spitzen**	**Edgings**
Schwarze u. lohfarbige baumwoll. nahtlose Männer-Socken, für **5c**	Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder, zu nur **4c**	Schwarze baumwollene nahtlose Damen-Strümpfe, Odds u. Ends, zu **8c**	Schwarze gerippte baumw. nahtlose Kinderstrümpfe — Gr. 6—9, zu **7c**	250 Stücke engli. Torchon-Spitzen und Einsätze — werth 5c, Yard **1c**	7500 Yards Stickerei Edging und Einsatz, werth 5c, die Yard **2c**
Regenschirme	**Plaids**	**Checks**	**Mohairs**	**Rester**	**Flanell**
Regenschirme f. Damen und Herren — mit natürlichen Griffen — werth $1.00 — per Stück, **50c**	100 Stücke 36zöllige satingestreifte „buchgefaltete" Plaids — werth 25c — die Yard zu **17½c**	Eine Partie schwarzer u. weißer Shepherd Checks — ganze Stücke — die Yard zu nur **7½c**	36zöllige Mohairs u. C. W. Nun's Veiling—in guter Farben-Auswahl — werth 39c — die Yard zu **25c**	Eine Partie einfacher und fancy Kleiderstoffe — Rester — gute Längen, werth bis zu $1.25, — per Yard, **49c**	2500 Yards guter gebleichter Canton-Flanell — Rester — werth 10c—die Yard zu **6¾c**
Robes	**Flanell**	**Sateen**	**Tischtücher**	**Handtuchstoffe**	**Unterzeug**
3000 Yards 27zöll. mercerif. Comforter Robes, große Auswahl von Mustern — Rester — werth 10c, per Yard, **6c**	2500 Yards guter, schwerer deutscher Mottle Flanell — in blauen und braunen Mischungen, Fabrikrester, wth. 12½c, Yd. **7¾c**	2000 Yards feiner bedruckter Kleider-Satin, gute Auswahl von Mustern, werth 15c — die Yard zu nur **7½c**	8-4 gebleichte mercerisirte Tischtücher — eine große Auswahl von Mustern, werth 98c, zu **69c**	20 Zoll breite baumwollene Crash Handtuchstoffe mit rother Borte — werth 8c, per Yard, **5c**	Schweres woll. Unterzeug für Männer, glatt und gerippt — bis zu $2.00 werth, zu 1.25, 98c und **69c**
Schields	**Kragen**	**Seide**	**Elastic**	**Schuhe**	**Juliets**
Dreß Shields, bezogen mit feinem Nainsook, in 3 Größen; ferner die Shirtwaist Facon, werth 12c — per Paar, **6c**	Fundations, waschbares Netz, alle Größen, reg. 5c, die Yard **2c**	Nähseide, 50 Yd.-Spulen, schwarz und alle Farben, 5c Spule für **1c**	Elastische Garter Längen, in allen Farben — 10c werth, für **4c**	Damenschuhe, Velour Calf, Vici Kid und Patent Colt; haben kleine Fehler; werth 1.50 und $2, zu **1.00**	Juliets für Damen, aus feinem Beaver gemacht, mit Leder-Sohlen und Absätzen — werth $1.50 — zu nur **89c**

Wein	Kümmel
Californischer Portwein — die Gallone zu nur **59c**	Extra feiner Doppelkümmel od. 3-Star Cal. Brandy, per Flasche, **43c**

14 Karat massiv goldene Shell Klemmer oder Brillen — vollständig garantirt — angepaßt von einem unserer drei graduirten Augen-Spezialisten,

Hirsch, Crown u. Blau

Vollständig zu........................ **$2.90**

Speziell: Dioux garantirte Linsen, Paar.......... **90c**

GROCERIES

nicht von der Auktion, aber dennoch Bargains.

Bestes Patent- oder böhmisches Roggenmehl, 5 Pfund für....... **14c**

Zucker, bester granulirter, 5 Pfd..... **33c**

Fancy Santos Kaffee — 2 Pfund für 45c; per Pfund.......... **23c**

New England oder Armours neues Mince Meat, drei 10c-Packete für................ **25c**

Houghland Marke feines Pork und Bohnen, 3 Büchsen für...... **25c**

Fancy gebrochene Makaroni — 2 Pfund für.................... **9c**

Frei: Ein Patent Seifeschneider mit jeden 5 Stücken Sunny Monday Seife für...... **19c**

Frisch gefangene See-Häringe — Pfund zu................ **6½c**

Feine große Lake Erie Perch — Pfund zu................ **7½c**

Täglich neue Sendung von frischen Austern— Quart............. **35c**

Salmon, Trout oder Halibut Steak, nach Wunsch geschn... **15½c**

Feinste Wisconsin Creamery Butter — Pfund............. **28c**

Butterine, Swifts Jersey, das Pfund zu............. **15½c**

Selbstgemachtes Brot, 5c-Laib..... **3½c**

Frisch gebackene Soda-Crackers — per Pfund.......... **5½c**

Whiskey	Whiskey
Rye Whiskey od. Cal. Brandy— regulärer Preis $1.50— per ½ Gallone, **98c**	Superior Bourbon oder Spring Whiskey, wth. $1, volle Quart-Flasche zu **49c**

Dr. Bloomenthal

Zahnarzt bei

WIEBOLDT'S

Keine Schmerzen — schmerzloses Ausziehen. — Beste garantirte Arbeit. Goldkronen aufwärts von $2.95; Brückenarbeit aufwärts von $2.00; beste Platten, das Stück $4.95; Gold-Einlagen, $2.90 und aufwärts.

Erkältung verursacht Kopfweh.

Laxative Bromo Quinine, das weltbekannte Erkältungs- u. Grippe-Heilmittel beseitigt Ursache. Verlangt vollen Namen. Unterschr. E. W. Grove. 25c.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Vieh-, Geflügel- und Gemüsefarm für das Hotel Sherman.

Der Besitzer des Hotels Sherman, Josef Beifeld, hat von Frederick H. Bartlett ein Stück Land von 40 Acres gekauft, das er im Verein mit angrenzenden 40 Acres, die ihm schon vorher gehörten, als Farm anlegen will. Die Farm soll dem Hotel Milch, Butter, Eier, Geflügel und Gemüse liefern. Herr Beifeld erwarb übrigens vor einigen Jahren durch Tausch ein Stück des Landes, auf dem jetzt die Stadt Gary steht. Das Land wurde damals auf $100,000 bewerthet, später verkaufte Beifeld es an die Stahlgesellschaft für etwa $450,000.

John C. Krietenstein will auf dem Grundstück an der Nordwestecke von Calumet Ave. und 46. Str., 294 bei 129 Fuß, ein großes Apartment-Gebäude für $150,000 bauen. Er hat das Grundstück von Sarah und Philipp Stewart von Kolorado Springs gekauft.

Sherman T. Cooper hat von Amos Towle und Anderen die Südwestecke von Calumet Ave. und 44. Str., 99 bei 137½ Fuß, für $8415 gekauft. Er will ein Apartment-Gebäude für $65,000 bauen.

W. G. Stoughton hat an Albert Dassonville und Frau das Miethshaus an der Nordostecke von Hermitage Ave. und Irving Park Blvd. übertragen und das Miethshaus an der Nordwestecke von N. Paulina und Addison Straße in Tausch genommen.

John Bain hat als Vertreter eines Syndikats von Florence H. Purdy von Boston Baustellen in dem von 55. Str.-Blvd., 49. Str., Wood und Lincoln Straße begrenzten Bezirk für $92,250 gekauft. Das Eigenthum soll sofort auf den Markt gebracht werden.

Das Eigenthum an der Nordostecke von 115. Straße und Cottage Grove Ave., Kensington, 50 bei 141 Fuß, ist von Claude R. Egan für $20,000 an Mathew Smith verkauft worden.

William H. Schmedtgen hat an Adolphus S. Coyle 20 Acres an Pratt Ave., zwischen California Ave. und Rockwell Str., für $20,520 verkauft. Der Käufer lieh von Charles W. Stiefel $16,520 auf 3 Jahre zu 6 Prozent.

Das Apartment-Gebäude in Dover Str., 50 bei 150 Fuß, 55 Fuß nördlich von Wilson Ave., Ostfront, ist von Jasper N. Gunder für $20,500 an James C. Gardner und A. L. Graburn verkauft worden. Es ist mit $8000 belastet.

George M. Cohan hat das Grand Opera House gepachtet, dessen Leitung er nach Schluß der gegenwärtigen Saison übernehmen wird. Das Haus soll dann „George M. Cohan Grand Opera House" genannt werden. Das Gebäude ist vor mehr als 25 Jahren von John L. Hamlin gebaut worden; Größen, wie Mansfield und Irving, die Modjeska, die Bernhardt und Andere sind darin aufgetreten.

Hätten Sie einen **Hals** so lang wie dieser Bursche, und hätten **Wehen Hals** bis ganz nach unten

TONSILINE

würde ihn schnell heilen. 25 u. 50c. Hospitalgröße $1.00 Bei allen Apothekern.

BANKES The Very Best **COFFEE**

Die feinste Qualität direkt an Euch. Kein Zwischenhändler-Profit. In gerader Linie vom Erzeuger zum Verbraucher.

Bester Kaffee — es gibt keinen feineren, Pfund.... **25c**	Butter. — Beste Creamery Butter—per Pfund.... **34c**
Kakao.—½ Pfd. Bankes bester— nichts besser..... **12c**	Thee. Neue 1911 Ernte, 60c Wth. — per Pfund.... **40c**
Reis — Bester Kopfreis — 10c Werth, per Pfd...... **6c**	Kaffee. — Feiner Santos, 28c bis 30c Sorte, Pf.. **22c**

Westseite Läden:

1644 W. Chicago Ave; 1367 Milwaukee Ave.; 2054 Milwaukee Ave.; 1024 Milwaukee Ave.; 2710 W. North Ave.; 3054 Armitage Ave.; 1841 Blue Island Av.; 1217 S. Halsted Str.; 1810 S. Halsted Str.; 1818 W. 12 Str.; 3102 W. 22. Str.; 2830 W. Madison Str.; 1510 W. Madison Str.

Südseite:

3032 Wentworth Ave.; 3427 S. Halsted Str.; 4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:

406 W. Division Str.; 720 W. North Ave.; 2642 Lincoln Ave.; 3418 N. Clark Str.

mibofr

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Dynamit explodirt.

Joliet, Ill., 2. Nov. Durch eine Explosion von Dynamit im Konstruktionslager der Elgin-, Joliet- & Eastern Bahn, östlich von hier, wurden 4 Männer schlimm verletzt.

Ein Zelt, in welchem das Dynamit war, gerieth in Brand, wohrscheinlich durch einen überheizten Ofen, und die Explosion folgte.

Bürgermeister, doch nicht Bürger!

Terre Haute, Ind., 2. Nov. Der Stadtrath hat ein Absetzungsverfahren gegen den Bürgermeister Louis Gerhardt eingeleitet, welcher selber zugegeben hat, daß er kein Bürger der Ver. Staaten ist. Er entschuldigte sich damit, daß er geglaubt hab., sein Vater sei naturalisirt gewesen, und deshalb niemals der Angelegenheit weitere Aufmerksamkeit geschenkt habe.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Gestorben an Lungenentzündung: der Schauspieler. Kyrle Bellew zu Salt Lake City, Utah.

— Zu Milwaukee starb im Alter von 59 Jahren der Polizeiinspektor Otto Reimer, der seit 25 Jahren der dortigen Polizei angehörte.

— Im McNamaraprozeß zu Los Angeles, Kal., wurden gestern keine weiteren Geschworenen angenommen, auch nicht bedingungsweise.

— Der Schneefall im nördlichen Michigan störte bereits auch den Bahnverkehr stark; er ist übrigens den Hirschjägern sehr willkommen.

— In New York wurde Vito Micelli wegen Entführung des 9jährigen Söhnchens von Dr. Soimeca zu nicht unter 25 Jahren und nicht über 50 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— Präsident Taft traf gestern Abend wieder in der Bundeshauptstadt ein, der er über zwei Monate fern war. Er fuhr aber schon am Abend wieder nach New York ab, zur Flottenrevue.

— Bei der Lokaloptionswahl in Marion, O., siegten diesmal die „Nassen" mit 437 Stimmen. Vor 3 Jahren waren mit 3 Stimmen Mehrheit die Wirthschaften verbannt worden.

— Zu Tucson, Ariz., trafen sich die Flieger Rodgers und Fowler, welche in entgegengesetzter Richtung von Küste zu Küste fliegen. Fowler muß wieder einmal den Motor seiner Maschine ausbessern.

— Die 5jährige Evelyn Peyton in Evansville, Ind., spielte mit Streichhölzern, setzte ihre Kleider in Brand und kam um. Mrs. Powell erlitt beim Versuche, sie zu retten, schlimme Brandwunden.

— Countyrichter Markey in Indianapolis bewilligte das Gesuch des Bundeskreisanwalts, daß alle Bücher und sonstige Dokumente des Brücken- und Baueisenarbeiterverbandes den Bundesgroßgeschworenen daselbst als Beweismaterial unterbreitet werden sollen.

— Der Bundessekretär des Innern entschied, daß, wenn eine Person, die von der Regierung eine Heimstätte annahm und dann starb, ehe die Bedingungen des wirklichen Besitzrechts erfüllt waren, die Erben diese Bedingungen erfüllen müssen, wenn sie nicht der Heimstätte verlustig gehen wollen.

— Wie angekündigt, inspizirte gestern der Flottensekretär Meyer zu New York das Atlantische Flottengeschwader. (102 Schiffe.) Etwa 300,000 Menschen sahen von den Ufern des Hudson die Parade an. Heute ist Revue durch Präs. Taft.

— Bei einem Feuer in der Pulverfabrik der „Imperial Powder Co." zu Chehalis, Wash., kamen 7 Arbeiterinnen um, und eine achte wurde wahrscheinlich tödtlich verletzt! 2 andere Mädchen und etwa ein Dutzend Männer kamen mit heiler Haut davon. Sachschaden nur etwa $20,000.

— Gestern Nacht wurde das Ergebniß der Vorwahlen für das Mayorsamt in Los Angeles, Kal., folgendermaßen gemeldet: Job Harriman (Sozialist) 20,157 Stimmen, George Alexander (jetziger Bürgermeister, „trockener" Republikaner) 16,790, Williams Mushet (Liberaler) 8,168.

— Drohung. — Studiosus Bummel (zum Wirth): „Gestern war's kalt in Ihrem Lokal, heute ist's kalt. Sie werden so lange machen, bis man in's Kolleg geht!"

Ausland.

— Die chinesische Kaiserinwittwe Lungju soll unter Mitnahme des kleinen Kaisers aus der Hauptstadt Peking geflohen sein. Aehnliche Gerüchte waren schon früher verbreitet.

— Nach Berichten aus Tripolis haben sich die Aeroplane der Italiener für Auskundungszwecke schlecht bewährt: Fliegen sie über den Nebel, so können sie den Feind nicht sehen; und gehen sie weiter hinunter, so bieten sie diesem gute Treffziele.

— Einer Angabe an das chinesische Kriegsamt nach haben die chinesischen Regierungstruppen abermals Hankau erobert und die Bevölkerung massakrirt. Dagegen wird aus Shanghai nach San Franzisko gemeldet, daß die Rebellen die Regierungstruppen aus Hankau vertrieben und einen Ort 20 Meilen nördlich von da besetzt hätten.

— Die Italiener leugnen alle Angaben über Grausamkeiten an unbewaffneten Arabern und deren Frauen und Kinder in Tripolitanien amtlich; sie leugnen auch alle Angaben über türkische Erfolge zu Tripolis. Letztere Angaben werden indeß wiederholt, und zwar nicht von türkischer Seite allein. Ein Londoner Korrespondent berichtet, die völlige Wiedereroberung der Stadt Tripolis durch die Türken sei durchaus keine Unmöglichkeit.

— Eine Meldung über die Entdeckung großer Kalilager in Amerika (über ihre Bedeutung ist erst Näheres festzustellen) erregte in Berlin großes Aufsehen. Das „B. Tageblatt" meint, diese Entdeckung sei die erste Folge von Deutschlands kurzsichtiger Politik gegen Amerika, und wenn die einheimische Produktion für die Ver. Staaten genüge, könnten diese leicht den Zoll derart manipuliren, daß der deutsche Kunstdünger ganz ausgeschlossen werde.

Lokalbericht.

Tödtlich verlaufen.

Der 51jährige Robert H. Dunham, Nr. 1527 Chase Ave., der am 23. Oktober von der hinteren Veranda der damals im 3. Stock des Hauses Nr. 925 Leland Ave. gelegenen Wohnung seiner Tochter, Frau C. A. Sweetland, auf den Hof hinunterfiel, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen, innerlichen Verletzungen heute im Kolumbus-Hospital erlegen. Er war der Präsident der Buenaventura Plantation Company. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 4717 Evanston Ave.

Keine Entschuldigung für Finnen

Haut geklärt in ein paar Tagen durch Stuarts Calcium Wafers, das berühmte Blutreinigungsmittel.

Probe-Packet frei versandt um es zu beweisen.

Finnen, Flecken, Hautausschlag irgend welcher Art sind einfach Blut-Unreinigkeiten, die an die Oberfläche treten. Alle äußeren Mittel in der Welt nützen nicht das Geringste, außer Ihr reinigt das Blut. Und es giebt nichts Demütigenderes als ein Gesicht das „aufgebrochen" und gefleckt ist.

Stuart's Calcium Wafers beseitigen die hartnäckigsten Hautfehler, weil sie direkt ins Blut treten und die Ursache des Leidens beseitigen. Das Blut wird von allen Unreinigkeiten und Fremdkörpern gesäubert und diese werden schnell aus dem Körper geschieden. Ihr werdet in wenigen Tagen eine wunderbare Aenderung bemerken — Ihr werdet Euch in einer Woche kaum wiedererkennen.

Und Stuart's Calcium Wafers sind absolut harmlos für irgend Jemand. Ihre Bestandtheile sind gerade was ein Arzt in den meisten Fällen von Hautausschlag und schlechtem Blut verschreiben würde. Diese Wafers sind in konzentrirter Form hergestellt, so daß sie schnell und gründlich wirken.

Beginnt damit, Stuart's Calcium Wafers heute zu nehmen, und dann beseht Euch in einigen Tagen im Spiegel und Ihr werdet finden, daß diese schrecklichen Finnen, Mitesser, Flecken, Geschwüre, Leberflecken, Blutunterlauf, Eczema und die schmutzige Hautfarbe schnell verschwinden und Euer Gesicht wird rein wie ein Blumenkelch sein.

Ihr könnt Stuart's Calcium Wafers leicht probiren. Wir schicken Euch gern ein Probe-Packet frei, falls Ihr uns Euren Namen und Adresse einsendet. Die reguläre Größe Packet erhält man in der Apotheke für 50 Cents.

Schreibt wegen freies Probe-Packet an F. A. Stuart, 175 Stuart Bldg., Marshall, Michigan

Auf der Spur.

Alma Peterson muthmaßlich in schlechte Hände gefallen.

Unter dem Verdacht, nähere Auskunft über den Verbleib der 20jährigen Alma Peterson, einer erst vor vier Wochen eingewanderten, aber seit dem 14. Oktober vermißten Schwedin geben zu können, wurde gestern der 24jährige Farbige Louis Johnson, ein Hausdiener der Jackson Jewelry Company, Nr. 170 S. State Str., verhaftet und heute unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage dem Stadtrichter Walker vorgeführt. Der hat auf Ersuchen der Polizei die Verhandlung auf den 1. Dezember verschoben.

Alma hatte hier bei ihrer Tante, Frau Selma Nelson, Nr. 5526 S. Elizabeth Straße, ein Unterkommen gefunden. Am 14. Oktober wollte sie angeblich in Argo wohnhafte Verwandte besuchen. Seither wird sie vermißt.

Am 16. Oktober traf bei der Tante ein an Alma adressirtes Packet ein, das ein Armband und folgendes Begleitschreiben enthielt:

„Liebe Alma! Sende Dir das versprochene Armband. Hoffe, daß es Dir gefallen wird. Erwarte Dich ganz bestimmt Samstag an der Ecke 28. und State Straße.

„Wir wollen uns prächtig amüsiren. Habe noch ein Geschenk für Dich. Lasse mich nicht vergeblich warten. Louis." Die Schachtel, in der das Armband lag, trug den Namen der Jackson Jewelry Co. Deren Geschäftsführer konnte die Schachtel, nicht aber das Armband als aus dem Laden der Firma herrührend, identifiziren. Auf der Schachtel war als Absender angeführt: L. Johnson, Nr. 1521 S. State Str., c. o. Murray. Murray ist ein Barbier. Er erzählte den mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives, daß Johnson einer seiner Kunden sei.

Wurde gestern gesehen?

Ein Mädchen, auf das die von Alma gelieferte Beschreibung paßt, sprach gestern, von einem gutgekleideten Neger begleitet, in einem Allerhandladen an State Str. vor und kaufte einen Mantel. Sie ersuchte, oder ließ vielmehr durch den Mohren die Verkäuferin ersuchen, den Mantel nach dem Hause Nr. 5526 Elizabeth Straße zu senden, besann sich dann aber anders und nahm ihn mit.

Aus alle dem glaubt die Polizei schließen zu dürfen, daß das der Landessprache fast unkundige Mädchen in die Hände lüsterner Mohren gefallen ist und mit ihnen irgend wo in der Levee haust.

Johnson will weder Alma kennen, noch ihr das Schmuckstück gesandt haben.

Die Swedish National Association hat demjenigen, der das Mädchen findet, eine Belohnung ausgesetzt.

Gegen John H. Witter.

Zeugen heute vor der County-Zivildienstbehörde vernommen.—Schicksal eines Kindes.

Frl. Alice Melum, Schreiberin im Jugendgerichte, zählte in dem Disziplinarverfahren gegen John H. Witter, ersten Geschäftsbeamten jenes Gerichts, vor der Countyzivildienstbehörde heute zwei Fälle auf, in denen Eingewanderte, welche unter dem Bundesgesetze hätten in ihre alte Heimath zurückgeschickt werden müssen, in öffentliche Anstalten gebracht wurden, aus denen sie aber schon wieder entlassen sind. Die beiden Eingewanderten sind ein russisches Mädchen, Anna Simon, welche nach Dunning kam, und der türkische Knabe Jesse Erchoo, welcher nach der John Worthy-Schule gesandt wurde.

Die 15 Jahre alte Ethel Tilberry, eine Waise, war seit dem 8. Lebensjahre eine Schutzbefohlene des County und hat Unsägliches erdulden müssen, ist bald hierhin, bald dorthin geschickt worden, und, als sie 13 Jahre alt war, in dem Hause der Eheleute Clyde Wench an der Peterson Ave. angeblich von Wench angegriffen worden. Sie wurde Mutter, ihr Kind starb aber vor zwei Monaten. Niemand, auch kein Beamter des Jugendgerichts, habe sich jemals um sie gekümmert.

Tod eines Soldaten.

Die Bundes-Großgeschworenen begannen heute eine Untersuchung der Umstände, welche am 9. Juli in Fort Sheridan zum Tode des Infanteristen James Durney von der Kompagnie C des 27. Regiments geführt haben. Durney war mit mehreren seiner Kameraden mit der elektrischen Bahn aus Chicago zurückgekehrt und eben die vom Bahnsteig zur Landstraße führende Treppe hinuntergestiegen, als ein Kraftwagen ihn überfuhr und auf der Stelle tödtete.

In dem Wagen saß dessen Besitzer, Clayton W. Mark, der frühere Schulrathspräsident und Präsident der National Malleable Casting Company, mit seinen Töchtern, gelenkt wurde der Wagen von Marks Chauffeur Karl Styberg.

Da der Unfall sich auf Bundesgebiet zutrug, wird er von der Bundes-Grandjury untersucht. Während Mark behauptet, sein Wagen habe beinahe stillgestanden, als Durney um's Leben kam, erklären die Kameraden des Getödteten, daß der Wagen mit einer Schnelligkeit von mehr als 30 Meilen in der Stunde ohne Warnungssignal dahergeraſt sei und Durney keine Zeit gehabt hätte, sich zu retten. Sein Körper sei 50 Fuß weit geschleudert worden.

Die Stelle des Unfalls ist gefährlich namentlich in der Dunkelheit und da, wie einer der Soldaten heute sagte, die Kraftwagen rücksichtslos am Fuße jener Treppe vorüberzufahren pflegen. Verwandte Durney's in Camden, N. J., haben die Untersuchung mitveranlaßt und außerdem einen Schadenersatzprozeß gegen Mark eingeleitet.

Kein Spuk.

Der Onkel hatte sich wirklich in der Scheune erhängt.

Der Landwirth James White, dessen „Farm" in der Nähe von Joliet gelegen ist, hatte vorgestern Abend seinem 12jährigen Neffen James Kilpatrick Gespenstergeschichten erzählt, sich aber dann nach der Scheune begeben, um angeblich darauf zu achten, daß dort nicht die „Halloween" feiernde Jugend Unheil anrichte. Als er nach längerer Zeit nicht zurückkehrte, suchte ihn der um sein Schicksal besorgte Neffe. Der Knabe fand den Onkel erhängt an einem Querbalken der Scheune baumelnd, glaubte, daß ein Spuk ihn äffe, und lief bis zu der eine halbe Meile entfernt gelegenen Ortschaft, wo er Bericht erstattete. Bewohner der Ortschaft begleiteten ihn nach der Scheune und schnitten die Leiche ab.

Ging in's Wasser.

In einem hiesigen, im Geschäftsviertel gelegenen Allerhandladen entwich gestern Nachmittag Frau Mary Haywood, Nr. 186 Maple Ave., Galesburg, Ill., ihrem Gatten, der sie in einem Sanatorium unterbringen wollte, fuhr nach Evanston und sprang gestern Abend an einer nördlich von der klassischen Vorstadt gelegenen Stelle in den Abwasserkanal. Zufällig war Harry Wilson, der als Maschinist in der Pumpstation beschäftigt ist, in der Nähe. Der fischte die Lebensmüde heraus und veranlaßte ihre Ueberführung nach dem Evanstoner Hospital. Sie wird voraussichtlich genesen.

War unvorsichtig.

Von einem Kraftwagen überfahren und schwer verletzt.

An Hamlin und North Ave. wurde gestern Abend Frank Ott, Nr. 1403 N. Avers Ave., von einem vom Eigenthümer John Hanson, Nr. 1314 N. Hoyne Ave., selbst bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der schwere Verletzungen erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Die Unfalls-Chronik.

Aus dem Monatsbericht der Polizei geht hervor, daß im Monat Oktober sich hier nicht weniger als 983 Unfälle ereignet haben. Im September waren 946 Unfälle zu verzeichnen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	1. Nov.
Weizen—					
Dez	.96⅛—95⅞	.96⅛	.95⅛	.95⅝	.96¼
Mai	1.01½—¼	1.01⅝—⅝	1.01	1.01½	1.01¾—⅞
Juli	.95—94⅞	.95⅝	.94¾	.95⅝	.95⅝
Mais—					
Dez	.63—62⅝	.63	.62½	.62¾	.63—⅛
Mai	.64⅝—⅜	.64⅝	.64¼	.64½	.64¾—⅞
Juli	.64⅜	.64½	.64⅜	.64½	.64⅝
Hafer—					
Dez	.46⅛—45⅞	.46⅛	.45¾	.46⅛	.46¼
Mai	.48⅞—½	.48⅞	.48⅜	.48¾	.48⅞—49
Juli	.45⅝	.45¾—⅞	.45½—⅝	.45¾	.45⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	..				15.90
Mai	16.00—05	16.12½	16.00	16.12½	16.12½
Schmalz—					
Nov	..				9.00
Dez	8.92½	8.92½	8.92½	8.97½	9.02½
Jan	9.15—10	9.15	9.10	9.12½	9.17½
Mai	9.27—25	9.30	9.25	9.30	9.35
Rippchen—					
Nov	..				8.00
Jan	8.20	8.22—25	8.20	8.22½	8.25
Mai	8.35	8.37½	8.32½	8.37½	8.40

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 177,600, von Mais auf 337,500, von Hafer auf 397,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 55,700 Bushels Weizen, 89,700 Bushels Mais und 153,700 Bushels Hafer.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten, wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.25
Schweiz: 100 Franks	19.40
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	52.00

Feierlich erledigt.

Ueber die von der Stadt neuerdings verlangte Beseitigung eines kleinen Parkweges über die Troy Straße, welcher bei der Verbesserung des Franklin Boulevard gebaut wurde, wird es nicht zu kriegerischen Thaten zwischen den Mannen der beiden Gegner kommen, ihre Anwälte besprechen vielmehr heute Nachmittag die Streitfrage und dürften das entscheidende Wort sprechen.

Eine Probeflasche des großen Nierenheilmittels zeigt oft überraschende Resultate.

Ich litt über ein Jahr schrecklich an meinen Nieren und Blase, und fühlte endlich so schlecht, daß ich mich nicht im Bett wenden konnte und Hilfe bedurfte. Ich war gezwungen, häufig des Nachts aufzustehen. Ich schickte nach einer freien Probeflasche Ihres Swamp Root, und ich war niemals mehr überrascht in meinem Leben, so große Hilfe von einer kleinen Quantität Medizin zu empfangen. Nachdem ich Swamp Root für einige Zeit genommen hatte, nahm mein Gewicht zu und auch meine Nervosität und Schwindel verschwanden. Ich bin jetzt 68 Jahre alt, und sehr wenige Leute in meinem Alter erfreuen sich solch guter Gesundheit, wie ich jetzt genieße, als das Resultat der Benutzung Ihrer großen Medizin Swamp Root. Ich kann es nicht genug empfehlen.

Josephine A. Felver,
238 Ost Long Str. Columbus, O.

Josephine A. Felver erschien am 16. Tage des September 1909 persönlich vor mir, unterschrieb obiges Statement und beschwor, daß dasselbe der Wahrheit entspricht.

John F. Powell,
Oeffentlicher Notar.

Brief an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.

Ueberzeugt Euch was Swamp-Root für Euch leistet:

Schickt an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., wegen einer Probeflasche. Die wird irgend Jemand überzeugen. Ihr erhaltet auch ein Büchlein mit werthvollen Angaben über Nieren und Blase. Wenn Ihr schreibt, versäumt nicht die Chicagoer tägliche „Abendpost" zu erwähnen. Reguläre 50c und $1 Flaschen zum Verkauf in allen Apotheken.

Mandel Brothers

Neues Sparsamkeits-Basement

Noch eine Partie von Trefousse & Co.'s

Reparirten $1.50 und $2.00 Glace-Handschuhen, 55c

Alle sind vortrefflich ausgebessert. Auswahl unter weißen, schwarzen und andersfarbigen. Basement.

Gefließte Glace-Handschuhe und Faust-Handschuhe, 25c

Für Damen und für Kinder; bis zu $1.00 werth.

Mandel Brothers—„Berühmt wegen ihrer Seide"—offeriren

Yardbreite $1.00 Messaline für 78c

Reinseiden, glänzend und fest gewebt, für Kleider sowohl wie Waists und Foundations. Basement.

In schwarz, weiß und allen beliebten Schattirungen

18zöllige reinseidene Messalines, ganz speziell, zu 38c.

Muster-Proben und „Seconds" von Winter-Unterzeug zu 25% bis 50% Rabatt

Die Fabriken, die unsere regulären Bestellungen erhalten, begünstigten uns natürlicherweise, als die Zeit herankam, ihre Muster loszuschlagen.

Muster Union Suits

95c Merino und wollene für Damen, graue oder weiße; ebenfalls solche aus gefließter Baumwolle, bis zu $1.75 werth.

Muster Union Suits

58c Schwere gefließte für Damen, weiße und cremefarbige; in regulären und Extra-Größen—bis zu 85c werth.

Gefließte baumwollene $1-Union Suits für Kinder, zu 45c.

Muster Unterhemden und Hosen, 75c

75c Merino Damen-Hemden und Hosen, verschiedene Schweren; bis $1 werth.

Union Suits für Kinder.

65c Merino Union Suits für Knaben und Mädchen, bis zu 1.50 werth, zu

Merino Union Suits für Männer, bis zu 2.25 werth, zu 1.50.

Muster Unterhemden und Hosen

35c Gefließte schwere baumwollene Damen-Unterhemden und Hosen; 50c werth.

Muster-Unterzeug, 28c

28c Schwere baumwollene Damen-Hemden, Hosen, Trikots und Korset-Bezüge.

$1 Wrappers und Hemdchen für kleine Kinder, zu 25c.

Watte in Rollen zu 3 Pfund für 55c

Comforter Watte in einem Stück; langfaserige sanitäre Baumwolle, für Betten voller Größe, 3 Pfd. Rolle 55c.

Persische Challies, 4½c

Für Comforter-Bezüge, Kimonos etc. Basement.

18c Flannelette-Velour, zu 12½c die Yard.
Schürzen-Gingham, Fabrik-Längen, zu 5c die Yard.

81 bei 90 Bett-Tücher, nahtlos, 55c

Dieses sind schwerfadige gebleichte Betttücher und sind vollkommen in Gewebe und Appretur.

Kopfkissen-Bezüge, 12½c

46×36 Zoll groß und von weichem Gewebe.

Rester von Nainsook und Longcloth, Breiten von 36 bis zu 40 Zoll; bis zu 25c werth; die Yard zu 10c.

Dramatischer Auftritt.

Irrende Gattin und Mutter kehrt reuig zu den Ihren zurück.

„Meine Kinder! Meine Kinder!" rief heute Frau Joseph Beagle aus St. Paul in Richter Walkers Abtheilung des Harrison Str.-Stadtgerichts aus, als ihr Mann mit den Kindern eintrat, und herzte und küßte die Kleinen unter heißen Thränen.

„Wenn Sie mich freilassen," sagte sie zum Richter, „werde ich mit Mann und Kindern heimkehren und sie nie mehr verlassen."

Die Frau ist vor einem Monat mit George Lewis durchgebrannt. Nach vielem Suchen ermittelte ihr Mann, daß sie in Chicago sei, kam mit den Kindern, die 2, 5 und 7 Jahre alt sind, hierher und ließ die Frau im Hause 938 E. 57. Str. verhaften, während Lewis sich aus dem Staube machte. Der Richter ließ Frau Beagle auf ihr Versprechen hin frei, und die wiedervereinte Familie kehrte nach St. Paul zurück.

„Feine Familie."

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des am 22. Juli im Verlauf einer Wirthshausprügelei um's Leben gekommenen Wm. J. Lynch, hat Wm. („Sunny") Dunn, Nr. 554 W. 43. Straße, wegen angeblichen Mordes den Großgeschworenen überwiesen. Dunn ist ein Schwager des „Moß" Enright, der bekanntlich zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurtheilt ist.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Oceanic von Southampton; Oceania von Neapel.
Triest: Argentina von New York.
Fiume: Ultonia von New York.
Neapel: Berlin und Calabria von New York.
Rotterdam: Birma, von New York nach Libau.
Liverpool: Dominion von Philadelphia.
Havre: La Provence von New York.
Plymouth: Prinz Oskar, von Philadelphia nach Hamburg; Rundam von New York nach Rotterdam.

Abgegangen:

New York: Großer Kurfürst nach Bremen (Zweicents-Briefpost); Adriatic nach Liverpool; La Savoie nach Havre; Morro Castle, nach Kuba und Mexiko.
Neapel: Venezia nach New York.
Avonmouth: Royal George nach Montreal.
Am Lizard vorbei: Kronprinzessin Zäzilie, von Bremen nach New York; New York, von Southampton nach New York.

Schlafende Photographien.

Unter dieser Ueberschrift schreibt man der Köln. Ztg.: Unlängst las man in der Zeitung, daß es jetzt in Amerika (!) Mode geworden sei, sich schlafend photographiren zu lassen, und daß die Psychologen sowohl wie die bildenden Künstler großes Interesse dafür zeigten und ganz neue Aufschlüsse davon erwarteten; denn die Bewußtlosigkeit und Ruhe des Schlafes zeige erst das menschliche Antlitz in seiner wahren Gestalt. Das sind schlimme Aussichten! Denn bekanntlich sieht der Mensch nie so durchaus geistlos aus, als wenn er schläft, und die gescheitesten Gesichter erscheinen so einfältig, daß sie höchstens lächerlich wirken. Die Beobachtungen, die man gelegentlich im Eisenbahnabtheil über diesen Gegenstand machen kann, vervollständigte ich in meiner letzten Sommerfrische. Nach dem Essen pflegte sich eine große Anzahl der Gäste zu den schattigen, mit Liegestühlen besetzten Plätzen des nahen Wäldchens zu begeben, wo sich der Schlaf nach einem Diner von sechs Gängen und bei der molligen Temperatur dieses Sommers schnell einstellte. Auf dem Wege zu oder von meinem auserkorenen Plätzchen konnte ich die ausgiebigsten Studien machen. Da lagen denn die Leuchten der Wissenschaft — lang ausgestreckt, die Hände auf dem Magen fromm gefaltet, die Nase himmelwärts, der Mund halb offen, das Gesicht schlaff und inhaltslos wie ein leeres Portemonnaie. Manche in sitzender Stellung ließen den Kopf auf die Brust sinken, Arme und Hände hingen hilflos herab; Mundwinkel, Nasenspitze, Wangen, alles zeigte die Tendenz nach unten. Die Damen, die auch in schwierigen Situationen die äußere Wirkung nicht ganz vergessen, neigten das Haupt lieblich zur Seite, halb hinter Sonnenschirm oder Taschentuch verborgen. Man mußte schon nahe an sie heranschleichen, aber was man da sah, bedeutete keine Verschönerung. Es wurde mir plötzlich klar, warum auch der verhärtetste Verbrecher selten einen Schlafenden tödtet. Muß nicht vor diesem komisch-hilflosen Anblick jeder Zorn verrauchen? Die Photographien werden bei dieser Mode einen schweren Stand haben. Man geht nicht mehr zu ihnen, sie müssen ins Haus kommen. Vor allem muß Nachtdienst eingerichtet werden, denn es gibt Menschen, die bei Tage keineswegs schlafen können und selbst bei Nacht sind sie nicht immer dazu zu bewegen. Mein — vermittelnder — Vorschlag wäre, die Photographien doppelseitig anzufertigen, auf der einen Seite den wachenden, auf der anderen den schlafenden Menschen. Das gäbe eine unversiegbare Quelle der Anregung und Erheiterung.

Das Attentat im Lotto.

Wir lesen im Wiener „Extrablatt" vom 8. Oktober folgende bezeichnende Notiz: Das war gestern ein schwerer Tag für unsere armen Lottokollektantinnen, die sich nicht entsinnen können, einen solchen Andrang je erlebt zu haben. Die im Parlament von dem Attentäter Njegusch gegen die Ministerbank abgefeuerten Schüsse hatten schon am Donnerstag einen unerhörten Zuzug von Lottoschwestern zur Folge, der am Freitag zu einer veritablen Völkerwanderung anschwoll; was sich aber gestern in den Vormittagsstunden bis 12 Uhr vor dem sogenannten „Schluß" abspielte, das spottete jeder Beschreibung. Unglaublicherweise waren es gerade die Lottokollekturen, welche im Zentrum der Intelligenz, in der Inneren Stadt ihren Sitz haben, die einem förmlichen Sturmlauf standhalten mußten. Monoton wie das Plätschern eines Baches hörte man stundenlang nur immer Ziffern 5, 27, 43 ansagen, das sind nämlich die „Numeros", welche in Beziehung auf das parlamentarische Ereigniß mit unerhörten Summen gesetzte wurden, sodaß heute dem Staatssäckel ein riesiges Erträgniß zugeflossen sein dürfte. Namentlich der „Fünfer" — bekanntlich feuerte der Attentäter fünf Schüsse auf die Ministerbank ab — wurde mit bedeutenden Beträgen aus dem Markte genommen, sodaß er bald heißester Favorit wurde, insbesondere für „Extrato" und „fürn erschten Ruaf", sodaß man schon fürchtete, der Fünfer würde gesperrt werden. Aber auch „27" — das Alter des Tischlergesellen Njegusch — wurde ungemein stark gewettet, ebenso wie „48", das ist die Nummer des Sitzplatzes, den er auf der Galerie des Abgeordnetenhauses einnahm, als er die Schüsse abfeuerte. Freilich, die sachverständigen Lottoprofessoren aus den kleinen Cafes am Wildbretmarkt hielten es mit der Zahl 5 7, die in den Traumbücheln, aber auch nach den neuesten Forschungen für „Schießen" als die „allein richtige Nummer" bezeichnet wird, worüber mit den maßgebenden Lottoschwestern der älteren Jahrgänge heftige, mitunter erbitterte Auseinandersetzungen gepflogen wurden. Gegen ½5 Uhr Nachmittags bildeten sich größere Gruppen von Lotteriespielern beiderlei Geschlechts vor den Kollekturen in banger Erwartung der Verkündigung des Ergebnisses. In der Schottengasse gab es sogar vor der Kollektur zum Gaudium der an dieser Aufregung unbetheiligten Passanten eine direkte Verkehrsstörung, die erst behoben war, als endlich wenige Minuten nach 5 Uhr die Linzer Nummern am schwarzen Brett aufgezogen wurden. Mit Genugthuung darüber, daß wenigstens der „57er" des Traumbüchels das in ihn gesetzte Vertrauen erfüllt hatte, ging man stolz erhobenen Hauptes nach Hause, mit der unerschütterlichen Ueberzeugung, daß der Favorit, welcher so schmählich versagte, bei der nächsten Wiener Ziehung sicher herauskommen müsse.

— Ein schlechter Mensch. — Dichterling: „Daß Sie, Herr Redakteur, mir meine Dichtungen zurückschicken könnten, hatte ich für ganz unmöglich gehalten." — Redakteur: „Es wäre auch beinahe so gekommen; denn nur den vereinigten Anstrengungen des gesammten Redaktionspersonals gelang es, Ihre werthe — Adresse zu entziffern."

— Einschränkung. — „Der Abend ist für mich das Schönste. Da sitze ich daheim bei einer guten Flasche Wein, und mein liebes Weiberl singt mir einige hübsche Lieder vor. Sie lieben doch auch Wein, Weib und Gesang?" —„O ja; aber nicht zu Hause."

— Befürchtung. — „Was mag den Kommerzienrath bewogen haben, den Freiherrntitel abzulehnen?" — „Er fürchtet, seine Frau, die vor zwei Jahren durchgebrannt ist, könnte sonst zurückkehren."

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Das dicke Ende.

Von der hinterlistigen Tücke der Araber oder Berbern in Tripolis entwirft der italienische Premierminister Giolitti ein abschreckendes Bild. Nachdem sie dem Könige von Italien Treue geschworen und die in seinem Namen gespendeten Nahrungsmittel dankend verzehrt hatten, sagt er, wären sie zu dem aus der Wüste anrückenden Feinde übergegangen und meuchlings über die italienischen Truppen hergefallen. Die zurückgekehrte türkische Besatzung, die sich mit den Arabern vereinigt hatte und von einer Oase aus die Stadt Tripolis beschoß, wäre von den Eingeborenen dieser Stadt unterstützt worden. Die Italiener hätten jedoch den Angriff sowohl wie die Meuterei abgeschlagen und nachher jedes Haus und jeden Baum in der Oase zerstört, hinter denen der Feind hätte Deckung suchen können. Im Uebrigen hätten sie sich nur an Männern gerächt, und nicht auch an Frauen und Kindern. Solcher Schändlichkeiten wären die großmüthigen italienischen Soldaten nicht fähig.

Offensichtlich ist diese Darstellung einseitig. Die Einwohner von Tripolis mögen allerdings nach dem Abzuge der türkischen Besatzung sich dem Sieger unterworfen haben, weil ihnen nichts Anderes übrig blieb, aber daß sie die Italiener als Befreier begrüßt haben, wie diese anfänglich meldeten, ist schwer zu glauben. Kein mohamedanisches Volk geräth gern unter christliche Herrschaft—ebenso wenig wie die schwächste christliche Nation sich mit Freuden von Mohamedanern regieren lassen würde. Wenn dann weiterhin die Italiener unter das ausgehungerte Stadtvolk Nahrungsmittel vertheilen ließen, und dieses die Gabe annahm, so folgt noch lange nicht, daß sich die Unterworfenen dem Eroberer zu ewiger Treue verpflichteten. Sie ergaben sich nur in das Unvermeidliche, weil sie annehmen mußten, daß die Türken vollständig geschlagen wären und nie zurückkehren würden. Als diese aber doch wieder vor der Stadt erschienen und bedeutende Verstärkungen mitbrachten, und als die Italiener in schwere Kämpfe verwickelt wurden, erwachte in den Tripolitanern wieder die Hoffnung. Sie glaubten, den anrückenden Glaubens- und Stammesgenossen durch eine Erhebung im Rücken des Feindes beistehen zu müssen. Nach europäischen Begriffen mag ihr Ueberfall hinterlistig gewesen sein, aber in Tripolis kennt man wohl noch nicht die Bestimmungen der Genfer Konvention und insbesondere nicht den Unterschied zwischen Kombattanten und Nichtkombattanten. Jedermann ist bewaffnet, und namentlich die Männer der Wüste betrachten sich allezeit als Krieger. Das hätten die Italiener wissen und berücksichtigen sollen. Es war mindestens unvorsichtig, daß sie nicht gleich nach der Einnahme der Stadt eine allgemeine Entwaffnung vornahmen und nicht einmal das in den Häusern vorhandene Schießpulver beschlagnahmten.

Nach Herrn Giolittis Angaben hat den Tripolitanern ihre „Treulosigkeit" nur Verderben gebracht. Er behauptet, der Angriff auf die Stadt sei von den italienischen Truppen mit einem Verlust von nur einigen hundert Mann zurückgewiesen worden, wogegen mindestens viertausend Feinde gefallen und ebenso viele in Gefangenschaft gerathen seien. Die Gefangenen scheinen jedoch nur in der Stadt selbst gemacht worden zu sein, und türkische sowohl wie britische Berichte melden, daß die Kämpfe noch fortdauern. Auch soll sich der Wüstenstämme eine große Erregung bemächtigt haben, die sich sogar bis nach Egypten fortgepflanzt hat. Der freudige Empfang, auf den die Italiener seltsamerweise gerechnet haben, wird ihnen also ganz sicher nicht zutheil werden. Sie mögen, weil sie wegen der geringen Entfernung des Kriegsschauplatzes mit Leichtigkeit immer wieder große Verstärkungen nachsenden können, Tripolitanien und Zyrenea endlich erobern und „beruhigen", doch wird das Opfer kosten, die außer allem Verhältnisse zu dem Siegespreise stehen. Wenn sie überdies, um dem Feinde die Deckung zu nehmen, alle Oasen ebenso verwüsten müssen, wie die in der Nähe von Tripolis, so wird ihnen zuletzt nur ein auf Jahrzehnte hinaus werthloses Gebiet in die Hände fallen.

Was Italien bis jetzt in Nordafrika erfahren hat, rechtfertigt augenfällig die Abneigung der deutschen Regierung, es wegen der Sandhügel Marokkos auf einen Krieg mit Frankreich und Großbritannien ankommen zu lassen. Mögen die „Alldeutschen" noch so laut über die „Feigheit" der deutschen auswärtigen Politik schreien, so wird die weitaus größte Mehrheit des deutschen Volkes sie doch gutheißen. Deutschland muß seine Kräfte zusammenhalten und darf sie nicht in lächerlichen Abenteuern verzetteln.

„Wohin mit dem Segen?"

Die Zeiten ändern sich und mit ihnen die Menschen, ihre Sitten und Wege und Mittelchen, Vortheil zu gewinnen. Es hat einmal eine Zeit gegeben, da jedermann frohlockte und dankbar war, wenn des Himmels Gunst reiche Ernten bescheert hatte. Da wurde dann üppig und sorglos verzehrt und freigebig abgegeben und der Ueberschuß aufbewahrt, so gut es ging für magere Zeiten. Man nahm gern und dankbar, was geboten wurde als freien Gewinnst.

Das ist wohl schon ziemlich lange her. Nicht lange her ist es, daß, um ein paar bestimmte Beispiele anzuführen, Long Isländer Farmer große Wagenladungen voll Gurken und Tomaten und andere Gemüse auf die Landstraße warfen, nachdem sie auf ihrem Wege nach New York von zurückkehrenden Nachbarn erfahren hatten, daß der dortige Markt überfüllt sei und sie „so gut wie nichts" für ihre Produkte würden bekommen können; und daß man den breiten Delaware bei Philadelphia stromauf, stromab, beinahe so weit das Auge reichte, zur Hälfte bis an's New Jersey'er Ufer hinüber mit Wasser- und Zuckermelonen und Pfirsichen bedeckt, sehen konnte — herrliche Frucht, die in Schunern aus Süd New Jersey, Delaware und Maryland heraufgekommen und über Bord geworfen worden war, weil der Markt in Philadelphia, New York usw. überfüllt war und man nichts Besseres damit anzufangen wußte. Wir wissen alle, daß in der Mitte der neunziger Jahre, dank reichen Ernten, der Mais im mittleren Westen so wenig brachte, daß es für die Farmer in Kansas, Nebraska usw. billiger war, oder doch gewesen sein soll, Mais als Feuerungsmaterial zu benutzen, als, Kohlen zu brennen, und Männer, denen kaum der erste Flaum unter der Nase sproßt, erinnern sich der Zeit, da in den Zeitungen zu lesen war, der Süden verbrenne seine Baumwolle, da es sich bei dem niederträchtig niedrigen Preis, der damals gezahlt wurde, nicht lohne, sie zu Markt zu bringen.

Die Natur hat sich nicht geändert. Auch heute noch wechseln magere und fette Jahre; ist einmal für dies, dann für jenes Produkt eine überreiche Ernte zu verzeichnen. Aber man freut sich dessen nicht mehr so rückhaltlos, wie früher und hat auch wenig Grund dazu. Es kommt kaum mehr vor, daß die Landstraßen versperrt sind durch riesige Haufen von Gurken, Tomaten usw., noch daß Dutzende Schunerladungen Melonen, Pfirsiche und andere süße Frucht in großen Häfen in's Wasser geworfen werden, den „Segen" loszuwerden; auch kann man nicht mehr ein Bushel feinster Pfirsiche für einen Nickel kaufen, wenn man sich nur die Mühe nehmen will, sie vom „Dock" abzuholen, oder wie das hier in Chicago anno '97 oder '98 der Fall war, ein Barrel feinster „Baldwins", oder „Greenings" für 80 Cents erstehen und in's Haus geliefert bekommen. Dafür können wir — bezw. diejenigen von uns, die das nöthige Geld dazu haben — heute aber zu allen Zeiten so ziemlich alles haben, was des Herzens, oder Magens Begehr, und die Preisschwankungen sind nicht mehr so groß, wie sie früher waren. „Wer ein Geld hat," wie der Oberbaier sagt, der kann sich im Januar so gut an Pfirsichen, Erdbeeren und anderen feinen Früchten laben, wie im Früh- oder Spätsommer, und Eier und Butter sind allezeit im Ueberfluß zu haben, wenn nur das Geld dazu da ist, ganz gleich ob die Hühner legen und die Kühe Milch geben oder nicht. Die Preise steigen zwar im Winter, aber lange nicht in dem Maße, wie die Produktion sich verringert. Man hat es verstanden, den Segen der Natur auf längere Perioden zu vertheilen und den Preis auszugleichen. Wie die „Geschäftsleute" sagen, in der Weise, daß die reiche Zeit (die Zeit der reichen Produktion) einen Theil der Last der „armen" Zeit zu tragen hat, — wie die Verbraucher meinen, in der Weise, daß zu allen Zeiten hohe, wenn nicht gerade Theuerungspreise, gefordert werden. Von dieser kleinen Meinungsverschiedenheit abgesehen, ist man sich einig: die Preise sind gleichmäßiger geworden und es wird heutzutage nichts mehr in's Wasser oder auf die Landstraße geworfen, verschenkt oder verbrannt — und das haben wir neben dem Terminhandel der Börsen, zum guten Theile dem Kühlspeicher zu verdanken, der in den letzten Jahren so lebhaft angefeindet wurde, wie jener.

* * *

Aber der Kühlspeicher allein thut's auch nicht. Er kann nicht auf die Dauer hohe Preise sichern, wenn die Produktion dauernd groß ist und größer als die Nachfrage, zu eben diesen Preisen. Denn der Kühlspeicher füllt sich allmählich und bleibt voll, wenn die Nachfrage hinter dem Angebot, bezw. der Produktion, zurückbleibt, und dann heißt's entweder, den Segen zerstören, und das ist unprofitabel, oder zu irgend einem Preise losschlagen, um Platz zu schaffen, und das lohnt sich auch schlecht. Die Nachfrage erhöhen, für größeren Absatz sorgen, wenn die Produktion dauernd groß ist — das ist das einzige probate Mittel, und eben das Mittel, auf das man sich in der jüngsten Zeit mehr und mehr besonnen hat. Das heißt, bekannt war es ja wohl schon immer und man hat es hier und da und dort, in dieser oder jener Branche, auch schon oft genug in Anwendung zu bringen versucht, aber, daß man es zur nationalen Ehrensache machte, den Verbrauch zu steigern den Produzenten zuliebe, das ist doch wohl eine Errungenschaft der Neuzeit — und der kalifornischen Rosinenbauern, soweit unser Land in Betracht kommt. Der Rosinentag, der vor zwei Jahren, dank einer überreichen Traubenernte, eingeführt und an dem es jedem patriotischen Bürger zur Ehrenpflicht gemacht wurde, mindestens ein Pfund kalifornische Rosinen zu kaufen, wird bald wieder kommen und hoffentlich wenigstens von einem guten Bruchtheil der Bevölkerung gewissenhaft begangen werden; denn die Rosinen sind wirklich gut, nahrhaft und gesund, und dazu mäßig hoch im Preise, und den Rosinen-Bauern würde ein gewissenhaftes Befolgen der Mahnung sehr gut thun.

Die Rosinenbauern haben dieses Jahr Nachahmer gefunden in den Obstzüchtern, bezw. Aepfelbauern, oder deren Vertretern. Nur gehen die den Kalifornien „eins besser". Sie sind etwas weniger bescheiden, denn sie erbitten sich nicht an einem Tage im Jahre ein kleines Opfer für sich, sondern ersuchen jedermann im Lande — Mann, Frau und Kind — jeden Tag im Jahre fünf Aepfel zu essen, weil — die Aepfelernte dieses Jahr sehr gut ausgefallen ist und eine sehr gesteigerte Nachfrage nöthig scheint, die Preise auf der gewünschten Höhe zu halten. Nicht 17,500,000 Faß Speiseäpfel, wie die Bundes - Landwirthschaftlichen sagen, sondern volle 20,000,000 Faß hat die diesjährige Ernte ergeben — an die 6,000,000 Faß mehr als die letztjährige. Für nächstes Jahr steht aber wieder eine gute Ernte in Aussicht, denn es sind in den letzten Jahren sehr viele neue Obstgärten angelegt worden und jedes Jahr mehrt sich die Zahl der tragenden Obstbäume um Tausende, und wenn die Nachfrage nicht gleichfalls bedeutend steigt, müssen die Preise fallen; und das wäre sehr unangenehm für die Obstzüchter und die Landbesitzer in den „Aepfel-Gegenden".

Für das große Publikum freilich wäre das Unglück nicht groß — ja es könnte sich im Gegentheil als ein Glück erweisen, wenn eine starke Apfelkost die gesundheitlichen Vortheile bringt, die von den Apfelleuten für sie beansprucht werden. Denn erst nach einem starken Fallen der Preise würde es wohl der großen Masse des Volkes möglich werden, dem Ersuchen, doch gefälligst recht viele Aepfel zu essen, nachzukommen. Sonst kaum. Die Naturgesetze sind eisern und unwandelbar und lassen sich auch durch die schlausten menschlichen Manöver nicht ausschalten. Die Nachfrage wird nicht durch Ermahnungen, sondern nur durch Anpassung der Preise — bedeutende Ermäßigung — an das Angebot entsprechend erhöht werden können. Und wenn das geschieht und dabei in der Vertheilung und dem Verkauf sparsam gewirthschaftet wird, dann werden wir alle Vortheil haben von der großen Apfelernte und sonstigem „überreichen" Segen der Natur.

Erleichterung und Erschwerung.

Ueber die Einwanderung im vergangenen (am 30. Juni beendeten) Rechnungsjahre hat der New Yorker Einwanderungskommissär Williams jetzt in Washington seinen Bericht eingereicht, worin er für die Einwanderung gewisse Erleichterungen fordert.

Unumwunden gibt er zu, daß die Zustände auf Ellis Island in vieler Hinsicht, namentlich in gesundheitlicher Beziehung, nicht bloß mangelhaft, sondern in hohem Grade anstößig sind. Die Vorwürfe, die deswegen häufig ihm gemacht worden sind, werden von ihm in scharfer Sprache auf den Kongreß übertragen. Nicht er sei für die beklagten Uebelstände verantwortlich, sondern der Kongreß sei verantwortlich, weil ihm dieser die nöthigen Geldmittel zur Abhilfe verweigert. Was im Laufe des vergangenen Jahres an Neubauten und Verbesserungen mit den vorhandenen Mitteln ausgeführt werden konnte, ist durchaus unzulänglich. Der Kommissär stellt Mehrforderungen, die sich auf nahezu $900,000 belaufen. $375,000 davon, um ein Gebäude mit ausreichenden, gut gelüfteten Schlafräumen zu errichten. Was über die skandalösen Zustände in den vorhandenen, meist überfüllten Schlafräumen von dem Kommissär feindlicher Seite zur Sprache gebracht worden, stellt hier nach seinen eigenen Zugeständnissen als nur allzu begründet sich dar. Doch wie gesagt, schiebt er die Schuld auf den Kongreß.

Weiter beklagt er die Nothwendigkeit, angehaltene Kajütenfahrgäste in Quartieren unterzubringen, die denen für Zwischendeckler gleichen. Dieser Umstand habe zu unangenehmen, aber oft gerechten Beschwerden geführt. Durch die Verausgabung von $90,000 könne dem Uebelstand abgeholfen werden. $40,000 werden für innere Ausbesserungen im alten Hospitalgebäude gefordert, die der Kongreß im letzten Jahre verweigert hat, obgleich Fachleute dem zuständigen Ausschusse die Nothwendigkeit der Bewilligung erklärten. $60,000 wünscht der Kommissär zur Herstellung eines feuersicheren, gedeckten Ganges zwischen den beiden Hospitälern, damit man kranke Einwanderer ohne Gefahr bei jeder Witterung aus einem Gebäude in das andere befördern kann. $93,000 werden verlangt, um am Hospital für ansteckende Krankheiten nothwendige Verbesserungen vorzunehmen, $125,000 für ein zweites Fährboot und $25,000 für die nothwendige — (also doch!) — gründliche Reinigung auf Ellis Island.

So weit, so gut! Diese Forderungen sind zweifellos berechtigt, und der Kongreß setzt sich gerechtem Vorwurf aus, wenn er weiter mit ihrer Bewilligung zögert. Weigerung wäre um so weniger verzeihlich, als die Bewilligung nicht einmal eine Belastung der Steuerzahler bedingt, sondern die Einwanderer durch Entrichtung der hohen Kopfsteuer ($4 per Kopf) selber für Alles aufkommen, was zu ihrem Besten verausgabt werden soll.

Von mehr zweifelhafter Berechtigung ist, was der Kommissär den Dampfergesellschaften vorwirft. Diese beschuldigt er, die Schuld an den zahlreichen Beanstandungen und Zurückweisungen zu tragen, weil sie „gewissenloser Weise unzulässige Einwanderer mitbringen" — Einwanderer, heißt das, von denen sie wissen konnten, daß das Gesetz ihre Zulassung verbietet. Auch die Schuld an der besonders heftig getadelten, nicht immer zu umgehenden Trennung von Familien falle hauptsächlich auf sie. Es würde selten nothwendig sein, einzelne Mitglieder einer ankommenden Familie zurückzuweisen, oder Angehörigen einer bereits hier befindlichen Familie die Zulassung zu verweigern, wenn der Kongreß es der Mühe werth hielte, die Dampfergesellschaften zu zwingen, Auswanderer in Bezug auf geistige und körperliche Mängel vor der Einschiffung zu untersuchen. Die Erfahrung habe gezeigt, daß in dieser Hinsicht wenigstens bei einigen Schiffsgesellschaften und ihren Agenten nur durch Strafen etwas auszurichten ist. Es habe gute Wirkung gehabt, als der Kongreß vor acht Jahren das Einwanderungsamt ermächtigte, eine Strafe von $100 für jeden von einem Dampfer mitgebrachten, an einer ansteckenden Krankheit leidenden, oder blöd- oder schwachsinnigen Einwanderer zu verlangen. Trotzdem seien im letzten Jahre noch $14,500 solcher Strafen verhängt worden, und der Kommissär empfiehlt deshalb, daß die Strafe auf $200 erhöht werde.

An und für sich dürfte gegen diesen Vorschlag nichts einzuwenden sein. Ob und wie weit jedoch die gegen die Schiffsgesellschaften erhobenen Vorwürfe begründet sind, steht auf einem anderen Blatte. Während es wahr sein mag, daß bei einigen nur Strafen helfen können, wird von anderen (namentlich den deutschen) mit anscheinend gutem Grunde behauptet, daß sie schon jetzt der größten Vorsicht sich befleißen, um die Einschiffung unzulässiger Einwanderer zu verhüten, daß jedoch beim besten Willen sie dadurch nicht allen Beanstandungen und Zurückweisungen vorbeugen können angesichts der oft — gelinde gesagt — merkwürdigen Entscheidungen der Aerzte und Untersuchungsbeamten auf Ellis Island. Häufig würden Ankömmlinge als mit ansteckenden Krankheiten behaftet, oder als geistig oder körperlich untauglich erklärt, die man „drüben" bei der Untersuchung als völlig einwandsfrei befunden.

Immerhin lassen, soweit Einwanderer der besagten Klassen in Betracht kommen, auch die strengsten Vorbeugungsmaßregeln sich wenigstens im Grundsatz rechtfertigen. Geradezu wahnwitzig dagegen — und zum Lachen, wenn es nicht um eine so ernsthafte Sache sich handelte — erscheint der Vorschlag eines Gesetzes, wonach alle männlichen Einwanderer bei der Ankunft einer körperlichen Untersuchung unterworfen werden sollen, ähnlich wie bei der Musterung von Rekruten für unsere Kriegsflotte oder Armee. Das wäre nun freilich ein Mittel, Einwanderer abzuschrecken und herauszuhalten aus dem Lande, das man einst die Zuflucht aller Bedrückten genannt hat, wie es wirksamer selbst der ärgste Fremdenhasser nicht zu ersinnen vermöchte. Hat doch soeben der Kommandant der Illinoiser Flottenstation, Rear - Admiral Roß, die Thatsache festgestellt, daß selbst von den eingeborenen jungen, kräftigen Männern, die sich zum Flottendienst melden, durchschnittlich sieben aus acht diese körperliche Prüfung nicht bestehen. Man kann sich darnach ungefähr denken, wie solche Prüfung aufräumen würde unter den Einwanderern, die nicht mehr jung sind. — Wenn noch jemand daran gezweifelt hatte, daß Kommissär Williams wirklich der Einwanderungsfeind ist, als der er verschrieen wird, wirklich ein Mensch ist, dem es nur darauf ankommt, gleichviel wie, die Einwanderung zu beschränken und zu verringern, und der deshalb durchaus unpassend ist für das Amt, das er bekleidet — angesichts dieser jüngsten Kundgebung läßt sich nicht mehr daran zweifeln.

Die chinesische Revolution.

(Aus der „Kölnischen Zeitung" vom 17. Oktober.)

Ueber Nacht ist zu dem Krieg im Nahen Osten ein revolutionärer Brand im Fernen Osten hinzugekommen. In Nachrichten, die sich gleichsam überstürzen, erfahren wir von einem Aufstand im Innern Chinas, in den beiden Provinzen Szetschwan und Hupeh, der entgegen den letzten Unruhen, die sich vor Kurzem im Süden des Reiches, in Kanton, ereigneten, nicht auf seinen Herd beschränkt bleibt und überdies mit großem Zielbewußtsein und politischer Umsicht geleitet zu sein scheint. So ist es nicht unwahrscheinlich, daß wir heute vor den Anfängen der großen chinesischen Revolution stehen, die schon lange auf der Tafel der Weltgeschichte angekündigt ist, und die alle Europäer im Fernen Osten wie eine heraufziehende Naturnothwendigkeit erwarten.

In dieser Revolution handelt es sich nicht um die wirthschaftlichen Nöthe des chinesischen Volkes. Vor Kurzem ist Schantung von fürchterlichen Ueberschwemmungen heimgesucht worden, die Tausende getödtet und Zehntausende brotlos gemacht haben; aber man hat nicht gehört, daß Unruhen in den heimgesuchten Landstrichen ausgebrochen seien. Und ebenso wenig handelt es sich wie bei dem Boxeraufstand um ein Auflodern des Fremdenhasses. Im Süden Chinas, wo die größten Hitzköpfe der gelben Rasse wohnen, vollendet man gegenwärtig die Bahn von Kaulun am Busen von Hongkong nach Kanton; und im tiefsten Frieden gehen die Bauarbeiten ihren Gang. Diese Revolution hat einen ganz anderen Grund und einen ganz anderen Zweck. Sie ist der Ausbruch des lange schon im chinesischen Volke kochenden Hasses gegen die Mandschu-Dynastie. Sie ist ein Handeln nach tausend Erwägungen, ein Schritt der That nach tausend Kundgebungen des Mißvergnügens, an denen man selbst hohe chinesische Regierungsbeamte unverhohlen theilnehmen sah. Das Volk will die Mißwirthschaft eines Stammes nicht länger tragen, der einst China zu hoher Kulturblüthe emporgeführt, der dann aber in dem Heer seiner Mandarinen das Land mit Schmarotzern überzogen hat, die es immer tiefer in Verfall haben gerathen lassen. Wohl gibt es heute in Peking kluge Mandschu, die wissen, daß die Dynastie an einem Abgrund wandelt und die durch Reformen das ungeheure Mißvergnügen der Nation zu beschwichtigen streben. Aber sie können nicht in wenigen Jahren bessern, was in Jahrhunderten verdorben worden ist, sie können die Verantwortung für die elende Lage, in die die Mandschu-Herrschaft China gebracht hat, durch einige Reform-Thaten nicht auslöschen. Der Geist der neuen Zeit, die im Fernen Osten mit dem Erwachen Japans angebrochen ist, gährt auch in China und drängt nach einer Reformation an Haupt und Gliedern. Das chinesische Nationalgefühl ist erweckt, alle Welt ist erfüllt von politischem Interesse. Die fremde Dynastie aus dem Norden ist diesem Geiste unerträglich, darum greift er zur Revolution, um sie abzuschütteln.

Niemand darf wagen, zu prophezeien, ob die Krise von langer oder kurzer Dauer sein wird, Niemand kann wissen, ob es den Revolutionären wirklich gelingen wird, die verhaßte Dynastie zu stürzen. Denn so zögernd die leitenden Männer in Peking in ihrem Reformwerk vorangeschritten sind, so klug waren sie doch, die moderne Ausgestaltung des Heeres mit wirklichem Eifer zu betreiben und es durch gute Bewaffnung und einheitliche Organisation zu einer Waffe auszubilden, auf die sie sich, wenn auch noch nicht gegen einen äußeren Feind, so doch gegen Unruhestifter im Innern verlassen zu können glaubten. Gehen nun freilich, wie es nach den Telegrammen den Anschein hat, diese Truppen selber in größerem Maße zu den Aufständischen über, dann kehrt sich die Waffe, die sich die Mandschu geschmiedet haben, gegen sie selber, und dann vermag nichts mehr ihren Sturz aufzuhalten. Auch dann aber wird es voraussichtlich nicht zu schweren Erschütterungen im Reiche der Mitte kommen. Die Chinesen sind das nüchternste und demokratischste Volk der Erde; der Kaiser ist ihnen nichts anderes als der oberste Beamte des Staates, der abgesetzt zu werden verdient, sobald er seine Regierung nicht zum Wohle des Landes ausübt. So ist eine Dynastie nach der anderen in China zur Macht gekommen und wieder gestürzt worden, ohne daß sich in dem inneren Gefüge des chinesischen Reiches, in seiner kulturellen und sozialen Struktur, auch nur das geringste geändert hätte. Der Konfuzianismus steht über dem Kaiser, über dem Aufstieg und dem Fall der Dynastien. Und selbst wenn der siegreiche Anführer der Revolutionäre sich diesmal, angekränkelt von westlichen Vorstellungen, Präsident einer Republik, statt Kaiser einer Monarchie nennen sollte, — Dr. Sunjatsen hat sich zum Präsidenten der Republik China, seinen Bruder Sunju zum Vorsitzenden des Provinziallandtags von Hupeh und den 24jährigen Studenten Tanghualing (kurz Hu genannt) zum Statthalter der Hu-Provinzen Hupeh und Hunan ernannt —, so wäre das nicht viel mehr als eine Namensänderung; der staatliche Aufbau der Nation, wie Konfuzius ihn vorgezeichnet hat, bliebe darum doch unerschüttert bestehen.

Wenn in der Krise, die jetzt im Fernen Osten ausgebrochen ist, dem chinesischen Reiche wie dem internationalen Völkerkreis Gefahren drohen, so können sie nur vom Ausland her kommen. Dem Schicksal aller kranken Völker, von stärkeren Mächten umlauert zu sein, die Erbschaftshoffnungen hegen, ist China ja ebenso wenig entgangen wie die Türkei und Persien, und Rußland wie Japan haben ihre Politik seit Jahren offenkundig nach dem Grundsatz geführt, aus der Haut des Chinesen für sich selber Riemen zu schneiden. In beiden Ländern macht man kein Geheimniß daraus, daß man ein schwaches China lieber sieht als ein starkes, ein krankes lieber als ein gesundes. Für beide Länder liegt also die Versuchung nahe, die innere Krise, die China jetzt durchmacht, so zu beeinflussen, daß China nicht stärker, sondern schwächer aus ihr hervorgeht. Aber die Politik aller anderen Weltmächte ist ebenso unverhohlen auf die Wahrung der Integrität Chinas, auf die Entwicklung seiner Selbständigkeit und die Heilung seiner inneren Schäden gerichtet. Hoffen wir, daß unter ihrem Drucke alle Versuche, jetzt im Trüben zu fischen, vereitelt werden, im Interesse nicht nur Chinas, sondern der ganzen zivilisirten Welt. Denn gesunde Staaten bedeuten keine Gefahr für die Völkerwelt. Nur kranke Staaten sind eine Quelle steter Sorgen für sie!

— Ein chinesisches Rebellenheer soll sich Nangking nähern, nachdem es von Nantschang, der Hauptstadt der Provinz Kiangsi, Besitz ergriffen.

Deutsches Theater
(Früher Criterion.)
1222 Sedgwick Str. Tel. North 1184.
Direktion: Max Hanisch.
Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag Abds.
„Die Regimentstochter!"
Operette in 3 Akten von Blum. Musik von Donizetti.
Sonntag, 5. November, Erste Sonntags-Matinee (Matineepreise) 2¼ Uhr:
„Lumpaci-Vagabundus".

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Adolf Mertens

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 55 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. November, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2222 Clifton Ave. nach dem Graceland Krematorium. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Mertens, Gattin.
Anna und Elsa, Kinder.

Milwaukee'er Zeitungen bitte zu kopiren.

Wir statten die Knaben aus

Sie sind die Lebens-Versicherung für diesen Laden. Wie wir sie behandeln, so behandeln sie uns, wenn sie herangewachsen sind. Falls wir ihnen Shoddy verkaufen, werden sie uns schäbig behandeln. Deshalb sind sie stets willkommen zu unseren besten

$3.00 Zwei-Stück Anzüge, 1.85
Sämmtlich von starken dauerhaften Stoffen, gut gemacht —meistens dunkle Farben, Größen bis 16 Jahre. **1.85**

$6.50 Ueberzieher zu 4.75
Russische Ueberzieher; fest an den Hals anschließend od. mit Convertible-Kragen, reine Wolle—jeder Faden. Grau, braun, lohfarbig, Größen 2½ bis 9 Jahre. **4.75**

Unsere langen Convertible Knaben-Ueberzieher zu 5.50 sind die besten Werthe, die wir haben. Größen 10 bis 17 Jahre, schwere reinwoll. Kammgarn-Stoffe, in und fancy-farbig, Serge-Futter, für **5.50**

$5 Anzüge für Knaben, mit zwei Paar Hosen, garantirt reines Kammgagrn, doppelknöpfige Röcke, Größen bis 17 Jahre, $5.00-Werthe, für **3.85**

Russische Anzüge für Knaben, reinwollene Serges, einfach- oder fancy-farbig, mit Matrosen- oder Militär-Kragen, Größen 2½ bis 7 Jahre, **2.85**

75c reinwoll. Knicker-Hosen für Knaben, Größen bis 17, 45c.

Verkauf ungarnirter Hüte und Besatzstoffe

Großes Sortiment vno farbigen Sammet- und Plüsch-Hüten, bis zu $2.95 verkauft, Auswahl für **95c**

Schwarze Seidesammet u. Hatters Plush Facons, Sammet-Unterränder, Grosgrain Band u. seid. Knopfloch-Edges, alle Gr., 2.95—$3.50 Wth., für **1.95**

Echte schwarze Beaver und Velour-Hüte, in schwarz und farbig, — $2.95 Werthe, für **1.89**

Extra feine Qualität Seidesammet Hoods, schwarz und farbig, 2.00 zum Verkauf für **79c**

100 Dutzend von importirten fancy Federn, Pompons, Flügeln, Brüsten, prachtvolle sortirte Facons und Farben—Werthe bis zu $2, für nur **39c**

Ein großes Sortiment von franz. Blumen und Laubwerk, eine Räumung von vielen unserer feinsten importirten Sorten, hochmodern — — sämmtlich zu 25c und **48c**

Echte Straußenfeder Bands fancy flache oder fluffy Stücke oder Aigrette Effekte, zwei- oder dreimal mehr werth als der Preis beträgt, — Ausw. von der Partie **95c**

Das ganze Lager wird geräumt. Hüte werden frei garnirt.

Rothschild & Company
State and Van Buren Sts. and Wabash Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Maria Ladwig

im Alter von 59 Jahren und 8 Monaten am 31. Oktober sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Nov., 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2028 W. 18. Str., nach der evang.-luth. St. Matthäus-Kirche, 21. Str. und Hoyne Ave., von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Ladwig, Gatte.
Louisa, Friedrich, Anna und Minnie, Kinder.
Eugene McLaughlin, Anna Bohn, Johann Krauß, Schwiegerkinder, nebst Enkeln.

Ruhe sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt.
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden;
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergeßen wir dich nicht. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Wilhelmine Warnke, geb. Ziegenhagen,

(Gattin des verstorbenen Frederick Warnke) am 27. Oktober 1911 in Los Angeles, Kal., gestorben ist. Die Beerdigung findet (wegen 12-stündiger Zugverspätung) am Freitag, den 3. November, 1 Uhr Nachmittags, statt, von dem Hause ihrer Tochter, 2648 S. 40. Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau August W. Warnke, Otto, Richard, Oscar, Frau Olga Fitzer, Frau Frieda Trapp und Frau Gertrude McCaully, Kinder.
August u. Charles Ziegenhagen, Brüder.

Wir lassen dich mit Schmerzen
Aus unseren Armen los,
Und gönnen dir von Herzen
Dein köstlich schönes Loos.
Bald schlägt die schöne Stunde,
Wo wir uns wiedersehn,
Mit dir vereint im Bunde
Vor Gottes Throne stehn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Sohn und Bruder

Charles J. Dangler

im Alter von 31 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. November, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 6923 Carpenter Str., nach der Sacred Heart Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Mitglied des Mt. Pleasant Tent Nr. 285, K. O. T. M.— Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Dangler, geb. Gielenkirchen, Gattin.
Conrad und Sophia Dangler, Eltern.
Frau J. Casson, Frau J. Wachter, Mathew und der verstorb. John Dangler, Geschwister. midofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Karoline Korber gebor. Berrns

(Gattin des verstorbenen Karl Korber) am 1. November, Morgens 20 Minuten zu 1 Uhr, im Alter von 69 Jahren, 4 Monaten und 21 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Freitag Nachmittag, vom Trauerhause, 10360 Ave. H. South Chicago, nach der Kirche und von dort nach dem Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl und Hermann Korber, Söhne.
Ida, Emma, Anna, Töchter.
Charles, Emils, Otto Makliły, John Kolhötie, Schwiegersöhne.
Emma Korber, Schwiegertochter, nebst Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Charles F. Liebert

im Alter von 40 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 5. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1912 N. 41. Court, mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Mitglied der Belmont Lodge Nr. 400, K. of P.; Local 402, International Union of Steam Engineers, und Manitowoc County Club. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lizzie Liebert, Gattin.
Eugene, Bernice und Irene Liebert, Kinder.

Manitowoc, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Louise Shnwolt

im Alter von 78 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 3. November, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2410 Orchard Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John H. Shnwolt, Gatte.
Edward, Henry, Albert und Louise A., Kinder.

Gestorben: Wm. Jahn, geliebter Vater von Ernest Jahn, Anna Schmidt, Emma Lindahl und Minnie Steuer. Beerdigung Sonntag, den 5. November, vom Trauerhause, 1724 Fremont Str., 12:30 Nachm., nach der St. Jacobi-Kirche, Fremont und Garfield Ave., von dort nach dem St. Lucas-Friedhof.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir Unterzeichneten dem Deutschen Frauen-Kranken-Verein unseren besten Dank aus für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes von $100 für unsere Mutter

Frau Fasting

und wir können diesen Verein jeder deutschen Frau empfehlen.

Theodor und Gustav Fasting, Söhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser geliebter Vater und Stiefvater

Henry Hartz

im Alter von 43 Jahren am 2. November nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. November, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1480 Webster Ave., nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Frau Lizzie Hartz, Gattin.
Erna Hartz, Tochter.
Harry und Edna Schlaefli, Stiefkinder. dofrsa

Gestorben: Otto Bartling, 36 Jahre alt, Bruder von Frau Rev. Theo. Kohn, Frau Rev. Wm. Kohn, Frau Adolph Petersen, Rev. Albert Bartling und Henry L. Bartling. Beerdigung am Samstag, 4. Nov. 1911, 11 Uhr Vorm., von 5727 Evanston Ave. nach dem Concordia-Friedhof. midosr

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.

Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

Bekanntmachung.

Hiermit diene zur Kenntniß, daß Adam Schäplein, Leichenbestatter, 2418 Lowe Ave., Phone Yards 1142, wohnhaft 850 West 86. Place, Phone Stewart 1103, noch immer das Leichenbestattungsgeschäft betreibt und nicht ausverkauft hat. 81ok,1w

Probeheft frei zugesandt! — „Ueber Land und Meer" Schönste illustrirte Familienschrift. Jährlich 26 Hefte @ 25c. Neuer Jahrg. beg. soeben.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel, ... Straße.

Weinlese - Fest und Schweizer JAHRMARKT
veranstaltet vom
Schweizer Turn-Verein
Samstag und Sonntag, 11. und 12. Nov. 1911
in der Schweizer-Halle.
348 N. Clark Str.
Tickets 25 Cents. nov2,10

Ungarl. Nationaĺ. Kranken Unt.-Verein
Sektion Nr. 2.
1. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, am Sonntag, den 19. November 1911, in der Netherwood Halle, 1635—41 Taylor Straße, Ecke Marshfield Avenue. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets sind von jedem Mitglied zu haben. nov2,9,16

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester. bidosa

Cafe Hungaria
Otto B. Tunkel, Eigenthümer.
219 North Avenue.
Jeden Abend von 8 bis 12 Uhr Konzert des beliebten Wiener Tenoristen Willy Fischer, und des bekannten Kapellmeister W. Christoph. — Meister-Bräu an Zapf. Sämmtliche heimischen und importirten Weine und Liköre. Ungarische und Wiener Küche. 10oktbidofon.1m

Interessantes für Damen!
Es ist besser einen hübschen modernen Hut zu tragen, anstatt einen plumpen, unmodernen. Daß ich elegante
DAMEN-HÜTE
verkaufe, wird von allen meinen Käuferinnen anerkannt. Außerdem verkaufe ich zu möglichst billigen Preisen, laut folgendem
Preis-Courant:
Alltägliche Hüte, ... $0.90
Hübsch garnirte Fasson-Hüte, von $1.50 bis zu ... $4.00
Hübsch garnirte echte Velvet-Hüte, von $2.50 bis zu ... $6.00
... außerdem noch viele andere Sorten, auch mit echten Willow Plumes, zu verschiedenen Preisen.
Paulina Klein, 732 Milwaukee Ave.
Ecke Carpenter Str.
nov2,7,11,16,18,25,30,dez7,16

EMIL H. SCHINTZ
80 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. ...

Neue Entdeckung in falschen Zähnen

Fällt Eure Zahnplatte 'raus, wenn Ihr lacht?

Tipt Eure Platte wenn Ihr eßt?

Gleitet Eure Platte im Munde?

Könnt Ihr Eure Speise ordentlich kauen?

Bringt Eure alte Platte nach Dr. Albert D. Persons. Laßt ihn sie so machen, daß sie fest in Eurem Mund bleibt, so daß Ihr Eure Hände und bedeutende Kraft anwenden müßt, um sie aus dem Munde zu nehmen.

Laßt Euch eine Platte machen, daß Ihr Korn vom Kolben essen könnt; beißt einen Apfel. Beißt und kaut damit, als mit Euren natürlichen Zähnen.

Dr. Persons perfekte Methode in der Herstellung künstlicher Zähne ist ein ganz neues Verfahren. Jeder Zahn ist eine Erneuerung der natürlichen Zähne. Jedes Gebiß falscher Zähne ist so gemacht, daß Ihr dieselbe Beiß- und Kaukraft habt, als Ihr mit Euren natürlichen Zähnen hattet.

Verwechseln Sie die von Dr. Persons gemachten Platten nicht mit irgend welchen Platten nach altmodischer Weise gemacht.

Duldet keine Platte, mit der Ihr nicht essen könnt.

Tragt keine Platte, die Ihr nur anthut, wenn Besuch kommt.

Tragt Eure Platte nicht in einem Glas Wasser.

Tragt keine Platte, die Euch nicht praktischen Nutzen gewährt.

Sprecht vor bei Dr. Persons und laßt Euch von ihm persönlich rathen, welche Art Platte für Euch am besten ist, ganz gleich in welchem Zustande sich Euer Mund oder Zähne befinden.

Freies Büchelchen auf Wunsch.

Dr. Albert D. Persons, Zahnarzt und Orthdontist,
7 O. Jackson Blvd., Südostecke State und Jackson Blvd., Chicago.

Lokalbericht.

Verlassene Ehefrau muß büßen.

Stadtrichter Goodnow lehnt es ab, gegen ihren Gatten vorzugehen.

Einen Beweis dafür, wie nöthig einheitliche Scheidungsgesetze für alle Staaten sind, lieferte gestern eine Verhandlung im Familiengerichtshof Stadtrichter Goodnows. Frau Emma Peterson, 5526 Michigan Ave., hatte gegen ihren Gatten, der sie böswillig verlassen hatte, eine Klage auf Zahlung von Nährgeldern angestrengt. Der Richter wies die Klage ab. Frau Peterson war im Oktober vorigen Jahres in Chicago von ihrem ersten Gatten geschieden worden. In der Entscheidung wurde ihr untersagt, sich vor Ablauf eines Jahres wieder zu verheirathen. Trotzdem begab sie sich drei Wochen später mit Peterson nach Indiana, wo ein Friedensrichter sie traute. Vor Kurzem verließ Peterson seine Gattin. Sie brachte eine Klage ein, die der Richter gestern abwies. Er lehnte es ab, die in Indiana geschlossene Ehe als rechtsgiltig anzuerkennen.

Vergehen und Werden.

Die Geburt eines Kindes nach dem Tode der Mutter.

Im Countyhospital wurde gestern mit Hilfe einer Operation ein Kind eine halbe Stunde nach dem Tode der Mutter zur Welt gebracht. Die Operation, die den Namen des Kaiserschnitts führt, weil Julius Cäsar ihr sein Leben verdankt haben soll, wird selten vorgenommen, ist aber hier in Chicago schon vorher erfolgreich ausgeführt worden. Die Mutter, die gestern vom Licht der Welt Abschied nahm, ehe ihr Kind es erblickte, war Frau Emma E. Simonson, 4643 Cottage Grove Ave. Als der entscheidende Augenblick nahte, nahmen die Wärterinnen eine plötzliche Anschwellung des Kehlkopfs bei Frau Simonson wahr, und ehe noch etwas für sie gethan werden konnte, war ihr Leben entflohen. Dr. Daniel P. Teter entschloß sich darauf, einen Versuch zur Rettung des Kindes zu machen, und führte die Operation aus. Der mutterlose Säugling soll gute Aussichten haben, am Leben zu bleiben.

Illumination an North Avenue.

Verein der Kaufleute wieder rührig. — Industrieparade und Festessen.

Von Samstag an bis nach Neujahr wird die North Ave. zwischen der Sedgwick Straße und Clybourn Ave. Abends wieder glänzend erleuchtet werden. Die großen Bogen, welche sich über den Fahrdamm ziehen sollen, werden bereits errichtet, jeder Geschäftstreibende an der Straße wirkt nach besten Kräften mit zum Erfolge dieses kostspieligen Unternehmens, dessen Leitung in den Händen des Vereins der Kaufleute an der North Ave. liegt. Samstag Abends wird auch eine Kapelle musiziren. Am 18. November wird ferner Abends eine Industrieparade veranstaltet werden, durch welche auf Schauwagen dem Publikum die an der North Ave. vertretenen vielen Geschäftszweige vorgeführt werden sollen. Bei dem Festessen des Vereins am 10. November in Yondorfs Halle wird Bürgermeister Harrison eine Rede halten. Die Anordnungen werden von den Herren Arthur Josetti, Vereinspräsident; William Boeddener, Vereinssekretär; Albert Schroeder, Henry Hayman, Otto Shoemaker, Fred Fuhrer, George Cuny, Max Singer, William Thiessen, J. Groß, Charles Schick, N. George Fry, William Auman, F. Hodges und William Howse getroffen.

Leset die „Sonntagpost“

Deutsches Theater.

Von heute an: „Die Regimentstochter“ von Donizetti.

Montag: „Hasemann's Töchter“.

Bei gut besetztem Hause wurde gestern Abend im Deutschen Theater die unverwüstliche „Fledermaus“ wiederholt. Heute und an den nächsten Abenden bis zum Sonntag einschließlich folgt Donizettis komische Oper „Die Tochter des Regiments“, ein unter deutschen Theaterbesuchern inner- wie außerhalb Deutschlands weitbekanntes und beliebtes Werk, obwohl der berühmte italienische Komponist es in Paris geschaffen hat und es dort im Jahre 1840 auch zuerst, an der Komischen Oper, über die Bretter gegangen ist. „Die Regimentstochter“, wie es im Volksmunde gewöhnlich genannt wird, ist wegen ihrer zahlreichen reizenden Melodien und der auf gemüthvollem Untergrunde aufgebauten, mit vielem Humor durchsetzten Handlung zu einem Lieblingsstück des Publikums und dadurch auch der Theaterdirektionen geworden, denn es verfehlt nie, gute Kassenerfolge zu bringen. Die Partie der Heldin, der Marketenderin Marie, wurde und wird noch gern von berühmten Opernsoubretten als Mittel benutzt, in Gesang und Spiel zu glänzen, und da unser hiesiges Ensemble in Emilie Schönfeld eine ausgezeichnete derartige Kraft besitzt, auch die anderen wichtigen Rollen, wie die Marchesa, ihr Haushofmeister und der Sergeant Trouillon, in guten Händen sind, so kann kein Zweifel bestehen, daß auch in Chicago „Die Regimentstochter“ dem Publikum für Geist, Gemüth und Ohr genußreiche Abende bereiten wird. Nachstehend die Besetzung:

Marchesa Helene Maggloriboglio .... Emilie v. Jagemann
Philipp, ihr Haushofmeister .... Heinrich Loewenfeld
Annette, Kammermädchen .... Paula v. Jagemann
Merand, Maire eines Dorfes in Frankreich .... Friedrich Wulf
Louis, ein Bauernknabe .... Maud Blanke
Antoine Valle, ein junger Pächter .... Theo. Wolter-Drews
Trouillon, Sergeant .... Remy Marsano
Lagrange, Korporal .... Jose Danner
Lapiere, Soldat .... Willy Schaff
Rigault, Soldat .... Paul Fasoli
Marie, Marketenderin .... Emilie Schoenfeld
Laville, Oberst des 2. Regiments .... Ludwig Koppee
Charlotte, Kammermädchen .... Lina Tietze
Pierre, Diener .... Ernst Rentrop
Ordonnanz .... Robert Unger
Soldaten des 2. Regiments, Bauern, Bäuerinnen.
Die Handlung spielt in der franz. Schweiz.
Regie .... Direktor Max Hanisch.
Dirigent .... Kapellmeister Karl v. Wegern.

Am kommenden Donnerstag Abend wird der Schwabenverein seine Schillerfeier bei einer Aufführung der „Räuber“ im Deutschen Theater begehen. Freie Eintrittskarten, jedoch nur für Mitglieder und je eine Dame, können am kommenden Sonntag, Montag und Dienstag von 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags an der Theaterkasse gegen Vorzeigen der Vereinskarten erhoben werden. Eine Uebertragung der Karten auf Familienangehörige, Freunde, oder die Einführung von mehr als einer Dame kann im Interesse der übrigen Mitglieder nicht gestattet werden, auch werden keine Sitze reservirt. Sollten diese vor Dienstag Abend vergeben sein, so werden die bis dahin eintreffenden Mitglieder mit Freikarten versehen, die am folgenden Abend, am 10. November, Giltigkeit haben. Bestellungen, die nach dem 7. November gemacht werden, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Am Abend der Aufführung bittet man, neben den Eintrittskarten auch die Mitgliedskarten vorzuzeigen. Nur Mitglieder des Schwabenvereins haben zu dieser Vorstellung Zutritt.

Agitations-Fest.

Distrikt Nr. 387 des Deutschen Unterstützungbundes begeht am kommenden Sonntag von 4 Uhr Nachmittags an in der Senefelder Halle, 1514 Wells Straße, ein kleines Fest. Der Eintritt ist frei, für Musik und Erfrischungen, die gleichfalls frei gereicht werden, ist gesorgt. Damen und Herren von 16 bis 55 Jahren können dem Bunde beitreten. Der Bund bezahlt $4 bis $10 die Woche Krankengeld, $400 bis $1000 Sterbegeld, hilft in Nothfällen und zahlt nach zehn Jahren, wenn der Versicherte die Kasse nicht in Anspruch genommen hat, das eingezahlte Geld mit 6 Prozent Zinsen zurück.

Seit John das Trinken aufgab

Von Johns Frau.

Gebrauchte Golden Remedy, das große Heilmittel für Trunkenbolde.

Geruchlos und geschmacklos. Jede Dame kann es heimlich zu Hause in Thee, Kaffee oder Speise geben.

Kostet nichts zu probiren

Wenn Ihr einen Gatten, Sohn, Bruder, Vater oder Freund habt, der ein Opfer des Alkohols ist, so braucht Ihr nur Euren Namen und Adresse auf untenstehendem Koupon einzusenden. Vielleicht habt Ihr Ursache dankbar zu sein so lange Ihr lebt, daß Ihr es gethan habt.

Freier Probe Packet Koupon.
Dr. J. W. Haines Company, 1762 Glenn Bldg., Cincinnati, Ohio.
Bitte schicken Sie mir absolut frei mit wendender Post in einfachem Umschlag, so daß Niemand errathen kann was darin ist, ein Probepacket von Golden Remedy um zu beweisen daß das was Sie von ihm behaupten, in jeder Hinsicht wahr ist.
Name........
Straße........
Stadt........
Staat........
nov2,dez28

Kurzwaaren - Bedarf.
(Haupt-Floor, Dearborn Str.)
Schwarze Nähseide, 50 Yard Spule zu nur 1c
Stepp-Gauge, an Nähmaschine anzubringen, nur 9c
Weißes baumwoll. Einfaßband, breit, 8 Yard Rolle 2½c
Seidene Haarnetze, alle beliebten Farben, zu 1½c
Emaillirte Draht Haarnadeln, 3 Packete 1c
Strumpfbänder für Kinder, Gummikissen-Klasp 7c
Bügelwachs, Holzgriff, das Dutzend zu 4½c
Finishing Braid, nette Muster, per Bolt 2½c
Weiße Bias Lawn und Cambric Folds, 12 Yd. Stücke 5½c

Sweater Coats Schwere woll. Sweater Coats f. Männer, grau, navy u. Maroon, verschiedenfarbige Borten, werth $1.69, zu 98c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Droguen, Toilette-Artikel
(Vierter Floor, Dearborn Str.)
Scott's Emulsion, $1 Größe Flasche, morgen verkauft zu 53c
Swißco Haarwuchsmittel, die $1.00 Größe zu nur 58c
Peroxide of Hydrogen, 1-Pfund-Flasche verkauft zu 10c
Kobolo Malt Whiskey, die $1 Größe Flasche zu 53c
Peruna, $1.00 Größe Flasche, morgen verkauft zu 53c
Norwegisches Cod Liver Oel, 1 Pint Flasche zu 39c
Banzai Zahnpulver, per Dutzend 60c; per Büchse 5c
Eutaska Parfüm, sehr anhaltend, die Unze verkauft zu 98c
Swan Down Gesichtspuder, 25c Werth, per Büchse 9c

Der November Kleiderstoff-Verkauf bringt diese sensationellen Werthe für Freitag

(Haupt-Floor und Basement, State Str.)
5 Kisten Fabrik-Rester von feinen Cashmeres, Poplins und Serges, 36 Zoll breit, in Längen von 2 bis 8 Yards, in schwarz und hell- und dunkelfarbig; sehr beliebte Stoffe, die vom Stück zu 25c bis 35c verkauft werden; eine große Gelegenheit, um hier am Freitag zu sparen, (im Basement), die Yard 15c

Fabrik-Rester von 50c und 60c reinwollenen Kleiderstoffen, 33c
Sechs Kisten Fabrik-Rester von feinen reinwoll. Storm Serges, Coatings, franz. Serges, Nun's Veilings u. Cashmeres, in cream, schwarz und einer Auswahl von hellen und dunklen Farben, 1½ bis 8 Yard-Längen; alles dauerhafte Herbststoffe, für die Ihr regul. vom Stück 50c und 60c zahlen müßt, auf speziellen Tischen (Main Floor) die Yard 33c 33c

(Haupt-Floor und Basement, State Str.)
Fabrik-Rester von Ladies' Cloth, nur in lohfarbig, grau und einigen einzelnen Farben, auch Rester von Suitings, Checks und Plaids, in einer guten Auswahl von Mustern und Farben; 30 bis 36 Zoll breit, in Längen bis zu 8 Yards; 25c- und 35c-Werthe (im Basement), Freitag, die Yard für 12½c

Der Rest von Schlivek & Sons' (48 bis 52 W. 35. Str., New York) feuerbeschädigten Kleiderstoffen von der Auktion zu weniger als 50c am $

Rester und Ueberbleibsel und Endstücke von schlichten und fancy Kleiderstoffen und Suitings, Mohairs, Brilliantines und Sicilians, einige leicht an der Kante beschädigt od. durch Wasser markirt; beschmutzt und zerknittert, aber der größere Theil der Partien ist in beinahe perfektem Zustand, mehr wie den doppelten Preis werth (im Basement) Freitags Preis, Yard 19c

Feine Cream Storm Serges, fancy Cream Suitings, cream gestr. Suitings, auch schwarze und farbige Suitings, Serges und verschiedene Arten von schwarzen und farbigen Kleiderstoffen; einige an den Kanten angebrannt und durch Wasser und Rauch beschädigt; meistens alle 54 Zoll breit; wenn perfekt, $1.25 bis $2.50 werth; Freitag (im Basement), 9 große Partien zu den folgenden niedrigen Preisen:
25c, 29c, 39c, 48c, 69c, 79c, 89c, 98c u. 1.19 Yard

Rester von leicht beschädigten Kleiderstoffen, solche wie 50zöllige Panama Cloths, Ladies' Cloths, reinwollene Serges u. Suitings, einige an den Kanten angebrannt, zerrissen oder durch Rauch und Wasser beschädigt, aber ein großer Theil ist in beinahe perfektem Zustand; große Werthe in dieser Partie, regulär 50c und 60c werth (im Basement), Freitag, die Yard 25c

Coats, Suits, Kleider: $8.75 Verkauf
(Zweiter Floor)
Jede sparsame Dame und jedes Fräulein der Stadt wird morgen hier sein, um Vortheil zu ziehen aus Werthen, wie sie kein anderer Laden am Anfang des November—ja selbst im Februar—je geboten hat —wir haben sämmtliche einzelne Partien und Rester von Sortimenten der best verkäuflichen Facons der Saison zusammengebracht und schließen die Muster-Partien von mehreren bekannten östlichen Fabrikanten ein. Kleidungsstücke, die im Retail überall für $12 bis $20.00 verkauft wurden, alle zu $8.75. Alle Größen 34 bis 44 und Größen 14, 16 und 18 Jahre für Mädchen, in einer od. der anderen Facon zu finden.

This Coat $8.75

Damen u. Mädchen $12—$15 reinwoll. Kersey Coats
Damen u. Mädchen $12—$15 reinwoll. gemischte Coats
Damen u. Mädchen $12—$15 reinwoll. Cheviot Coats
Damen u. Mädchen $12—$15 Broadcloth Coats
Damen u. Mädchen $15—$20 feine reinw. Serge Suits
Damen u. Mädchen $15—$20 feine reinw. Worsted Suits
Damen u. Mädchen $15—$20 feine Sammet-Suits
Damen u. Mädchen $15—$20 feine Sammet gem. Suits
Damen u. Mädchen $15—$20 ausgez. Sammet-Kleider
Damen u. Mädchen $15—$20 ausgez. Messaline Kleider
Damen u. Mädchen $15—$20 ausgez. Corduroy-Kleider
Damen u. Mädchen $15—$20 ausgez. Serge-Kleider
Auswahl v. $12 bis $20 Werthen zu 8.75

Speziell von 9 bis 11 Uhr Vormittags—122 feine geschneiderte Suits — haben sich während der Verkäufe des letzten Monats angesammelt, aus feinen Kammgarnen, Serges, Mischungen, Cheviots usw. hergestellt, in wünschenswerthen Schattirungen; alle Coats mit feinem garantirtem Satin gefüttert. Die meisten davon einfach geschneidert, einige mit Braid besetzt. Für $15 bis $20 verkauft, da sie Rester von Partien bilden. Auswahl zu $5.00

$1.75 Lingerie Waists $1.15
Diese hübsche leichte Qualität Lingerie Waist (wie Abbildung), mit gestickter Front, Cluny Spitzen-Einsätzen über den Schultern und Aermeln, hoher tucked und mit Spitzen besetzter Kragen und neuem Spitzen besetztem Peplum; eine gut passende und gut gemachte Waist, eine Qualität, die überall im Retail zu $1.75 verkauft wird, speziell nur für Freitag $1.15

100,000 Paar Männer u. Damen Strümpfe zur Hälfte
Hauptfloor, Dearborn Str.
Die Saisons Ansammlung von Rester von Sorten von einer bekannten Philadelphiaer Fabrik, Fabrik-Seconds u. einzelne Partien — ohne Rücksicht auf Kostenpreis, da wir die ganze Partie nahmen, 100,000 Paar im Ganzen. Sämmtl. in 7 große Partien eingetheilt, um schnell damit zu räumen.

Bargain Square 1. 25c feine Qual. nahtlose Männer-Halbstrümpfe, schwer, mittelmäßig und leicht, in schwarz und in einfachen Farben, angebrochene Partien und Seconds, zu 12c
Bargain Square 2. Schwarze woll. und Cashmere 25c Strümpfe für Männer und Damen, alle Größen, nahtlos — Winterschwere, etwa 800 Dtz. zur Auswahl 14c
Bargain Square 3. Die berühmten 50c voll „fashioned“ schwarzseidenen Strümpfe bedürfen keiner besonderen Anpreisung. Dieser große Einkauf umfaßt 1,000 Dutzend Paar, „Run of the Mill“, gemacht wie abgebildet, speziell zu dem niedrigen Preise von nur 28c
Bargain Square 4. 25c und 35c schwarze winterschwere baumwollene Damenstrümpfe. Ungefähr 500 Dutzend Paar, alle full fashioned, reg. od. Extragrößen, mittl. u. schwere Sorten u. fließgefüttert, die meisten Fabrikausschuß, zu 15c
Bargain Square 5. 15c und 19c schwarze mittelschwere baumwollene Strümpfe für Damen, aus starkem Staple-Garn gemacht, voll nathlos, der beste Werth des Jahres, zu 8½c
Bargain Square 6. Schwarze OutGröße 75c Boot reine Faden-Seide Strümpfe für Damen, voll fashioned Fabrik Seconds, nur 900 Paare für Freitag, das Paar 34c
Bargain Square 7. 35c Boot seidene schwarze nahtlose Strümpfe für Damen, perfekte Waaren, sehr dauerhaft, nur 200 Dutzend in dieser Partie, Gr. 8½—10 .... 22c

Winter-Unterzeug für Damen
(Dritter Floor, State Str.)
Ecru farbiges, geripptes gefließter Finish, für Damen, hoher Hals, lange Aermel-Leibchen und knielange Beinkleider, gewöhnlich 29c werth, Ausw. morgen 17c
Mittelschweres für Damen, hoher Hals, lange Aermel Korset Covers; in der ganzen Stadt 35c werth; speziell für Freitag markirt zu nur 23c
Feine weiße baumwoll. fließgefütterte Damen-Leibchen, Pants und Tights, alle Größen, 75c ist überall der Preis, Auswahl Freitag für nur 48c
Berühmte „Norfolk Newbrunswick“ weiße woll. Leibchen u. Beinkleider für Damen, gut $1.50 werth in jedem anderen Laden, speziell für nur 98c
Natural gemischte wollene Union Suits für Damen überall für $1.50 verkauft, morgen nur 98c
Weiße und Ecru gerippte gefließte Leibchen und Beinkleider für Mädchen, gute 39c Sorten, speziell zu 25c
Schwarze baumwoll. gefließte Mädchen-Beinkleider, andere verlangen 39c, morg. zu 23c

Garn zu ⅓ Rabatt.
(Dritter Floor, State Straße.)
5,000 Pfund feine Wolle, für Freitag, zu erstaunlich niedrigen Preisen. Schwarzer Shetland Floß, 4 und 8 Fold Germantown u. sächs. Wolle, Pfd. 98c
Sächsische Wolle, der Strang 5c, Freitag, 20 Strangs auf das Pfund, das Pfund für 98c

TAPETEN TAPETEN
(Siebenter Floor, State Str.)
Für 12×14 F. Bettzimmer. Helle Tapeten. 10 Rollen f. die Seitenwände .... 18 Yards Border .... Komplet, 35c Werth 60c.
Für 12×14 Fuß Eßzimmer—Gilt Tapeten. 10 Rollen für die Seitenwand .... 6 Rollen für die Decke .... 18 Yards Border .... $1.94 $3.25 Werth.
Für 12×14 Fuß Parlors—Einfach farb. Ingrain-Tapeten — grün, braun, blau od. roth. 9 Rollen Seitenwand .... 6 Rollen für Decke .... 18 Yds. hübscher Flitter oder szenischer Border .... Komplet, $2.14 $3.50 Werth.
Tapezieren, die Rolle aufwärts von 11c.

Die Flanelle.
(Basement, State Str.)
Rester von schwerem karrirtem und gestreiftem Outing Flanell, passend für Nachtkleider und Pajamas — in Längen bis zu 20 Yards — derselbe wird gewöhnlich für 8½c die Yard verkauft — bei diesem Verkauf die Yard für nur 5c

Zahnärztliche Kliniken.

Schulrath wird sie in der Montefiore- und Mark Sheridan-Schule einrichten.

Kostenfreie Behandlung.

Freie zahnärztliche Kliniken, in denen Schulkinder kostenfrei von Zahnärzten behandelt werden sollen, beschloß der Schulrath in seiner gestrigen Sitzung in der Montefiore-Schule, Sangamon Str. und Grand Ave., und der Mark Sheridan-Schule, 27. Str. und Wallace Str., einzurichten. Für die Einrichtung der nöthigen Räumlichkeiten wurden $725 ausgeworfen. Der Schritt wurde auf die Empfehlung Dr. F. Molts, des Sachverständigen der Schulverwaltung, hin gethan. Seit einer von Jahren schon läßt die Schulbehörde die Gebisse der Zöglinge durch Zahnärzte untersuchen.

Mahlzeiten für Schulkinder.

Auf die Empfehlung der Schulsuperintendentin Frau Young beschloß der Schulrath, dem aus Angehörigen verschiedener Frauenklubs bestehenden Ausschuß die Aufsicht über die Küchen in den öffentlichen Schulen zu überlassen, welche Schulkindern ein warmes Frühstück für den geringen Preis von einem Cent verabreichen. Bisher wurden derartige warme Mahlzeiten nur in zwei Schulen verabreicht, der Adams-Schule an Townsend Str. nahe Chicago Ave. und der Jackson-Schule an der Sholto und Vetter Str. Die Versuche haben sich nach der Erklärung der Schulsuperintendentin soweit nicht erfolgreich erwiesen. Der Frauenausschuß, dessen Vorsitzende Frau A. W. Bryant ist, hat sich bereit erklärt, das Gehalt für einen tüchtigen Leiter des Unternehmens zu bezahlen, die Gerichte auszuwählen, die verabreicht werden sollen, die Nahrungsmittel anzukaufen und die Speisen herstellen zu lassen. Er übernimmt die Verantwortung für das ganze Unternehmen. Der Schulrath bezahlt das Gehalt für eine Aufwärterin, welche die Speisen verabreicht und das Geschirr wäscht. Der Ausschuß hatte früher die Leitung der Ferienschulen unter sich, die der Schulrath vor einiger Zeit übernommen hat.

Anbau an Irving Park-Schule.

Auf Empfehlung des Ausschusses für Liegenschaften beschloß der Schulrath, dem Platzmangel in der Irving Park-Schule durch einen Anbau mit fünfzehn Klassenzimmern, einer Turn- und Versammlungshalle und einem Kindergarten abzuhelfen. Die Pläne für den Anbau wurden genehmigt.

Die übliche Kollekte, die unter den Schulkindern anläßlich des Danksagungstages veranstaltet wird, wird am Montag, Dienstag und Mittwoch stattfinden. Ihr Ertrag fließt der Hilfsgesellschaft für Schulkinder zu.

Schulvorsteher Harry Baile wurde zum Nachfolger Vorsteher William R. Hornbakers als Leiter der Froebel-Abendschule ernannt.

Appell an Wählerschaft.

„Association of Commerce“ fordert auf, für Brückenbauten-Bondausgabe zu stimmen.

Einen besonderen Appell an die Wählerschaft, für die Ausgabe von Pfandbriefen für Brückenbauten zu stimmen, wird die Chicago Association of Commerce erlassen. Sie wird an allen Brücken der Stadt Riesenplakate anbringen lassen, durch welche die Wählerschaft darauf aufmerksam gemacht werden wird, daß die gegenwärtigen Brücken abgetragen und durch Neubauten ersetzt werden sollten, daß aber, um die nöthigen Mittel zu beschaffen, die Ausgabe von Pfandbriefen unbedingt nöthig ist. Mayor Harrison heißt den Plan gut. Er erklärte, es sei wünschenswerth, die Wählerschaft besonders auf die Abstimmung über Verausgabung dieser Pfandbriefe hinzuweisen, damit sie sie nicht mit anderen Fragen des kleinen Stimmzettels verwechsle. Die Stadt sucht durch Verausgabung der Pfandbriefe $4,655,000 zu erhalten. Mehrere der bestehenden Brücken müssen auf die Anordnung der Bundesregierung hin abgetragen werden, da sie Hindernisse für die Flußschiffahrt bilden.

Lafollette's Hauptquartier eröffnet.

Die nationale fortschrittliche republikanische Liga eröffnete gestern ihr Hauptquartier für die Staaten des mittleren Westens, von dem aus sie die Kampagne im Interesse Bundessenator Robert M. La Follettes leiten wird. Walter L. Houser, der Leiter des Hauptquartiers der Liga in Washington, traf eigens für den Zweck aus der Bundeshauptstadt hier ein. Das Hauptquartier befindet sich im vierten Stockwerk des Fort Dearborn-Gebäudes und steht gegenwärtig unter der Leitung von Robert M. Buck. Später wird voraussichtlich Walter S. Rogers, der Sekretär der fortschrittlichen republikanischen Liga von Illinois, die Leitung übernehmen. Houser begab sich am Spätnachmittag nach Madison, um mit Senator La Follette zu konferiren. Es wird erwartet, daß in einigen Tagen ein Appell an die fortschrittlichen Republikaner erlassen werden wird.

Der Kongreßabgeordnete Irvine L. Lenroot von Wiskonsin, ein Anhänger Senator La Follettes, traf im Lauf des gestrigen Tages hier ein und begann eine Kampagnetour durch den Staat im Interesse Walter C. Jones', des Gouverneurskandidaten der Fortschrittlichen. Er sprach gestern Abend in Paxton. Heute Abend wird er eine Ansprache in Galesburg halten.

TIZ—Gegen empfindliche Füße

Ein neues, wissenschaftliches, medizinisches Tolletten-Tablet, welches Alle Entzündung und Wundheit herauszieht.

Dieses wunderbare Fußbad-Heilmittel ist besser als Puder, Pflaster oder Salbe, und wird garantirt Hühneraugen, harte Haut, Beulen, Frostbeulen, Chilblains, eingewachsene Nägel, müde, schmerzende, geschwollene, nervöse, schweißige, übelriechende Füße zu heilen.

Kleinere Schuhe können getragen werden wenn man Tiz gebraucht, weil es die Füße in guten Zustand versetzt und erhält.

Tiz ist zum Verkauf bei allen Apothekern, 25 Cents per Büchse, oder wenn Ihr es wünscht direkt von Walter Luther Dodge & Co., Chicago, Ill.

Chicago Turngemeinde.

Appell um Hilfe für das Deutsch-Amerikanische Lehrer-Seminar.

Herr Georg Lenz, welcher das Land bereist, um eine größere Summe für das Deutsch-Amerikanische Lehrerseminar aufzubringen, hielt gestern Abend in der Versammlung der Chicago Turngemeinde eine Ansprache. Er sagte, daß die gewünschte Unterstützung unbedingt erforderlich sei, wenn die Anstalt dauernd erhalten bleiben solle, und ersuchte die Turngemeinde, bei dem Sammelwerk in Chicago als ältester deutscher Verein die Führung zu übernehmen. Die Gemeinde wird sich in ihrer Generalversammlung am nächsten Mittwoch mit der Sache beschäftigen und auch darüber abstimmen, ob für oder gegen den Bau von Tiefbahnen Stellung genommen werden soll.

Vortrag über Yellowstone Park.

Am kommenden Samstag Nachmittag, um 3 Uhr beginnend, wird der fünfte der freien, durch Lichtbilder erläuterten Vorträge des Fieldmuseums in der Fullerton-Halle des Kunstinstituts gehalten. Professor Wm. H. Norton vom Cornell College, Iowa, wird über die Gesteinbildung im Yellowstone Park sprechen.

— Ueberflüssige Frage. — Sie wollen meine Tochter haben, können Sie denn eine Familie ernähren? — Na, und ob, ich bin gelernter Koch!

Wunderbare Freitags-Offerten

Von 8:30 bis 11:30 Vorm.
Fein und schwer gerippte Kinderstrümpfe, gut u. stark, 18c Wth., nur ... 11c
Schweres baumw. Damen-Unterzeug, creamfarbig, alle Facons u. Größen, reguläre 59c Werthe, 2 Suits an einen Kund., speziell zu ... 33c
Westen für Männer u. Jünglinge, meist hellfarbig, $1 Wth., zu ... 15c
Schwere Leder Fausthandschuhe oder Handschuhe für Männer, — warm gefüttert, gute 75c Handschuhe ... 45c
Outingflanell, in allen netten gestreiften und karrirten Mustern, in hellen u. dunklen Farben, 12½c Waaren ... 5¾c
Leinen Torchon-Spitzen, Leinen Cluny Spitzen, franz. Val. Spitzen, in assort. Mustern, werth bis 10c, für nur ... 2c
Wollen Nap Blankets, grau farbige Borten, 2.25 Sorte, a Paar ... 1.39
Aufrechte od. hängende Gasglühlichter, für nur ... 5c
Weiße Hauben für Kinder, Filz oder Baumwoll-Poplin, mit Rosetten oder Mink-Köpfen besetzt, alle Größen ... 18c
F'ch schott. Percalehemden für Männer, weiß u. schwarz gemustert u. gestreift, mit feinen Perlknöpfen bes., mit festen Kragen, garant. waschecht, 69c Werthe ... 39c

Kolacek's
2030-2042 MILWAUKEE AVE
Diese Grocery-Order werth 1.65 für nur 99c
1 großer starker Marktkorb, 5c Werth ... Frei
1 Packet Uneeda Biscuits, 5c Werth ... 1c
1 große Flasche Ammonia, 5c Werth ... 1c
1 großes Packet Waschpulver, 5c Werth ... 1c
1 Packet Mothers Oats, 5c Werth ... 3c
1 10 Pfd. Sack Tafelsalz, 10c Werth ... 5c
2 Pfd. granulirter Zucker, 14c Werth ... 5c
3 Pfd. Fancy Süßkartoffeln, 10c Werth ... 8c
1 große Büchse Boston Baked Bohnen, 15c Werth ... 9c
½ Pfd. reiner gemahlener schwarzer Pfeffer, 13c Werth ... 11c
½ Pfd. English Breakfast Thee, 25c Werth ... 15c
1 Packet Barbers geräuschlose Blue Tip Zündhölzch., 18c Wth. ... 15c
1 Pfund bester Kaffee, 35c Werth ... 25c
Diese ganze $1.65 Grocerybestellung für ... 99c

Von 1 Uhr Nachm. bis 6 Uhr Abends.
Woll. Muster-Unterzeug f. Männer, alle Facons u. Farben, $1.48 Wth. ... 73c
Corduroykappen f. Männer, innen m. Pelzband, neueste Facons, 59c Werth ... 29c
Schwere fließgefütt. echt schwarze Damenstrümpfe mit HemTop, alle Größen ... 12½c
Große Partie Damenhandschuhe, Seide, Cashmere od. Scotch, leicht beschmutzt, aber $1 werth, zu ... 15c
American Print Kattun, Central Park Shirtings, weiß mit schwarzen Mustern, blau, grau, schw'z mit weißen Mustern u. Streifen, werth 7c, p. Yd. ... 3¾c
Schwarze Leder-Handtaschen, mit f'ch Stahlgestell, 69c Werth ... 39c
Messingstangen, gut polirt, vollständig mit Halen, 6c Werth ... 2½c
Schälmesser, — lackirter Holzgriff, Stück ... 2c
Flannelette Nachthemden für Männer u. Knaben, best. Amoskeag Flanell, voll geschnittener Kragen 69c Werth ... 39c

1700 türkische Kanonen auf dem Meeresgrunde.

Es war am 20. Oktober 1827, als bei Navarino die verbündete englische, russische und französische Flotte die türkische angriff, weil sie sich eines blockadebrechenden Hamburger Segelschiffes „Kaiser Barbarossa“ bemächtigen wollte. Die weitaus überlegene Flotte der Verbündeten errang an diesem Tage einen vollständigen Sieg über die türkisch-egyptische Flotte, die völlig vernichtet wurde. Auf dem Meeresgrunde befand sich nun ein ungeheurer Reichthum, der in Geld und kostbaren Geschützen sowie anderem werthvollen Material bestand. Das Meer war zugleich das Heldengrab für alle die vielen Hunderte von tapferen Soldaten, deren Gebeine neben den Trümmern der Flotte auf dem Meeresgrunde bleichten. Dies hat aber eine englische Gesellschaft nicht im geringsten abgehalten, vor einigen Jahren ein schönes Geschäft mit der versunkenen Flotte zu machen und aus der Tragödie von Navarino Kapital zu schlagen, da ja bekanntlich Geld nicht riecht. Die englische Gesellschaft erhielt im Jahre 1908 von der griechischen Regierung die Erlaubniß, die werthvollen Erinnerungen an die furchtbare Seeschlacht aus dem Meeresgrunde zu heben. Es wurde eine Aktiengesellschaft mit 3 Millionen Mark Kapital gegründet, welche diese Aufgabe mit allen Mitteln der modernen Technik löste und dabei einen schönen Gewinn einstrich. Durch Taucher wurden die Trümmer aus der Meerestiefe gehoben. Es kamen dabei nicht weniger als 1700 alte werthvolle Schiffsdonnerbüchsen, zum Theil aus Bronze kunstvoll gefertigt, ans Tageslicht. Diese Geschützrohre haben wegen ihres Altersthumswerthes und wegen der historischen Bedeutung, die sie durch die Schlacht von Navarino erlangt haben, zum Theil Aufstellung in Museen gefunden. Außer dem Material fiel dem englischen Syndikat auch noch eine Unmenge gemünzten Goldes — man spricht von ungefähr 1 Million Mark — in die Hände, das in den einzelnen Schiffen als Schiffskassen untergebracht war. In diesen Tagen, wo die Türkei sich wieder einmal gegen einen Raubzug zu vertheidigen hat, an dem England nicht ganz unbetheiligt sein dürfte, wird die Erinnerung an diesen schmählichen Vorgang von besonderem politischem Interesse sein.

Ein alter Mann ohne Geld

Es gibt Tausende von ihnen in Chicago — Männer, die in ihrer Vollkraft gutes Geld verdient und es, so wie verdient, ausgegeben haben. Es ist ein trauriges Loos, alt zu werden ohne Existenzmittel, ein Loos, das jeder junge Mann und auch jeder alte Mann vermeiden sollte dadurch, daß sie einen Theil ihres Lohnes jede Woche oder jeden Monat regelmäßig sparen. Wie die Jahre dahingehen, wird der Fund überraschend anwachsen, mit 3% Zinsen, halbjährlich gutgeschrieben.

Ihr könnt ein Spar-Konto in dieser Bank mit $1 oder mehr eröffnen— und Euer Geld ist sicher auf irgend eine Zahl Jahre.

In dieser Bank wird deutsch gesprochen.

The Northern Trust Company—Bank

Nordwest-Ecke La Salle und Monroe Strasse

Kapital $1,500,000.00 Ueberschuß $1,500,00.00

Direktoren:

A. C. Bartlett, William A. Fuller, Ernest A. Hamill, Marvin Hughitt, Charles L. Hutchinson, Martin A. Ryerson, Albert A. Sprague, Solomon A. Smith, Byron L. Smith

Verkehrs-Monopol.

Ausschuß beräth über Verschmelzung von Straßen- und Hochbahnen.

Wichtige Entwürfe.

Die Einmündung der Southern Traction Landbahn in's Hauptgeschäftsviertel. — Professor Bemis' Bewerthung seiner Arbeiten. — Auffällige Zunahme.

Heute Nachmittag beschäftigt sich der Stadtrathsausschuß für örtliches Verkehrswesen mit der geplanten Verschmelzung der Hoch- und der Straßenbahnsysteme. Samuel Insull, Henry A. Blair und Ira M. Cobe, welche die Verschmelzung der Hochbahngesellschaften zu Stande brachten, versuchen, jetzt ein vollständiges Monopol der örtlichen öffentlichen Verkehrseinrichtungen zu schaffen.

Der erwähnte Stadtrathsausschuß hat den Korporationsanwalt um ein Gutachten über die Vereinbarung zwischen der Chicago and Southern Traction Co. und der City Railway Co. ersucht, wonach die erstere Gesellschaft, welche eine elektrische Landbahn zwischen Kankakee und der 79. und Halsted Straße betreibt, ihre Wagen über die Geleise der City Railway Co. bis zur State und Congreß Straße fahren lassen, ferner zwischen 10 Uhr Abends und 5 Uhr früh einen Gepäckwagenbetrieb unterhalten und die City Railway Co. die Geleiseanlagen der Landbahngesellschaft innerhalb der Stadtgrenzen zu $600,000 käuflich erwerben darf. Es wird von den Unternehmern geltend gemacht, daß, falls der Stadtrath der Abmachung zustimmt, Passagiere vom Hauptgeschäftsviertel bis nach der 119 Straße und Vincennes Road, oder umgekehrt, für fünf Cents befördert werden können. Außerdem wird ein unmittelbarer Verkehr mit Blue Island, Harvey und Chicago Heights hergestellt werden.

Sachverständigen-Spesen.

Der New Yorker Fachmann Prof. Bemis, welchen die Stadt für die Untersuchung des Betriebes der Gas- und der Fernsprech-Gesellschaft angestellt hat, bewerthet seine Zeit auf $65 den Tag für die Gas- und auf $50 den Tag für die Fernsprech-Untersuchung. Am 13. Juli hat er $2559 erhalten, und unlängst hat er eine weitere Rechnung von $2619 eingereicht, nämlich für 17 Tage „Gas"-Arbeit $1105, für 18 Tage „Fernsprech"-Arbeit $900, außerdem für Unkosten $614. Die städtische Zivildienstbehörde, welche die Rechnung zu beglaubigen hatte, nachdem das schon durch die städtische Kämmerei geschehen war, entdeckte nun, daß der Sachverständige den 5. August zwei Mal in Rechnung gebracht hatte. Das erklärt sich mit einem Schreibfehler, da der folgende Tag nicht verrechnet worden war, beweist aber, wie flüchtig die Rechnung in der Kämmerei geprüft wurde.

Die Oel-Inspektion.

Der städtische Oelinspektor berichtet, daß er im Oktober 67,762 Faß Oel inspizirt habe, 5697 mehr als im Oktober 1910, und in den letzten sechs Monaten, also seit seinem Amtsantritt, 385,669, eine Zunahme von 53,379 über die gleiche Zeit des Vorjahres. An Gebühren hat er, nach Abzug seiner Verwaltungsausgaben, $16,238.65 an die Stadtkasse abgeliefert.

Untersuchung verzögert.

Polizeileutnant Prim kann wegen Dienstpflichten nicht zum Verhör kommen.

Polizeileutnant Prim sollte heute von der Zivildienstbehörde in der Untersuchung des Verhältnisses der Glücksspieler und der Besitzer verrufener Häuser zur Polizei vernommen werden, nachdem gestern Nachmittag seine Vorgesetzten Inspektor Wheeler und Hauptmann Harding Zeugniß abgelegt hatten. Prim, welcher in der Wache an der Cottage Grove Ave. Dienst thut, kam aber nicht, und es stellte sich heraus, daß er den Neger A. B. Gales aus Little Rock, Ark., zurückholt. Gales und seine Rassegenossin Lottie Brown hatten die Farbige Mamie Speed, 2511 Süd Dearborn Straße, angeblich angegriffen, und die Speed hatte den Polizisten Philipp Fitzgerald gerufen. Dieser nahm das Pärchen in Haft, wurde von diesem aber auf dem Wege zur Wache hinter dem Hause 15 West 25. Straße angeblich angefallen und um $175 beraubt. Das Weib wurde gleich verhaftet und dessen Begleiter am Dienstag in Little Rock erwischt. Die Zivildienstbehörde hat unter den Umständen ihre Untersuchung heute verschoben.

Aus Vereinskreisen.

Am Samstag und Sonntag, dem 11. und 12. November, veranstaltet der Schweizer Turnverein in seiner Halle, Clark und Kinzie Straße, ein Weinlesefest nebst Schweizer Jahrmarkt. Das Komite hat weder Kosten noch Mühe gescheut, dieses Fest zu einem erfolgreichen zu machen. Am Samstag Abend findet der Einzug des Bacchus mit Gefolge in die schöne, zu diesem Zweck dekorirte, Halle unter Vorantritt einer Musikkapelle statt. Den Tanzlustigen ist der südliche Saal vorbehalten. Nebenan befindet sich der Palmgarten, wo Chop-Suey usw. servirt wird; auch wird es eine Restauration geben, wo „Suser", Zwiebelkuchen, Käsekuchen, alles nach Schweizer Art hergestellt, verabreicht wird. Es stehen noch andere großartige Attraktionen auf dem Programm; viele werthvolle Preise kommen zur Verloosung. Wer sich einige gemüthliche Stunden verschaffen will, sollte nicht versäumen, dieses Fest zu besuchen, da der Eintrittspreis nur 25 Cents beträgt.

Lindert Neuralgia in einer Minute.

Massirt mit **Musterole** und seht wie die Schmerzen vergehen und Behaglichkeit an ihre Stelle tritt. Leidende im ganzen Land schreiben uns wegen der überraschend schnellen Besserung.

Musterole ist eine reine weiße Salbe, hergestellt von dem reinsten Senföl.

Besser als ein Senfpflaster, und hinterläßt absolut keine Blasen.

Haltet in Eurem Heim eine Büchse zur Hand gegen Erkältung auf der Brust, Krupp, Asthma, wehen Hals, Mandelentzündung, Blutandrang, Kopfschmerzen, Rheumatismus, Rippenfellentzündung, Hexenschuß, wehe Muskeln, Verrenkungen u. s. w.

Ueberall von Apothekern verkauft. Schaut nach dem **Musterole** Schild, wie untenstehend gezeigt. Viele zeigen es in ihrem Schaufenster. **Musterole** kommt in 25c und 50c Büchsen. Nehmt kein Ersatzmittel. Wenn Euer Apotheker Euch nicht damit versehen kann, schickt uns 25c und wir senden Euch postfrei eine Büchse.

The Musterole Company, Cleveland, Ohio.

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

„Gerade das Richtige für eine schlimme Erkältung, Krupp oder Neuralgie."

Mrs. Sarah Brooks, Newmansville, Pa.

Blair ist rührig.

Sucht augenscheinlich nach Beweisen für widersprechende Angaben.

Zeuge enthüllt seine Bewegungen.

Hotelleiter in Centralia verweigerte dem Anwalt des Senatsausschusses Gästebuch, um es dem Abgeordneten zuzustecken, der sich bloßgestellt hat.

Daß der Abgeordnete William C. Blair von Mount Vernon, der sich vor dem Senatsausschuß, der den Lorimerfall untersucht, in eine Anzahl Widersprüche verwickelt hat, seit seiner Vernehmung anscheinend eine rege Thätigkeit entwickelt hat, um Beweismaterial für seine Angaben vor dem Ausschuß zu erlangen, kam in der heutigen Sitzung an den Tag. Gleichzeitig wurde enthüllt, daß der Abgeordnete, wenigstens in dem einen Fall, den Vorzug vor dem Vertreter des Senatsausschusses erhielt und Beweismaterial erlangen konnte, das der Anwalt des Ausschusses trotz eines Vorladungs- und Beschlagnahmebefehls nicht erlangen konnte.

Die überraschenden Angaben machte der Zeuge Fred Sylvester Kriechaus von Mount Vernon, der vor zwei Jahren für seine Mutter das „Egyptian Hotel" in Centralia leitete, in dem Blair einen so überraschenden Reichthum an $100-Banknoten entfaltete, deren Herkunft er nicht erklären konnte, und die ihn zu so vielen widersprechenden Aussagen verleitet haben. Kriechaus gab auf die Fragen Anwalt Healys zu, daß er den Anwalt des Ausschusses John H. Marble, der ihm mit einem Vorladungsbefehl auf den Leib rückte, angelogen und Beweismaterial, das der Ausschuß verlangte, verweigert habe, weil er es Blair zustecken wollte. Die Enthüllung verfehlte ihren Eindruck auf die Mitglieder des Ausschusses nicht, wie aus ihrer Haltung gegenüber Kriechaus zu ersehen war

Außerdem wurde noch der Abgeordnete George W. Meyers von Paris vernommen, den Lee O'Neil Browne durch den Hinweis auf „das nöthige Kleingeld, das in Masse vorhanden sei", verleiten wollte, für Lorimer zu stimmen.

Meyers schilderte, wie Lee O'Neil Browne am Morgen der schließlichen Abstimmung über den Sitz im Bundessenat zu ihm gekommen sei und ihn aufgefordert habe, für Lorimer zu stimmen. Das nöthige Kleingeld sei in Masse vorhanden. Der Zeuge hat den Vorfall bereits im Prozeß gegen Browne und während der Untersuchung des Lorimerfalles durch den Senatsausschuß unter Vorsitz des Sen. Burrows geschildert. Neu war seine Angabe, daß Browne ihm während seines Prozesses im Kriminalgebäude auf den Korridor hinausgefolgt sei und ihn gefragt habe, was seine Aussagen betreffen würden. Anwalt Hanecy griff die letztere Aussage, die der Zeuge früher nicht gemacht hatte, auf und wollte wissen, warum er von dem Zwischenfall nicht früher gesprochen habe.

Die Angabe des Zeugen, daß Mitglieder der Legislatur beständig über die „Pinke" gescherzt hätten, führte zu einer eingehenden Vernehmung des Zeugen durch die Mitglieder des Ausschusses. „Wie kam es, daß Mitglieder so ausdauernd darüber scherzten?" wollte der Vorsitzende, Senator Dillingham, wissen, erhielt aber keine Antwort. Der Zeuge gab zu, daß er gehört habe, Geld werde verwandt, um Vorlagen zur Annahme zu bringen, war aber nicht zu der Angabe zu bewegen, in welcher Verbindung er davon gehört habe. Er konnte sich auch der Namen der „Lobbyisten" nicht erinnern, die der Tagung als Vertreter gewisser Interessen beiwohnten.

Suchte Blair zu helfen.

Fred Sylvester Kriechaus, Angestellter des „Egyptian Hotel" in Centralia, gab an, daß der Abgeordnete William C. Blair ihm gelegentlich eines Ballspiels eine Rolle Banknoten zur Aufbewahrung übergeben habe. Blair sei betrunken gewesen. Am selben Tag sei A. C. Tanner von Mount Vernon in Centralia gewesen, dessen Angaben zufolge Blair an diesem Tag elf $100-Banknoten auf dem Schanktisch ausbreitete. Kriechaus behauptete, Tanner sei ebenso betrunken gewesen wie Blair selbst. Er erklärte, er habe die Summe nicht gezählt.

Der Zeuge legte das Fremdenbuch des Hotels vor, in dem Blairs Name nicht zu finden ist, und gab an, daß Blair an diesem Tage nicht bei ihm übernachtet habe. Dieses Fremdenbuch hat sich nach der Angabe des Zeugen in den letzten Tagen im Besitz Blairs befunden, nachdem Anwalt Marble mit ihm darüber gesprochen habe. Anwalt Healy veranlaßte ihn zu dem offenen Geständniß, daß er Anwalt Marble angelogen hinsichtlich des Verbleibs des Fremdenbuchs, weil Blair es verlangt habe.

Eine weitere Bestätigung.

George B. Gillespie von Springfield, Mitglied der Anwaltsfirma Fitzgerald & Gillespie, bestätigte die Angaben seines Geschäftstheilhabers Fitzgerald über die Vorgeschichte des Geständnisses Sen. Holstlaws, dessen Anwälte sie waren. Er und Fitzgerald hätten ihm abgerathen, ein Geständniß abzulegen, da die gegen ihn erhobene Anklage fehlerhaft sei, aber der Senator habe darauf bestanden. Er erzählte, Holstlaw habe ihm gesagt, er habe so wie so wollen für Lorimer stimmen, aber nicht einsehen können, warum er seinen Antheil an dem Geld nicht nehmen sollte.

Anwalt Hanecy wollte wissen, ob Gillespie Beziehungen zu Gouverneur Deneen und der „Chicago Tribune" habe. Letzteres stellte er in Abrede. Hinsichtlich des ersteren erklärte er, der Gouverneur habe ihn zuerst als Sonderstaatsanwalt in den Bestechungsfällen anstellen wollen, doch habe er in Anbetracht seiner Beziehungen zu Holstlaw ablehnen müssen. Er erklärte ferner, daß er Lorimer freundlich gegenüber gestanden und die Abgeordneten Durfee und York zu überreden versucht habe, für ihn zu stimmen.

Milch für die Armen.

Die Molkerei-Ausstellung erweist sich als ein Segen für die Hunderte von armen Familien, welche westlich vom Schlachthausviertel wohnen, denn ihnen wird jeden Morgen um 5½ Uhr und Abends die Milch der ausgestellten Kühe geschenkt. In allen möglichen Gefäßen wird von der Kinderwelt die Milch abgeholt.

* In Joliet wurde gestern Abend ein Hauptgebäude der Joliet Bridge & Iron Works nebst einem Theil der Maschinen durch Feuer zerstört. Der Schaden beläuft sich auf etwa $50,000.

Heilt Euren Rheumatismus

50,000 Schachteln frei

Rheumatismus, Lumbago, Sciatica, Rückenweh sind im wahren Sinne des Wortes geheilt worden durch etwas Stillingia, Jodkali, Poke Root, Guajak-Harz und Sarsaparilla. Jedermann kann diese Heilmittel in jeder vernünftigen Menge vollständig gefahrlos gebrauchen, und die Resultate erwiesen sich als ganz überraschend. Es ist bewiesen worden, daß diese Zusammenstellung das beste vorhandene Rheumatismus-Mittel ergiebt und viele hartnäckige Fälle von über 30 und 40 Jahre Dauer thatsächlich geheilt hat — selbst bei alten Leuten.

Die fünf oben erwähnten Bestandtheile, mit peinlicher Sorgfalt und Geschicklichkeit zubereitet, nicht bloß mit Rücksicht auf das Verhältniß, sondern auch in der Wahl des besten Stoffes, sind in komprimirter Pastillenform hergestellt worden unter dem Namen „Gloria Tonic" und fünfzigtausend Schachteln werden kostenfrei angeboten zur Einführung.

Falls Sie an irgend einer Form von Harnsäure im Blute leiden und Rheumatismus, Gicht, Lumbago, Sciatica haben, ist dies die Art, es rasch aus dem Körper zu treiben. Senden Sie nur Namen und Adresse ein, einschließlich dieser Anzeige, an John A. Smith, 2618 Smith-Gebäude, Milwaukee, Wis., worauf Sie die Schachtel umsonst zugeschickt bekommen werden. Bloß im „Gloria Tonic" können Sie die obige Zusammenstellung gebrauchsfertig erhalten.

-120,nov2,15,29,1m14

CARSON PIRIE SCOTT & CO
BASEMENT.

Gestricktes Unterzeug: Jährlicher Muster-Verkauf von 20,000 Stücken zu ungefähr dem Kostenpreis

Für Damen, Männer und Kinder

Jeden Herbst sichern wir uns die Muster von Fabrikanten und Reisenden, bestehend aus fast jeder Sorte und jedem Muster in gestricktem Unterzeug. Wir empfehlen, jetzt den ganzen Saison-Vorrath für die Familie zu kaufen.

Gestricktes Muster-Unterzeug für Damen

Union Suits Union Suits für Damen, in Wolle und Merino, in weiß und natürl. Farbe. Reguläre und Extra-Größen, in vielen Schweren, speziell, das Stück für.......... **95c**

Union Suits für Damen, Jersey gerippte und perfekt passende baumwoll. und gefließte Kleidungsstücke. Reg. und Extra-Größen, in vielen Schweren. Stück....... **58c**

Leibchen u. Beinkleider Muster-Vests und -Pants für Damen, in Wolle u. Merino, fein gerippt, natürl. und weiß, reguläre und Extra-Größen, in vielen Schweren und Facons. Stück **68c**

Muster-Vests und -Pants für Damen, in Baumwolle od. fließgefüttert, weiß und cream-farbig. Reguläre u. Extra-Größen, in vielen Schweren u. Facons..... **38c**

Gestricktes Muster-Unterzeug für Männer

Muster Union Suits für Männer, von Wolle und Merino. Perfekt anschließende Kleidungsstücke, in einer Varietät von Facons u. Fabrikaten. Preis, Suit **$1.65**

Muster Union Suits für Männer — perfekt passende Kleidungsstücke, von Baumwolle und Balbriggan. — Mehrere Facons. Preis, per Suit, für........... **85c**

Muster-Unterhemden und -Hosen für Männer, in Wolle, Merino, Baumwolle u. fließgefüttert. Alle Größen, einfach oder gerippt, frühe Herbst- u. Winter-Schweren. Ausw. von einem ungeheuren Sortiment... **68c**

Gestricktes Muster-Unterzeug für Kinder

Union-Suits für Kinder

Muster Union Suits für Knaben und Mädchen, weiß und natürl. Farbe. Alle Größen in fein gerippten Suits, Preis so niedrig wie, das Stück.......... **65c**

Leibchen und Beinkleider für Kinder

Muster-Vests, -Pants und -Beinkleider für Kinder, einfach und fein gerippt, weiß und natürl. farbig. — Alle Größen, das Stück.......... **45c**

Spitzen und Stickereien niedrig markirt

Zum Verkauf am Freitag Morgen, ein endloses Sortiment von prachtvollen farbigen bestickten seidenen Bands, Venice Bands, in weiß und cream. Spezieller Preis, die Yard für.......... **25c**

Ein großes Sortiment von regulär bedeutend theureren deutschen und franz. Valenciennes Spitzen und dazu passenden Einsätzen, für diesen speziellen Verkauf. Zum Preise von, per Dutzend Yards.......... **25c**

Kleider-Fransen— Ein großes Sortiment in schwarz, weiß, cream, lohfarb., blau, braun, Lavender, grau und vielen anderen beliebten Schattirungen, 4 Zoll breit, die Yard für...... **25c**

Spezielle Partie von waschbaren Spitzen und dazu passenden Einsätzen, gewöhnlich bedeutend höher im Preis, die Yard.........5c.

Farbige Seide bestickte Spitzen-Allovers, in den neuen Schattirungen und vielen hübschen Mustern, die Yard für..............58c

Gold und Silber Spitzen Bands, ein großes Sortiment von ausgezeichneten Werthen, die Yard zum Preise von..........18c bis 95c.

Seidenwerthe zum außergewöhnlichen Preis

36zöllige reinseidene Peau de Cygnes und Satin Messalines, Seide und sehr dauerhaft. Ein feines Sortiment von sämmtl. Straßen- und Abend-Schattirungen. Ein Werth, wie er selten zu dem Preis geboten wird, Yd. **68c**

Schwarze Seide, 40zöll. schwarzer Satin, ein ausgez. Werth. Spezieller Preis, die Yard $1.00.

Seiden-Rester— **Eine Schluß-Räumung nach einem sehr erfolgreichen Verkauf — wir haben sämmtliche noch übrig gebliebene Rester zu noch niedrigeren Preisen markirt. Eingeschlossen in den verschiedenen Partien sind bedruckte Foulards, rauhe Suitings, Pongees, Novelty Seide, Taffeta Seide, Peau de Cygnes und Messalines, Crepe de Chine und Novelty Marquisettes. Die Rester sind zur Hälfte weniger markirt, als die Original-Preise betrugen, und offerirt die Yard für..** **28c, 38c und 48c**

Kleiderstoffe-Rester, die Yard zu nur 50c

Tausende von reinwollenen Kleiderstoffe-Restern, zu einem kleinen Bruchtheil der früheren Preise. Die meisten dieser Rester sind Längen, die von unserem Wholesale-Geschäft für die schnelle Räumung gesandt wurden. Eingeschlossen in dieser ausgezeichneten Sammlung sind Novelty Suitings, franz. Serges, Storm Serges, Cashmeres, reinwoll. Taffetas, Batistes, Prunellas, Cloakings, Vigoreaux Suitings und Broadcloths. Das Farben-Sortiment ist gut, eine reichhaltige Auswahl bietend. Die Längen schwanken zwischen 2 bis 6 Yards, die Yard.......... **50c**

Domestics zu herabgesetzten Verkaufspreisen

100 Dutzend Betttücher, torn und gesäumt, von ausgezeichneter Sorte Standard-Betttuchzeug—frei von jeder Füllung—zwei Größen für Doppel-Betten; Größe 81×90, zu **55c** und 81 bei 99, das Stück für... **60c**

Feine Kissenbezüge, in Regulation 45 bei 36 Größe, und sonst ein Viertel mehr als der Verkaufs-Preis beträgt, das Stück.... **14c**

Gezackte Kissen-Bezüge, 45 bei 36 Größe, und von einer feinen Qualität Muslin—die ganze Partie sollte schnell verkauft werden, zu.... **20c**

Rester von feinem schwerem Kissenbezug, 45 Zoll breit und in guten Längen—gewöhnlich die Hälfte mehr, als, per Yard...... **12½c**

Feiner ungebleichter Muslin—ein Ballen von 36zölligem und für viele Zwecke passend, die Yard für 5c.

Der November-Verkauf von Schürzen

Ein Sortiment der brauchbarsten Muster—die beste Kauf-Gelegenheit des Jahres.

Schürzen zu 18c— Weiße Lawn- und dotted Swiß-Schürzen — die Facon, Arbeit und der Stoff genau derselbe, wie in den Sorten zu höherem Preis.

Schürzen zu 28c— Echte Amoskeag form-fitted Schürzen, große genug fast den ganzen Körper zu bedecken — dieselbe Facon in Percale. Verkauf von 1,000 zu einem Drittel-Ersparniß.

Schürzen zu 25c— Amoskeags, Percales und weiße Lawns, mit oder ohne „Bibs"; große, mittlere und kleine, im Verhältniß zu derem besonderen Gebrauch.

Deutsche Spielschürzen, 25c— 500 deutsche Spiel-Schürzen für Kinder, von guter Qualität Chambray gemacht, in lohfarbig und blau, mit gemusterten Bands garnirt, Knaben, Mädchen und Thier darstellend.

Germania-Männerchor.

Saisoneröffnung am kommenden Samstag mit Konzert und Ball.

Am kommenden Samstag Abend wird der „Germania Männerchor" in seinen neu hergerichteten Räumen die Winter saison mit einem Konzert nebst darauffolgendem Ball eröffnen. Chormeister Berndt hat seiner jetzt auf sechzig Mann angewachsenen Sängerschaar mehrere neue Chöre einstudirt und als Solisten die Sängerin Margarethe Hartleben, früher Mitglied des Opernverbandes am Hamburger Stadttheater, und den bekannten früheren Konzertmeister des Thomas-Orchesters, Ludwig Becker, gewonnen, während Herr F. Maas die Klavierbegleitung übernommen hat. Das Programm des pünktlich um 8:30 Uhr beginnenden Konzerts lautet:

1. „Die Treue"..........J. Wengert
   („Germania Männerchor.")
2. „Fantaisie Appassionate"..........Vieuxtemps
   (Herr Ludwig Becker.)
3. a) „Wiegenlied"..........W. A. Mozart
   b) „Gondellied" aus „Hoffmanns Erzählungen"..........J. Offenbach
   („Germania Männerchor.")
4. „Elsa's Traum"..........R. Wagner
   (Frl. Margarethe Hartleben.)
5. „Im Biwak"..........L. Kempter
   („Germania Männerchor.")
6. „Albumblatt"..........R. Wagner
   „Humoreske"..........Dvorak
   „Ständchen"..........Drala
   „Liebesfreude"..........Kreisler
   (Herr Ludwig Becker.)
7. „Heimkehr"..........Strauß
   „Gretchen am Spinnrade"..........Schubert
   „Ich liebe Dich"..........Grieg
   (Frl. Margarethe Hartleben.)
8. „Landkennung"..........Grieg
   („Germania Männerchor.")

Grausam, wenn wahr.

In ihrer gestern eingereichten Scheidungsklage sagt Frau Emma Lundgren, daß ihr Mann, Nels P. Lundgren, sie gezwungen hätte, vom Bett, in dem sie mit gebrochenem Bein lag, aufzustehen und Essen zu kochen.

— Am Tage nach der Hochzeit. — „Heute, Männchen, hatte ich noch keine Zeit zum Kochen! Ich hab' erst meine zwölf Kochbücher aufschneiden müssen!"

Distriktsanwalt warnt.

Verletzung des Amtsgeheimnisses wird Strafe nach sich ziehen.

Von Washington kommende Berichte über hiesige Untersuchungen der Bundes-Großgeschworenen, besonders über die Untersuchung der angeblichen Weizenschwenze an der Produktenbörse, haben Distriktsanwalt Wilkerson zu nachstehender Warnung veranlaßt:

„Es wäre die gröblichste Verletzung der Amtspflicht, wenn ein Regierungsbeamter Mittheilungen über bevorstehende Grandjury-Untersuchungen oder Grandjury-Verfahren machen würde. Alle solche Untersuchungen sind nach gesetzlicher Vorschrift geheim, denn die Bürger, gegen welche sie sich richten, haben ein Recht auf Verschwiegenheit, bis Enthüllungen vor Gericht gemacht werden. Vorzeitige Enthüllungen stellen Gerichtsmißachtung dar, ebenso falsche oder irreführende Angaben. Die Distriktsanwaltschaft richtet sich nach diesen Grundsätzen und wird ihnen im hiesigen Distrikt mit Hilfe der Gerichte Geltung verschaffen, gleichviel wer der Schuldige sein mag."

— Ertappt. — Studiosus Spund hat den Besuch eines alten Herrn erhalten, dem gegenüber er sich als ein Muster von Fleiß aufspielt. „Oft arbeite ich die ganze Nacht durch!" versichert er wiederholt. — Da der Papa den Abend in der Bude seines Sohnes verleben will, muß dieser die Gaslampe anzünden. Alle seine Bemühungen bleiben jedoch fruchtlos, so daß die Zimmervermietherin hereingerufen werden muß. Diese wird sehr verlegen und stottert schließlich: „Ach, entschuldigen Sie nur! Weil ich das Gasgeld nicht zahlen konnte, hat mir das städtische Gaswerk vor vier Wochen das Gas abgesperrt!"

— Durchschaut. — Protz: Ich habe auf der Soiree bei Exzellenz kolossal imponirt. — Herr: Wohl den Dienern mit Ihrem Trinkgeld?

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen, **nur zwei Dollars per Monat.** Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist.

84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl. 2nov,dosadi

Immer hübsch deutlich.

Ein artiges Stückchen hat sich wieder einmal die russische Zensur geleistet. Die „Vossische Zeitung" erzählt darüber folgendes: Vor kurzem reichte der russische Dramatiker M. Jakennikoff, dessen Stücke „Wirbelsturm" und „Der Abgeordnete" mit Erfolg auf der Petersburger Bühne aufgeführt wurden, sein neues Stück „Der Kaiser" der russischen Theaterzensur ein. Das Stück schildert die Beziehungen Napoleons zu der geistreichen und klugen Vorleserin Josephines, Frau de Vandey, und hat mit den politischen Verhältnissen Rußlands durchaus nichts zu thun. Nicht gering war daher die Verwunderung des Verfassers, als er jetzt die Benachrichtigung erhielt, daß die Zensur sein Stück nur unter der Bedingung zulasse, daß es nicht „Der Kaiser", sondern „Der Kaiser der Franzosen" betitelt werde.

— Der türkische Minister des Innern führte hohe Steuern für die, in der Türkei lebenden Italiener ein.

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Einkauf von Knaben-Ueberziehern

Zweiter Floor

Ein großer Einkauf von 2000 Knaben-Ueberziehern von einem der größten Kleiderfabrikanten New Yorks ermöglicht es uns, Euch die größten Bargains zu bieten, die Ihr je gesehen habt.

$5.00 Winter-Ueberzieher für Knaben, 2.98. Protector Facon, lang und lose, mit oder ohne Belt, perfekt passend, eng bis zum Halse zu knöpfen, in hellen und dunklen Schattirungen von brau oder grau, auch Russian und militärische Facons, für Knaben von 2½ bis zu 16 Jahren, speziell 2.98

$7.50 Knaben-Ueberzieher, 4.95. Hier ist alles Erdenkliche zu finden; Pelz- u. Astrachan-Kragen und Manschetten; in blauen, braunen und grauen Kerseys und grauen Chinchillas; hübsche helle und dunkle fancy Mischungen in Tweeds und schottischen Mischungen, Vicunas und Velours, für Knaben von 2½ bis 10 Jahren und 10 bis 18 Jahren, speziell markirt für Freitag zu 4.95

$6 Knaben-Ueberzieher, 3.95. Pelz- und Astrachankragen-Ueberzieher, in blau, braun u. grau; Chinchillas, Kerseys, Vicunas und hübsche gemischte Tweeds, alle alle die neuen Moden für Knaben von 2½ bis 10 Jahren. Schul Protector-Ueberzieher, für Knaben von 8 bis 16 Jahren, helle und dunkle Schatt., engl. u. schottische Misch., spez. 3.95

Weitere Freitag-Bargains für Knaben

$3.00 Knabenanzüge, in Norfolk u. doppelbrüstigen Facons, Freitag speziell zu 1.98

$4.50 Knabenanzüge, in Russian, Sailor, Norfolk u. doppelbrüstig, für nur 2.95

$5.50 Knabenanzüge, in Russian, Sailor, Norfolk u. dopelbrüstig, für nur 3.95

75c Knaben Knicker-Hosen, helle und dunkle Schatt., wollene Stoffe, Paar, 45c

75c Flanell Knaben Rompers, in blau und grau, speziell zu 45c

65c Furin-Band-Knaben-Kappen, dunkle fancy Farben, Freitag zu 39c

75c Knaben-Blusen, bis zum Halse zuzuknöpfen, alle Farben u. Größ., zu 50c

Waschstoffe-Rester, wth. bis 29c, zu 10c

Basement-Verkaufsraum, nördlich

10c — Rester von weißen und farbigen Waschstoffen, jeder gewünschte Stoff ist vorhanden. — Feine Poplins, Pongees, Seiden-Mulls, Voiles, Shirting Madras, Ginghams u. s. w. Stoffe werth bis zu 29c die Yard, die Auswahl, Freitag die Yard nur 10c.

59c Betttücher, voll gebleicht, in der großen 81×90 Sorte, ein zuverlässiges und gut gemachtes Betttuch (6 an einen Kunden), morgen jedes für nur 39c

15c Kissen-Bezüge, voll gebleicht, gut gemachte Bezüge — eine gute starke Sorte, in der 45×36-zölligen Größe, für den Verkauf am Freitag jedes für nur 9¾c

10c gebleichter Muslin, 36 Zoll breit — ein Sterling Muslin — rein und stark, für den Verkauf am Freitag die Yard offerirt zum Preise von nur 6¾c

16c — 22c und 25c Atlantic gebleichtes Betttuchzeug, 7-4 breit, Yard für 18c; 6-4 breit, Yard für 16c. — 18c

18c Velour-Flannelle, lange Fabrik-Rester von derbesten Sorte starkem Velour, die gewünschten neuen Facons, einschließlich der hübschen Kindergarten-Muster für Kinder-Gebrauch, die Yard, 10¾c

MOELLER BROS.
Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Donnerstag, den 3. November 1911.

Sie sparen Zeit und finden die Waaren, welche Sie gebrauchen. — Besuchen Sie unseren Laden in diesem großen November Bargain-Verkauf.

Drogen-Dept. — Main Floor.
50c White Pine und Tar—für ... 19½c
25c Flasche Electric Liniment für ... 12½c
25c Kopfschmerz-Wafers—für ... 12½c
15c Menthol Inhalers für Erkältung im Kopfe ... 7c

Waschstoffe-Dept. — Main Floor.
Flannelettes, gute Facons, die 18c Qual., speziell die Yard ... 15c
15c Flannelettes, diesen Verkauf die Yard ... 12½c
Kimono Fac. Outing Flanelle für Nachtkleider, 12½c werth ... 10c

Bargains auf dem Main Floor.
Feiner 36-zöll. weich appretirter Cambric, 12½c wth., Yard ... 8¾c
Yardbreiter ungebleichter Muslin, extra schwer, speziell die Yard für nur ... 5¾c
Art Ticking, in fancy Mustern, die Yard für ... 7¾c
Outing Flanelle, sehr gute Qual. Gewebe — die Yard ... 7½c

Möbel-Dept. — 3. Floor.

Bettstellen mit 2-zöll. Pfosten, einschließlich Spring u. Matratze, alle Größen, spez. ... $7.48
Parlor-Tisch, Eiche- oder Mahagoni-Finish, 24×24, mit starken gedrehten Beinen, zu ... $1.48
Bettfedern, trocken gepflückte Gänsefedern, Pfund ... 69c

Grocery-Dept. — 4. Floor.
Moeller Bros. Red Star Bestes Patent Mehl—⅛ Faß Sack, 75c; ¼ F.-S., $1.50; ½ F.-S. 3.00
10 Stücke Santa Claus-Seife für ... 29c
3 Packete Quaker Oats ... 25c
15c Büchse K. C. Backpulver ... 12c
25c Jar Präserven ... 22c
3 Büchsen Oel-Sardinen ... 11c
3 Pfund gebrochener Reis ... 10c
3 Büchsen neues „Packed" Corn für ... 25c

Likör-Dept. — 4. Floor.
Kalifornia Port oder Sweet Catawba, Gallone ... 59c
$1.00 Flasche Kentucky Whiskey, volles Quart ... 49c
Extra feiner Doppelkümmel, die Flasche ... 46c
Old Jamaica Rum, Holland Gin, die ⅛ Gallone ... 79c
Süßer Apfel-Cider — die Gallone für ... 27c
Tafelbier, Kiste von 2 Dutzend Flaschen für ... 65c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.

Nickelplattirte Bügeleisen, regulär 6c das Pfund werth, das Pfund für 4½c

Galvanisirte Waschzuber, reg. 69c — für nur 45c
Ofen-Bürste—reg. 10c für ... 6c
Coal Lifter, regulär 12c, für ... 8c

Herren-Ausstattungs-Dep.—2. Floor.
Reinwollene doppelbrüstige Cardigan-Jacken für Männer, in grau, braun und schwarz, $3.50 werth, für nur 2.48
Blaue Chambray Arbeitshemden für Männer, extra starke Qual., 50c werth, jedes 35c
Flanell-Hemden für Männer, in allen Farben, regulär $1.25, für nur ... 79c

Fleisch-Markt — 4. Floor.
Hinterviertel Kalbfleisch, für ... 11¾c
Vorderviertel Kalbfleisch, für ... 9¾c
Magere kleine Pork Loins, für ... 13c
Magere kleine Pork-Schultern, für ... 10¾c
Prima Chuck Roast, für ... 9¾c
Frisch gehacktes Rindfleisch, für ... 9c
Mageres Rippen-Suppenfleisch, für ... 6¾c
Mageres Sugar Cured Romp Corn Beef, für ... 9½c
Frischer Hinterviertel Lammfleisch, für ... 13½c
Vorderviertel Lammfleisch — für ... 9½c
Magere kleine Sugar Cured Schinken, für ... 14¾c

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen
Ofen-Theile.
H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt, Wasserfront f. alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.
17sep,sondido,3m

— Ein Schlaukopf. — Herr Dämlinski kommt nach Berlin und hat hier das Pech, auszugleiten und sich den Fuß zu verletzen. Auf seinen Wunsch bringt man ihn in sein Hotel. Das Herbeiholen eines Arztes verbittet er sich, wohl aber telegraphirt er nach Hause an seinen Arzt: „Habe mich verletzt, Verhaltungsmaßregeln vorschreiben!"—Der Arzt, in Unkenntniß über die Art der Blessur, fragt telegraphisch an, wo sich der wackere Mann verletzt habe. Und der Biedermann drahtet zurück: „Am Rathhaus."

Nachrichtendienst vor 100 Jahren.

Bei der Blitzesschnelle, mit der heutzutage Sensationsmeldungen an die Presse und durch deren Vermittelung ins Publikum gelangen, kann man sich nur schwer einen Begriff davon machen, wie sehr die Geduld der Zeitungsleser vor hundert Jahren in Anspruch genommen wurde. Es dürfte von Interesse sein, zu verfolgen, binnen welcher Zeit die sensationellste Kunde des Jahres 1811, die Geburt des „Königs von Rom", des Sohnes Napoleons und der Kaiserin Maria Luise, in den verschiedenen Städten des Imperiums und der Nachbarstaaten bekannt wurde. Das Ereigniß vollzog sich am 20. März 1811, Morgens 9 Uhr 20 Minuten. Heutzutage würden Extrablätter in allen Hauptstädten Europas diese Botschaft noch am nämlichen Tage bringen. Damals ging es folgendermaßen zu: Kurz nach 10 Uhr Vormittags kündete das Dröhnen der Kanonenschüsse der lauschenden Hauptstadt das Freudenereigniß an. Um 10½ Uhr stieg die berühmte Luftschifferin Madame Blanchard unter dem Schmettern der Fanfaren in einem bereits seit früh Morgens bereit gehaltenen Ballon von der Ecole Militaire aus in die Lüfte auf, um rasch in Städten und Dörfern Frankreichs unterwegs gedruckte Bulletins über das Ereigniß zu verbreiten. Sie kam freilich nicht weiter als bis nach Thiebauld bei Ligny, wo sie wegen Mangels an Wind ausstieg und nach Paris zurückkehrte. Geschwinder war inzwischen die Neuigkeit durch den optischen Telegraphen fortgepflanzt worden; um 2 Uhr hatte man zu Paris bereits die Antworten von Lyon, Lille, Brüssel, Antwerpen, Brest u. s. w. In Mailand traf die telegraphische Nachricht Nachmittags 2 Uhr ein und wurde sogleich durch Glockengeläute und Kanonendonner bekannt gemacht. „Der hiesige Telegraph" — so schrieben die Mailänder Blätter — „meldete die große Neuigkeit auf der Stelle nach Venedig weiter, und binnen einer Stunde war schon die Antwort von da zurück." In Brüssel traf die telegraphische Nachricht um 11 Uhr Vormittags ein, zu Turin um Mittag, in Brest um 1 Uhr. Triumphirend verkündeten die damaligen Pariser Blätter, daß auch der englische Erbfeind die neiderregende Nachricht noch am gleichen Tage vernehmen mußte: „In Brest flaggten alle Schiffe der Flotte und lösten jedes, so daß die Engländer von der Rhede es hören konnten, nebst den Küstenbatterien und Forts 101 Kanonenschüsse." In Straßburg brachte der Telegraph um 1 Uhr Nachmittags die Kunde. Länger dauerte es dann freilich, bis die Nachricht in die Städte gelangte, zu denen der Telegraph nicht reichte. Die deutschen Höfe erhielten die Kunde meist durch reitende Kuriere von Paris aus, theilweise etwas früher durch die von Straburg aus weitergegebene Depesche. Von Straßburg aus ging sofort nach Eintreffen der Depesche der Eskadronschef Robeleau an den österreichischen Kaiserhof ab. Er passirte am 22. Augsburg und München, wo er gegen Mittag dem dortigen Hofe Meldung zugehen ließ, und langte am 24., Vormittags 10 Uhr, in Wien an, wo die Depesche sofort dem im Oratorium der Burgkirche einem Gottesdienst beiwohnenden Kaiser übermittelt wurde. Der Botschaftskavalier Baron v. Tettenborn langte am 25., Morgens 2 Uhr, in Wien an, nachdem er den Weg in außerordentlicher Schnelligkeit fast ganz zu Pferde zurückgelegt hatte. Nach Berlin war die Nachricht von der Entbindung der Kaiserin von Frankreich am 25. Abends gelangt. In Rom kündigten am 23. März mit Tagesanbruch 101 Kanonenschüsse die Geburt des „Königs von Rom" an. Mit einer für damalige Verhältnisse überraschenden Schnelligkeit hatte sich also die wichtige Kunde über die meisten Theile der interessirten Länder verbreitet. Bis freilich das zeitungslesende Publikum nähere Details über die Vorgänge bei der Geburt und über die veranstalteten Festlichkeiten erhielt, vergingen vielfach Wochen, selbst Monate. So bringt z. B. die (Augsburger) „Allgemeine Zeitung", die bedeutendste damalige süddeutsche Zeitung, die Mittheilung von den Ende März in Madrid stattgefundenen Geburtsfestlichkeiten, Stiergefechten und Feuerwerken erst in der Nummer vom 23. April 1811. Was würde zu einem solchen den Ereignissen nachhinkenden Nachrichtendienst unsere verwöhnte Zeitungsleserwelt von heute sagen?

Rosegger über sich selbst.

Ein deutsches Wochenblatt findet es höchst überflüssig, schreibt Peter Rosegger in seinem „Heimgarten", daß jede Zeile, die ich schreibe, gedruckt werde. Meinen größten Beifall! Nur drückt es mich, daß das Blatt von mir eine zu hohe Meinung hat. Es nimmt an, daß bei dem, was gedruckt wird, schon auch mein Allerschlechtestes dabei sei, während ich thatsächlich noch Schlechteres in schwerer Menge geschrieben habe. Von all dem, was ich geschrieben und als unbrauchbar in den Ofen geworfen, könnte sich jenes Wochenblatt reichlich 20 Jahre lang füllen. — Ich fordere Anerkennung meines Verdienstes. Wer mich schon nicht loben kann für das, was ich drucken ließ, der soll mich billig loben für das, was ich nicht drucken ließ. Die Welt ahnt gar nicht, vor welch literarischen Ungethümen sie bewahrt geblieben ist.

— Entschiedenes Pech.—„Ich habe im „Goldenen Löwen" die letzte Zeit immer Pech gehabt!" — „Mit dem Bier?" — „Natürlich—sonst wäre ich ja nicht kleben geblieben!"

— Das einzig Richtige. — „Was hat die Regierung mit dem Krakeeler gemacht?" — „Was soll sie mit ihm gemacht haben? In den Ruhestand hat sie ihn versetzt!"

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Conrad, Louis, 61 J.; 3331 Crystal Str.
Emmerling, Edward, 23 J.; 1846 Maud Ave.
Freudenberg, J.; 92 J.; 7037 S. Sangamon Str.
Greff, Fred, 73 J.; 4432 Shields Ave.
Herber, Caroline, 69 J.; 10360 Avenue H.
Hermann, Sophie, 75 J.; 4156 Cornelia Str.
Jahn, William, 64 J.; 172 Fremont Str.
Keister, Ellen, 69 J.; 7105 Lafayette Ave.
Koch, Johann, 75 J.; 2902 Racine Ave.
Ludwig, Peter, 87 J.; 2689 Sheffield Ave.
Ladwig, Mary, 59 J.; 2028 W. 18. Str.
Moeller, Alma, 31 J.; 4136 N. Oakley Ave.
Martens, Adolf, 65 J.; 2222 Clifton Ave.
Reff, Clemens, 70 J.; 5622 Justine Str.
Omann, William, 20 J.; 3202 Wall Str.
Bropp, Sarah, 50 J.; 1324 Elburn Ave.
Weiß, Aaron, 48 J.; 1315 S. Morgan Str.
Weise, Frederick, 78 J.; 1200 Belden Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Fay E. Kunce, Apotheker, 2460 W. Lake Str. — Verbindlichkeiten, $116; Bestände, $20.
Edward Emroth, Emailleur, 3718 Sheffield Ave. — Verbindlichkeiten, $1000.
Robert J. Brown, Barbier, 2418 Indiana Ave.— Verbindlichkeiten, $566; Bestände, $175.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Theresa gegen Frank T. Steffel, Verlassen; Lizzie gegen John Preuß, Trunksucht; Mary gegen David Huston, grausame Behandlung; John gegen Lucile Mistretta, Verlassen; Ella gegen Nelson Mayo, Ehebruch; Ethel gegen Roy K. Shattuck, Verlassen; Mabel gegen James Hardmann, grausame Behandlung; Emma gegen Nils P. Lundgren, grausame Behandlung.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

William R. Spanton, Minnie R. Easley, 42, 27.
Jonathan Hair, Sherlie R. Bailey, 21, 18.
John W. Stewart, Madge Kaiser, 22, 19.
Ernst Eccarius, Henrietta Freyer, 47, 49.
Royal J. Schmidt, Anna M. Smith, 25, 20.
Dudley Geary, Mary McCormick, 28, 27.
Richard Erlander, Jennie Eriks, 52, 51.
Mitchell Winrelak, Lena Edelheit, 30, 25.
Antanas Bacinskis, Veronica Maczenicz, 25, 21.
Andrea Krul, Agata Sikon, 26, 23.
Ernesto Detratto, Lena Emma, 24, 18.
Henry Mool, Effie Schettler, 24, 21.
Richard Mangan, Louise Wechlacher, 36, 46.
Emil M. Smullen, Matrinna Opicka, 29, 19.
Joseph Newell, Viola M. Elsey, 27, 19.
Frank Wilkinson, Maude B. Miller, 36, 20.
Stanislaw Franczczak, Jozefa Kozlouska, 29, 23.
Joseph J. A. Dorien, Julia Irwin, 29, 28.
Wincenty Marajda, Katerszyna Swyrscik, 30, 31.
Martin J. Murray, Grace Shaft, 21, 19.
John Oneca, Maryanna Kilan, 25, 25.
Ludwik Ferek, Zoa Kulak, 29, 24.
John L. McGraw, Minnie M. Bateson, 24, 24.
Emanuel Arnstein, Harriet F. Eastman, 52, 47.
James Harding, Alma Dahlstrom, 23, 21.
Jozef Matuszeck, Antonina Wisinewska, 26, 20.
Fred M. Graham, Jessie Downey, 22, 20.
Michael E. Kehoe, Josephine Sweers, 31, 33.
John Caron, Bessie Wagner, 22, 20.
Peter A. Cunningham, Margaret B. Dunn, 26, 26.
Emil Mamerow, Frieda Rambatt, 24, 19.
Wojciech Opoka, Anna Helinarska, 26, 24.
Frank Bryska, Mary Pilorowska, 23, 20.
William Homeland, Agnes McClellan, 28, 20.
Mikolay Hrycyk, Rozyja Dyskielewicz, 23, 20.
Anton J. Landvogt, Nora Peters, 21, 18.
Edward A. Alexander, Susie Reichard, 23, 19.
Ladislaus Lewandowski, Marie Suwalski, 28, 22.
Hermann J. Langhoff, Carolina A. Sharnak, 25, 24
Harry W. Parker, Kate Pierotz, 21, 19.
Frank Magdziarz, Mary Kieras, 22, 20.
Ben Oelrich, Ellen Lucker, 25, 20.
George E. Johnson, Armel Ehret, 21, 18.
William R. Guim, Martha Hull, 25, 23.
Henry C. Gathmann, Emma Biermann, 27, 25.
Weronika Krochmal, Wojciech Kobialka, 20, 25.
Franciszek Kas, Anna Maciajek, 30, 19.
Jozef Barnatt, Maryanna Slezak, 23, 28.
Ernest Fagtno, Minnie Hirsch, 21, 19.
Earl J. Baldwin, Helen D. Kalec, 22, 22.
William F. Stevens jr., Martha J. Simpson, 21, 18.
Bernard Rys, Katarzyna Kmiecpik, 34, 24.
Gust D. Kuvoras, Christine Gregoropaulou, 36, 22
Walter Burhop, Louise Dittmer, 24, 21.
Frank B. Sorenson, Elizabeth Hofferbert, 35, 34.
Daniel Kovac, Anna Sladek, 25, 20.
Fred Kleidon, Mamie Dethloff, 23, 20.
Isreal Cutler, Lena Fisher, 45, 40.
Louis W. Schnoor, Jeanette F. McKenna, 24, 24.
Jan Haydut, Julianna Villat, 22, 20.
Henry L. Wielert, Orpha C. Richardson, 23, 25.
J. Ernest Webster, Emma H. Willert, 25, 23.
Alex Shaps, Bell Golberg, 25, 19.
John Hirary, Sussie Suriak, 26, 23.
Max G. Gerlach, Alma Haase, 34, 22.
William H. Taylor, Lela Knowles, 30, 30.
Vincenzo Tognotti, Lina Frugoli, 22, 20.
Samuel Treped, Hattie Haase, 21, 18.
George Englram, Kateryn Englram, 55, 51.
Frank Bda, Mary Zucek, 30, 20.
Otto H. Hoffmann, Frances E. Wileyn, 24, 21.
Jakob Prawdzik, Johanna Corewicz, 33, 18.
Andrew Feldheim, Margaret Breiner, 23, 22.
Frank Shimanz, Katharina Polcuik, 26, 20.
Louis Levenhagen Jr., Mary A. McBride, 28, 27.
Frank Ligas, Sophia Stud, 23, 27.
Michael Krips, Minnie Peck, 54, 51.
Frank A. Cox, Grace M. Kane, 22, 19.
Alfred H. Nordgren, Mally Hahr, 29, 24.
Michael Radzienta, Victoria Ralepa, 24, 20.
Wladyslawd Waas, Balvina Pendrak, 23, 22.
Frank Hornik, Weronika Ferynejak, 27, 23.
Louis Perman, Domicela Estrankaite, 31, 23.
Edward C. Fischer, Anna Mahoney, 22, 22.
Arthur L. Hod, Lillian Hopf, 30, 30.
Frank Miller, Bertha J. Hallesen, 24, 19.
Jakob Cogan, Bessie Feierberg, 28, 30.
Harry Schrink, Ella Dettmann, 25, 21.
Joseph S. Stoeber, Elisabeth Bernd, 25, 19.
Adam Lewandowski, Paulina Kuligowska, 27, 19.
Joseph Hamer, Jennie Leider, 21, 21.
Mathew G. Allen, Agnes P. Seitz, 24, 21.
Josef Swienton, Maryanna Stweiton, 25, 22.
Jan Palez, Eleanore Kukulka, 24, 24.
Morris Wilson, Julia Nicholas, 21, 19.
Benjamin Sallin, Josephine Wittum, 21, 19.
Jakob Haroff, Myrtle Cram, 37, 37.
George G. French, Jessie W. Lightbody, 21, 19.
Arthur B. Smith, Jennie Cohan, 25, 19.
Edward E. Steel, Pearl Miller, 24, 23.
Joseph B. Osborn, Florence Zwack, 25, 23.
Gilbert M. Bainbridge, Gertrude Romick, 26, 26.
Martin Benck, Elisabeth Frolikova, 21, 19.
Eugene Barnes, Ida Tran, 36, 31.
Anton Demski, Maryanna Lizaka, 28, 20.
Carl F. Weigel, Martha Schmidt, 24, 22.
Louis Gamson, Lena Spetmetskyl, 24, 23.
Mathäus Daraszkiewicz, Anna Butkus, 23, 22.
William Schade, Barbara Buck, 32, 21.
Joseph Lechel, Rose Litz, 21, 22.
Earl L. Mesick, Mararet Gibson, 34, 30.
George Klinkig, Helen Kleitsch, 24, 23.
Francis W. Scent, Helen E. Reading, 23, 19.
William Klephauser, Hattie Pabenpost, 23, 25.
Alphonse De Pierre, Maude Bassesndale, 36, 21.
Earl D. Snyder, Ethel B. Bertant, 21, 19.
Charles L. Waters, Mary E. Ball, 33, 32.
Theodore B. Gray, Ida M. Boyer, 24, 22.
Josef Milewski, Serafina Rogalska, 24, 20.
Stanislaw Garae, Dorothy Starzyk, 28, 30.
Peter Wojcik, Wiktoria Dikas, 24, 21.
David Nelson, Emma Seagren, 27, 28.
Walter W. Gingrich, Aura E. Miller, 30, 27.
Constancy Szdor, Josefa Wojtek, 21, 20.
Hyman Levy, Gertie Slotkowitz, 22, 18.
Frank Angelia, Frances Perlstein, 42, 20.
Charles J. Johnson, Christine E. Hansen, 43, 42.
Henry Knake, Alma Krog, 22, 20.
Andrew T. Panneck, Marie Lassen, 29, 20.
Charles Swanson, Sadie Baker, 27, 24.
Henry A. Grauman, Gertrude Hausen, 20, 20.
Stefan Keleminte, Della Vobas, 22, 19.
Frank Zacek, Alzbieta Luberda, 26, 22.
H. C. Schradermeyer, Wilhelmine Termohlen, 21, 18.
Harold Burkland, Anna Larson, 27, 22.
Stanislaw Drokowski, Stanislawa Niedbala, 27, 21.
Thomas H. Schubert, Mayme A. Hogan, 32, 25.
Charles W. Mittelstaedt, Lillian H. Trant, 25, 22.
Hjalmar Gulliksen, Olga Woldhagen, 22, 21.
Albert A. Abelson, Anna K. Wolfson, 23, 21.
Jan Wink, Jadwiga Franczak, 22, 20.
Benjamin T. Curry, Mary J. Heth, 24, 27.
Jakob Arohn, Sarah Lohn, 23, 21.
Samuel Groß, Rose Hummell, 23, 18.
William J. Morgan, Mary Baker, 27, 26.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

4328 Kimball Ave., 1-stöck. Frame Residenz, A. H. Hill & Co., $2200.
11737 Lafayette Ave., 1½-stöck. Frame Cottage, J. Van Koevering, $2000.
4110—12 S. Halsted Str., 1-stöck. Brick-Lagerspeicher, Union Stockyard and Transp. Co., $20,000.
5222—24 W. Ontario Str., 2-stöck. Brick Flats, Wm. Miller, $9000.
4021 Eberly Ave., 1-stöck. Frame Residenz, A. H. Hill & Co., $2200.
7630 Marquette Ave., 2-stöck. Brick Flats, Mrs. C. Gableman, $6000.
6029 South Park Ave., 3-stöck. Brick Apartments, Elisabeth Bertha, $50,000.
3650—58 Washington Ave., and 1414—28 E. 57. Str., 3-stöck. Brick Apartments, Jesse Boydell, $60,000.
4101—03 Gladys Ave. und 340 S. 41. Ave., 3-stöck. Brick Apartments, August Bombrow, $20,000.
5981 N. 72. Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz, O. B. Johnson, $1800.
3002—04 Cortland Str., 1-stöck. Brick-Fundament, Humboldt Park Baptisten-Kirche, $1000.
630 Miller Str., 1-stöck. Brick Store, Thomas Franco, $1500.
3410 62. Str., 1-stöck. Framegebäude, Sam Nagle, $1400.
2804 West Lake Str., 2-stöck. Brick Flats, Charles Swigart, $1500.
5675 West Division Str., 1½-stöck. Frame Residenz, Andrew Olsen, $2500.
1222—24 Winnemac Ave., 3-stöck. Brick Flats, John F. Swanson, $18,000.
1219 Columbia Ave., 3-stöck. Brick Flats, Anna Nelson, $10,000.
5955 Byron Str., 2-stöck. Framehaus, Louis Nelson, $2000.
1610 West Chicago Ave., 2-stöck. Brick Store und Flats, W. Bierman, $7000.
1300 Edgemont Ave., 3-stöck. Brick Store und Flats, A. Stern, $20,000.
1123 Monticello Ave., 2-stöck. Brick Flats, William Koch, $10,000.
4327 S. Wood Str., 1-stöck. Frame Store und Flats, Mike Krankles, $3500.

Siegel-Stamps sind einlösbar für Baar oder Waaren—1 Stamp frei für jede verausgabten 10c

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Freitag-Bargains in Damen-Coats zu 11.95 und 5.95

16.75 Plüsch- und Caracul Coats, für 11.95
Volle Länge Coats von hübschem Seiden-Plüsch od. glänzendem Caracul, groß. Kragen, breite Cuffs, fancy Knöpfe aus „Self Material".

9.75 volle Länge von Mixture Coats, — für 5.95
Nette Mischungen, Kerseys u. Cheviots in wendb. Effekten, große Kragen, Cuffs und Taschen v. abstechendem Stoff, alle dauerhaften Farben.

5.75 Regenröcke, in Slipon-Facons, 2.75

Freitag-Bargains in Suits und Kleidern zu 7.50 und 6.95

$10.00 seidene Kleider — von Messaline gemacht, für 6.95
Die Seidekleider sind aus bestem Messaline, wie Abbildung. Im Rücken zuzuknöpfen, die Front ist reichhaltig besetzt mit Piping und Handstickerei. Yokes aus Allover-Spitzen. Hohe Girdle Waist-Effekte mit seidener Cord. In allen Größen.

12.75 geschneiderte Suits, von feinem Serge gemacht, für 7.50
Mehrere elegante Modelle, eins ist hier abgebildet. Der Stoff ist hochfeine ganzwollene Serge. Die Coats sind besetzt mit Satinsammet und Seide. Die Skirts haben einen hochfeinen Effekt. Das Futter ist völlig garantirt. In allen Größen.

Freitag-Spezialitäten in dem großen Reine Nahrungsmittel-Markt

Hazel Sweet Creamy Corn, Kiste, 2 Dutz. Büchsen 2.75; Dutz. Büchsen 1.49; Büchse, 12c
Frische Eier, große, ausgewählte (nicht abgeliefert), Dutzend, 28c
Ratanpuro Thee, reg. 60c Pf., spez. markirt Pfund in ½ Pf. Packeten, 48c
Gemischtes Geflügelfutter, Globe Brand, 100 Pfund Sack zu 1.95

Gold Medal od. Hazel Mehl, unter Wholesalepreis, ½ Faß-Sack, speziell 3.10
Gold Dust, Swift's oder Snow White Waschpulver, großes Pack., 17c
Swift's Pride Seife oder P. & G. Amber Seife, 10 Stücke für 35c
Wm. P. Hartley's Englische Marmalade, Pfund Porzellan Jar, 19c

1 Pfund Hazel Creamery Butter ... 38c
½ Pfund Packet Ratanpuro Thee ... 31c
5 Pfund Sack handgepflückte Navybohnen ... 30c
2 Büchs. Armour's Veribest Tamatosuppe ... 20c
3 Packete Sugared Corn Flakes ... 30c
1 Flasche Moß' Greenheart Ext. Tobasco ... 35c
1 Packet Pickling Spices ... 10c
1 Pfund Packet Hazel Backsoda ... 7c

1.30 für Groceries werth ... 2.01

Diese freien Waaren sind eingeschlossen:
4 ad. Liebig's Ono Bouillon Cubes, werth 10c
2 Probepackete Cream of Barley ... 5c
1 4Unzen Probepacket Druid Kaffee ... 10c
2 Probestücke Jap Rose Seife ... 5c
Diese Waaren frei, werth 30c

Butterine, Zelke's Good Luck oder Swift's Jersey, spez. morgen, 5 Pf. Drum 88c; Pf. 18c
Melting Sugar Peas, Hazel Brand, frisch eingemacht, süß und zart 12 Büchsen $2; Büchse 18c
Feinste Qual. schwarzer Pfeffer, Pfund, 18c
Imp. franz. Mushrooms, Stücke u. Stiele, Pf. 19c

Neue kernlose Rosinen, fancy verpackt, Dutz. 1 Pf. Packete, 1.40; das Packet, 12c
Hazel neue Vostizza Korinthen, gereinigt, Dutz. 1 Pf. Packete 1.65; 1 Pf. Packet, 14c
Ridgway's 5 o'Clock Thee, das Pfund 65c
Walnut Halves, Chabert's, ausgewählte, 48c

Marktbericht.

Chicago, den 2. November 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 96—98c; Nr. 3, roth, 94—96c; Nr. 2, hart, $1.00—$1.06; Nr. 3, hart, 96c—$1.01.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.09—$1.11; Nr. 2, $1.06—$1.08; Nr. 3, $1.00—$1.04.
Mais, Nr. 2, 73—73½c; Nr. 2, weiß, 74c; Nr. 2, gelb, 73¾—74¼c; Nr. 3, 72½—73½c; Nr. 3, weiß, 73½—74c; Nr. 3, gelb, 74½—74¾c; Nr. 4, 71½—72½c.
Hafer, Nr. 2, 47—47½c; Nr. 2, weiß, 47—47¾c; Nr. 3, 45¾c; Nr. 3, weiß, 46—46½c; Nr. 4, weiß, 45—46½c; Standard, 46½—47c.
Roggen, Nr. 2, 91—95c; Nr. 3, 90—93c; Nr. 4, 87—89c.
Gerste, „Malting", $1.00—$1.25; „Mixing," 75—95c; „Screenings", 40—70c.
Mehl, „Winter Patents", $4.40—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $4.40—$4.80; „Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.75—$4.90; besondere Marken, $5.25.
Heu, (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $22.00—$23.00; Nr. 1, $20.50—$21.50; bestes Prairie, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $12.00—$13.50; Packheu, $7.50—$8.00.
Timothy-Samen, „Country Lots", $13.00—$15.50.
Kleesamen, „Country Lots", $14.00—$19.50.

Oel.

Standard, weiß, 150 ... $	0.08¼
Headlight, 175 ...	0.10
Eocene ...	0.10½
Michigan Test ...	0.10
Gasolin ...	0.12½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß ...	0.86
do., gereinigt, per 5 Faß ...	0.87
Terpentin ...	0.53½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.00—$9.15 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$8.00; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.50—$8.75; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.50.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.00—$6.30 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.25—$6.45; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.10—$6.45; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.00—$5.75; Eber, $2.50—$3.00.
Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfund, $3.25—$4.00; „Native Ewes", $3.00—$3.25; „Native Yearlings", $4.00—$4.25; „Native Lambs", $5.25—$6.25.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.31
Nr. 1, das Pfund	0.27½
Nr. 2, das Pfund	0.24½
„Dairies", das Pfund	0.28
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles", das Pfund	0.21
Packwaare, das Pfund	0.20
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.15½—0.18½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.16 —0.19
„Firsts", das Dutzend	0.20 —0.24
„Extras", das Dutzend	0.25
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14½—0.15
„Young America", das Pfund	0.15½
„Daisies", das Pfund	0.15½
Brick, das Pfund	0.14
Schweizer, neu, das Pfund	0.15
Limburger, neu, das Pfund	0.11½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.08½—0.09
„Springs", das Pfund	0.10¼
Truthühner, das Pfund	0.13 —0.15
Gänse, das Pfund	0.12
Enten, das Pfund	0.14
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.09 —0.09½
„Springs", das Pfund	0.10½—0.11
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.08
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
60—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.10
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00 —4.00
Zitronen, die Kiste	3.00 —6.00
Orangen, die Kiste	3.00 —3.50
Birnen, das Faß	1.00 —2.75
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.09 —0.16
Kronsbeeren, das Faß	7.50 —10.00
Gurken, die Kiste	1.25 —1.50
Kraut, die Kiste	1.00 —1.25
Blumenkohl, die Kiste	0.50 —1.25
Sellerie, die Kiste	0.75 —1.00
Brunnenkresse, das Fäßchen	2.75 —3.00
Kopfsalat, die Kiste	0.75 —1.00
Blattsalat, die Kiste	0.12½—0.15
Blattsalat, die Kiste	0.20
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.75
Rothe Rüben, das Hundert	1.00
Mohrrüben, das Hundert	1.00 —1.25
Rettige, das Hundert	1.00 —1.50
Spinat, der Kübel	0.40 —0.60
Tomaten, die Kiste	0.25 —0.40
Pfefferschoten, der Sack	0.30 —0.40
Kürbisse, das Dutzend	1.00
Zwiebeln, der Sack	0.90 —1.75
Rüben, der Buschel	0.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Schachtel	0.50 —1.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.43 —2.48
Rothe Nierenbohnen	2.75 —3.25
Kartoffeln, Carladung, Buschel	0.65 —0.70
Süßkartoffeln, das Faß	2.25 —4.00

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Barber Str., 150 F. östl. von Jefferson, Nordfront, 25 bei 73; Charles Mado an Fran Mado, $1000.
Central Park Ave., 73 F. nördl. von 16. Str., Westfront, 25 bei 125; Benjamin N. Fish an Dora Olessky, $13,000.
Congreß Str., 238 F. westl. von S. 47. Ave., Nordfront, 27 bei 125; Alonzo B. Galbraith an Thomas und Annie Drohner, $5800.
Elk Grove Ave., 199 F. südöstl. von Girard Str., Nordostfront, 48 bei 118; Max Aarens an Aaron Rothstein, $6500.
S. 51. Ave., Nordwestecke West End, Ostfront, 35 bei 125; William H. Barry an Catherine O'Connor, $6600.
N. 47. Ave., zwischen North Ave. und LeMoyne Str., Ostfront, 29 bei 125; Charles L. Caswell u. And. an John Leddy, $2450.
Fullerton Ave., 73 F. westl. von Western, Südfront, 48 bei 141; Frank A. Adamowski an Max Adamowski, $5000.
Halsted Str., 50 F. nördl. von DeKoven, Westfront, 25 bei 100; Morris Weller an Charles Hollenbach und Louis H. Heymann, $15,000.
Homan Ave., 275 F. südl. von 16. Str., Westfront, 25 bei 125; Jacob M. Karpaß an Meyer Mendelson, $2900.
Hoyne Ave., Südostecke Thomas Str., Westfront, 48 bei 108; Jos. J. Richards an Michael Kolassa, $6537.
Huron Str., Südostecke Noble, Westfront, 24 bei 110 u. a. Eigenthum; Frau Elizabeth Escher an Chas. W. Escher u. And., $3100.
Lawndale Ave., 261 F. südl. von 15. Str., Westfront, 48 bei 124; Knut W. Paul an Geo. W. Keyes, $14,100.
Lexington Str., 258 F. östl. von Spaulding Ave., Südfront, 25 bei 124; Nicholas J. Reuland an Victor Hansen, $9000.
Marshfield Ave., 298 F. südl. von Polk Str., Ostfront, 25 bei 125; Hattie Rankowitz an Abraham Friedmann, $7000.
Millard Ave., Nordostecke W. 15. Str., Westfront, 41⅔ bei 125; Katie Bornstein an Meyer Greenwald, Parkersburg, W. Va., $35,500.
Mozart Str., 430 F. nördl. von Chicago Ave., Ostfront, 24 bei 127; Geo. Lauterbach an Katherine Donnelly, $5800.
Robey Str., 223 F. südl. von Thomas, Westfront, 50 bei 125; Emil Meyer an John Reinke, $11,800.
Lafayette Ave., 257 F. nördl. von 120. Str., Westfront, 50 bei 125; James P. Devine an Minnie McQuaid, $1000.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider, Buschelman. Albrecht, 984 Webster Avenue.

Verlangt: Mehrere Männer in Candyfabrik; leichte und stetige Arbeit. Adr.: O. K. 768 Abendpost. doson

Verlangt: Erfahrener junger Mann für Bäckerwagen; Kaution verlangt; Lohn $8, Kost und Logis. — 544 Webster Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Schuhmacher auf Reparatur. 2225 Nord Ashland Ave., nahe Belmont.

Verlangt: Junger Mann von etwa 18 bis 20 Jahren, in einem Likörgeschäft, für leichte Porterarbeit, und auch an der Bar mitzuhelfen. 889 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zuverlässiger Nacht-Porter, für Saloon. Adr.: P. 518, Abendpost.

Verlangt: Butcher, Storetender; nur einer, der alle Arbeiten versteht, möge vorsprechen. 2156 West Chicago Ave.

Verlangt: Junge, für Küchenarbeit; $4 die Woche und Kost. 3458 Ogden Ave.

Verlangt: Ein Junge, der die Bäckerei zu erlernen wünscht. 1564 Lawrence Ave.

Verlangt: Barbier für Freitag Abend, Samstag und Sonntag. 3635 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiger junger Mann; muß mit Pferden umzugehen verstehen. Feldmann, 787 West 48. Place, nahe Halsted Str.

Verlangt: 25 Carpenters nach Wisconsin, 35 Cts. die Stunde, sofort; freie Reise. Central Employment Agency, Zimmer 201, 184 Washington Straße.

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung im Meat-Market. 4140 Wentworth Ave.

Verlangt: Durchaus tüchtiger erster Hand Bäcker an Brot und Biscuits; stetiger, nüchterner verheiratheter Mann, der willens ist, bei sehr gutem Lohn 7 Tage zu arbeiten. Adr.: U. 759, Abendpost.

Verlangt: Ein Butcher zum Aushelfen. 704 North Avenue.

Verlangt: Mehrere erfahrene Housemovers. 2750 N. Ashland Ave. bofr

Verlangt: Buschelman für Samstags und Sonntags. Stern Clothing Co., Larrabee Str. und North Avenue. bofr

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei, für allgemeine Arbeit. 1284 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Junge, um die Bäckerei zu erlernen. 4927 Süd Ashland Ave.

Verlangt: Ein guter Butcher. 4467 Princeton Ave.

Verlangt: Buschelman, der auch Röcke und Westen machen kann. 4302 Wentworth Ave.

Verlangt: Zwei gute Buschelmen, stetige Arbeit. 1613 Irving Park Blvd.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann, um Wurstmachen zu helfen und Orders besorgen. 3930 Lincoln Ave.

Verlangt: Küchenmann, $20 monatlich, Kost und Zimmer. Sam Cummings' Agency, 525 Madison Str.

Verlangt: Buschelman und Rockmacher. 1009 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Butcher für alle Arbeiten. 1431 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein Tinner. 2029 Ogden Ave. bofr

Verlangt: Guter Bauschlosser für Stückarbeit. 2114 Ogden Ave., nahe Polk Str.

Verlangt: Ein Junge, der schon in Bäckerei gearbeitet hat. 714 S. Western Ave., nahe Harrison Straße.

Verlangt: Ein Mann für Janitor- und Porterarbeit in Store und kleinen Gebäuden; guter Platz für den rechten Mann; man gebe Empfehlungen und Erfahrung an. Adr.: G. 274, Abendpost.

Verlangt: Zigarren-Agenten. 3249 N. Western Avenue. bofamo

Verlangt: Musiker, F oder B Trompeter. 1842 Meyers Court, 1. Flat, vorne. bofr

Verlangt: 200 Arbeiter für die Wälder in Michigan und Wisconsin; 50 verheirathete Männer für Alabama; 70 Arbeiter für Zuckerfabrik in Wisconsin; Farmarbeiter; verheiratheter Butcher für Iowa. Lucas Employment Agency, 368 West Madison Straße.

Verlangt: Polsterer, (5 Nichtunionleute) für Arbeit außerhalb der Stadt; guter Lohn, Hinreise, Kost und Logis. Anzufragen Zimmer 502, 417 Süd Dearborn Straße.

Verlangt: Helfer an Cakes. 5122 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mann, um in einer Buchbinderei beim Reinmachen mitzuhelfen. 472 West Superior Str.

Verlangt: Porter, der etwas Bartenden kann. 1749 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Butcher. John Hetzel, 1748 Larrabee Str. bofr

Verlangt: Junger Mann, um Wagen zu fahren; muß stadtbekannt sein und englisch sprechen können; $9 die Woche. 4509 Evanston Ave.

Verlangt: Alter Mann, muß nüchtern sein, um Kessel zu beaufsichtigen und Laden rein zu machen; Nachtarbeit. 4509 Evanston Ave.

Verlangt: Stetiger deutscher Barbier, für Samstags und Sonntags. 4311 West 12. Str.

Verlangt: Porter, für Saloon; muß am Tisch aufwarten können und sich sonst nützlich machen. 4 North Fifth Ave., im Basement.

Verlangt: Guter Porter, der seine Arbeit versteht; Kost, Zimmer und $5 wöchentlich. Saloon, 2235 N. Western Ave.

Verlangt: Guter Schneider, für neue und alte Arbeit. 1044 Burling Str.

Verlangt: Starker Junge, an Brot und Biscuits. 4244 West North Ave.

Verlangt: Ein Porter. 901 Rush Str.

Verlangt: Junger Mann, der etwas Kenntnisse von leichter Maschinenarbeit und Polsterei hat. 2226 Indiana Ave.

Verlangt: Starker, arbeitswilliger Junge; Lohn $4.50 zum Anfang. Aug. F. Kohr, 2934—2936 N. Leavitt Str.

Verlangt: Tüchtiger Junge, mit etwas Erfahrung in einer Bäckerei; $8 die Woche, ohne Kost. Nachzufragen nach 6 Uhr. 519 North Ave.

Verlangt: Ein Wurstmacher. 1741 West Division Str.

Stellungen offen; keine Gebühren bis in Stellung! Deutscher, der englisch spricht, Automobilwascher, Polirer, Stalleute, Wagenwascher, Hausmänner, Fensterwascher, Geschirrwascher, Hallen- u. Saloonporters, Waiters, Handymen, Janitors für Office und Flats. Carpenters, Truckers, Fifth Ave. Employment Office, 109 Nord Fifth Ave., Zimmer 202.

Verlangt: Schneider, erster Klasse Buschelman, sofort; stetiger Platz und guter Lohn. Schuler & Son, 4743 Nord Robey Str.

Verlangt: Carpenters, Schmiede, Truckers, Maschinisten, Handymen, Porters, Stalleute, Bäcker, Säger, Taglöhner. E. Empl., 201, 184 Washington.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. Fichte, 2813 Van Buren Str. bofr

Verlangt: Hausmann und Butler, muß erster Klasse Stadt Referenzen haben; kein anderer wolle vorsprechen. Zu erfragen Freitag vor 12 Uhr, in 2219 Calumet Ave.

Verlangt: Schneider für Herren- und Damenarbeit. Henry Ruhwiedel, 5147 Evanston Ave. dimido

Verlangt: Helfer bei Schneider. 2959 Wentworth Avenue. dimido

Verlangt: Polsterer für außerhalb der Stadt. Offene Werkstatt. Guter Lohn. 537 S. Dearborn Str., Zimmer 408. dimido

Verlangt: Guter Schneider für alte und neue Arbeit. 3653 Evanston Ave. nahe Irving Park Blvd.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Die Regimentstochter."
College. — „The Nigger."
Garrick. — „The Henpecks."
Chicago Opera House. — „The Littlest Rebel."
Colonial. — „Naughty Marietta."
Imperial. — „Paid in Full."
Cort. — „A Man of Honor."
Crown. — „The Dawn of a Tomorrow."
Columbia. — Burlesk-Komödie.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann zum Reinmachen und im Saloon zu helfen, 50 Meilen von Chicago. Muß nett, reinlich, willig sein und guten moralischen Charakter haben. Kein Trinker verlangt. Mann muß mit Familie wohnen. Stetige Arbeit, hübscher Platz für den richtigen Mann. Lohn für den Winter $20 per Monat, einschl. Zimmer und Board. Adr.: F. Pasdeloup, Fox Lake, Jll. mido

Verlangt: Männer, um das beste Geschäft in der Welt zu erlernen — das Barbiergeschäft. Könnt Euer eigenes Geschäft betreiben oder großen Lohn verdienen. Leichte, saubere Arbeit im Trockenen. Nur einige Wochen zur vollständigen Erlernung. Werkzeug geliefert. Lohn während der Lehrzeit. Sprecht vor oder schreibt: Moler Barber College, 738 S. Wabash. 27ok2w

Verlangt: Stenograph und Buchhalter, einer, der in Deutschland geboren ist, vorgezogen; muß fließend deutsch und englisch sprechen und übersetzen können. Salär $100 zu Anfang. Man spreche vor oder schreibe an: Business Service Co., 1017 Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Employment Agency. mido

Verlangt: Ein erster Klasse Haupt-Chef, $125; 2. Koch, $65; 6 Waiters, ein erster Klasse Floor Walker, $80; 2 Pantry Mädchen, 2 Stewardeß, 3 Schrubbfrauen, 3 Geschirrwäscher. Krampe Agency, Zimmer 12 — 127 South La Salle Str. mido

Verlangt: Schneider, guter in Allem bewanderter Mann (nur Christ genommen), $14 die Woche. — 5507 S. Center Ave. Nehmt Center Ave.-Car. midofr

Verlangt: Erster Klasse Bauschreiner, Union-Mann. Nachzufragen 5947 Wabash Ave. mido

Verlangt: Flinker Porter, $8 die Woche nebst Kost und Logis. 1735 Fullerton Ave.

Verlangt: Haus zu Haus Canvassers für Haushaltartikel. Großer Profit. Nachzufragen nur zwischen 2 und 5 Uhr Nachmittags. 54 West Randolph Straße, Zimmer 12. mido

Verlangt: Junger Mann, um in Küche von Privat Catering Geschäft behilflich zu sein — Vorstadt. Muß sauber sein. 494 N. Forest Ave., River Forest. mido

Verlangt: Ein Sattler oder Leder-Arbeiter. T. G. Riordan Mfg. Co., 2015 West Kinzie Str., Ecke Robey Str. mido

Verlangt: Unverheiratheter deutscher Mann als Janitorgehilfe, kann auch frisch eingewandert sein. 5858 S. Park Ave., Ecke 59. Str. mido

Verlangt: Jungen von 16 Jahren, um in einer Tapetenfabrik zu arbeiten. 4856 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Glas- und Porzellan-Dekorateure. 1045 W. Randolph Str. 21ok2w

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eine Familie, um Janitor-Arbeit zu verrichten; schöne Wohnung wird gegeben. Adr.: P. 513, Abendpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Schreiner und Finisher, erfahren in Reparaturarbeiten, sucht Stelle. Adr.: P. 519, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, im Store zu helfen und Boiler zu besorgen. 1313 N. Halsted Str., Basement.

Gesucht: Frisch eingewanderter Barbier sucht stetige Stelle. John Haug, 1639 Orchard Str.

Gesucht: Butcher, der Wurst machen und Store tenden kann, wünscht Arbeit. M. P., 1551 Orchard Straße.

Gesucht: Bartender und Porter, sauber, nüchtern, arbeitswillig, wünscht stetige Stelle; hat gute Empfehlungen. 1716 Clybourn Ave., Flat 2.

Gesucht: Aelterer Konditor, Cakebäcker, wünscht Beschäftigung in Bäckerei, Hotel, Restaurant oder Catering; Tagarbeit. Ch. Lang, 3046 N. Hoyne Avenue.

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als erste Hand an Brot und Cakes. 923 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Guter Saloon-Porter sucht Stelle, kann Bartenden und am Tisch aufwarten; ist verheirathet. Adr.: U. 774, Abendpost. dofr

Gesucht: Mann, 43, verheirathet, sauber und zuverlässig, sucht stetige Arbeit. Adresse: U. 766, Abendpost.

Gesucht: Zugereister Mann (Kanada), guter Hosen- und Nahtpresser, bittet dringend um Arbeit. Adr.: P. 520, Abendpost.

Gesucht: Bartender und Porter, verheirathet, sucht Stelle. 3326 LeMoyne Str., 1. Flat. 2nv1wX

Gesucht: Guter Mann, kann bartenden, thut Porterarbeit, kann gut kochen, wünscht stetige Arbeit, kann auch Wagen fahren. W. T., 2302 North Ave. dofr

Gesucht: Verheiratheter Mann, ehrlich und arbeitsam, sucht Stelle als Porter auf der Nordseite, im Saloon oder Store. Valentin Knoll, 449 Hein Place.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann sucht irgendwelche Arbeit; ist 18 Jahre alt. Otto, 545 Fifth Ave. Telephon: Harrison 7517. dofr

Gesucht: Aelterer Mann sucht Arbeit als Heizer und reinzumachen. Adr.: U. 751, Abendpost.

Gesucht: Zwei intelligente Deutsche, 22 und 25 Jahre alt, des Englischen mächtig, wünschen bessere Stelle in Geschäft oder Privathaus, beste Zeugnisse. Adr.: P. 507 Abendpost.

Gesucht: Guter Rolls- und Brotbäcker sucht Stelle als erste oder zweite Hand. Wengzin, 1535 Haddon Avenue, unten. dofr

Gesucht: Ein Mann in mittleren Jahren sucht Stelle als Bartender, ich verstehe mein Geschäft gründlich und bin ehrlich und sauber; gebe Empfehlung auf Verlangen; sehe mehr auf gute Behandlung, denn hohen Lohn, verrichtet gute Porterarbeit. H. Baetzel, 238 N. Ashland Avenue.

Gesucht: Intelligenter junger Mann wünscht Arbeit in der Automobil-Branche bei bescheidenen Ansprüchen. 'Phone: Douglas 1112.

Gesucht: Junger, fleißiger Mann sucht gute Arbeit jeder Art. 'Phone: Douglas 1112.

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgend welche Hausarbeit oder Saloonporter oder Janitorhelfer-Stelle. 1845 Sheffield Ave.

Gesucht: Erste oder zweite Hand Bäcker sucht Stelle an Brot oder Cakes. 2344 Perry Str. dofr

Gesucht: Guter Painter und Paperhanger wünscht stetige Arbeit in Hotel oder Privat. 923 Concord Place. Schneider.

Gesucht: Junger deutscher Mann wünscht irgendwelche Arbeit, hat im Milchgeschäft gearbeitet und ist mit Wagen gefahren. Klauß, 1429 N. Halsted Straße, 3. Flat.

Gesucht: Dritte Hand Bäcker sucht stetige Stellung an Brod oder Cakes. 2242 Burling Str., Phone Lincoln 3761. midofr

Gesucht: Williger junger Mann mit Erfahrung in Grocery-Store sucht Beschäftigung. Adr.: R. 459, Abendpost. midofr

Gesucht: Junger Deutscher, spricht gut englisch, sucht Stellung in Restaurant, am liebsten in Lunchroom als Waiter. Adr.: R. 463, Abendpost. mido

Gesucht: Bartender, zuverlässiger Mann, nüchtern, Empfehlungen, sucht Stelle. Adresse: R. 461, Abendpost. midofrfa

Gesucht: Stetiger Platz als Lunchmann, Saloon-Porter oder dergleichen. Bitte Vorzusprechen. Frank Svoboda, 2027 Hastings Str. mido

Gesucht: Porter, fleißig, arbeitsam, kann Bartenden, beste Empfehlungen, sucht Stelle. A. Brot, 722 North Ave. mido

Gesucht: Erster Klasse Bartender, hat gute Empfehlungen und schon seinen eigenen Saloon gehabt, spricht englisch, deutsch und polnisch, ist verheirathet, sucht Stelle. 1839 West Wabansia Ave. dimido

Gesucht: Fuhrmann sucht Stelle, ist kundig auf allen Bahnhöfen. Adr.: R. 963 Abendpost. dimido

Gesucht: Guter, selbstständiger Maschinenschlosser, verheirathet, 35 Jahre alt, sucht ständige Arbeit, kann Schmiede- und leichte Drehbankarbeiten verrichten. Guter, geschickter Repair-Mann für Fabrik. Adr.; H. Meyer, 5310 Ellis Ave. Telephon: Midway 1120. dimido

Gesucht: Bartender, ist willens auch Porterarbeit zu verrichten, sucht stetigen Platz. Fr. Schlee, 3435 S. Halsted Str. 28ok1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Eine Verkäuferin, für einen Kaffeeladen; eine, die polnisch sprechen kann, vorgezogen; stetige Stellung. 1474 Milwaukee Ave.

Verlangt: Power Loom Weber; stetige Arbeit; guter Lohn. Phoenix Trimming Co., 2003 Clybourn Avenue. midofr

Verlangt: Erfahrener Finisher an Cloaks und Suits, im Store; stetige Stellung. 3238 Lincoln Avenue, nahe Belmont Ave. Laskers.

Verlangt: Gutes Mädchen, in Bäckerladen. 4927 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen von 15 bis 16 Jahren, bei Josef Dobek, 310 W. Randolph Str., oberer Floor. dofrfa

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, für leichte Manufakturarbeit; stetige Beschäftigung das ganze Jahr, $5 die Woche zum Beginn. 53 E. Illinois Straße, halber Block östlich von State Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen als Clerk in Delikatessenstore. 1312 N. Clark Str. didofa

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. — 2138 Larrabee Straße.

Verlangt: Junges Mädchen, welches kochen kann. Marshfield und Lincoln Ave., Saloon.

Verlangt: Mädchen, um bei Hausarbeit mitzuhelfen, keine Wäsche. 1660 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen erforderlich. 854 Castlewood Terrace. dofrfa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Privatfamilie von drei erwachsenen Personen; ein wenig Wäsche; Hausreinigung fertig. 639 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen: 5036 Marshfield Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Wald, 520 Wrightwood Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Erfahrene Köchin, in Lunch Room. Eckers, 6337 N. Clark Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1300 Austin Ave., Ecke Elizabeth Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apt., östlich. dofr

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. 2431 Catalpa Court.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nehme frisch eingewandertes; Empfehlungen. 7360 Sheridan Road.

Verlangt: Köchin, Deutsche bevorzugt, 4 in der Familie, muß waschen und den ersten Floor besorgen. Friestedt, 6006 Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4817 Sheridan Road, Flat F.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. 1210 Nord State Str., nahe Division Str., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 662 Buckingham Place, zwischen Halsted und Evanston Ave., Flat 1.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 3356 N. Ashland Ave., nahe Roscoe.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2000 Roscoe Str., Ecke Robey.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Saloon. 1700 Cleveland Ave., Ecke Eugenie Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. David Suffrin, 2544 N. Kedzie Blvd.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim. 858 LaSalle Ave. dofrfa

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, muß kochen. L. G. Blumenthal, 4501 Calumet Avenue, 2. Apartment.

Verlangt: Ein tüchtiges Küchenmädchen, muß etwas kochen verstehen; guter Lohn. 549 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5746 South Park Ave., Apartment 2. Telephon: Wentworth 9347.

Verlangt: Ein deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2618 Lake View Ave., Apartment A. 2.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in der Familie. Nachzufragen: 5109 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 5644 Ada Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen: 475 Deming Place.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 5208 Prairie Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen, Geschirr zu waschen. 3859 Ogden Ave.

Verlangt: Gutes, deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6. 3085 Irving Park Boul., Ecke Whipple Str., Saloon. dofr

Verlangt: Aeltere Frau, ohne Anhang, als Haushälterin auf eine Farm, 60 Meilen von Chicago; eine, die mit Hühnern umzugehen weiß. Nachzufragen bei H. Freels, 3122 Evanston Ave., 1. Fl.

Verlangt: Gutes Mädchen, täglich einen halben Tag, ganze Woche, für eine Person. 232 Wisconsin Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, das auch kochen kann; gutes Heim und guter Lohn; kleine Familie. Mrs. Green, 1307 W. Adams Str.

Verlangt: Zuverlässige Waschfrau, $1.60 den Tag; guter, stetiger Platz. 3116 Monroe Str., 2. Flat.

Verlangt: Starkes, junges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, zwei in der Familie, $4.00. 714 Briar Place, nahe Halsted, dritter Floor.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Anzufragen 16 Süd 44. Ave., oder Residenz 4652 Gladys Ave., zwischen Jackson und Van Buren Str. Mrs. Sullivan.

Verlangt: Aeltere Frau, um nach altem Ehepaar zu sehen mit Gelegenheit daselbst ihm Heim aufzuschlagen bei kleinem Lohn. Anzufragen zwischen 6 und 7 Uhr Abends. R. G. Bandow, 1931 Potomac Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. 2234 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Kein Waschen. Muß etwas vom Kochen verstehen. — 4926 Grand Blvd. mido

Verlangt: Waschfrau, um Familienwäsche nach Hause zu nehmen. Stetige Arbeit. Nur gute Wasch- und Bügelfrau braucht vorzusprechen. 537 West Division Str. mido

Northwestern Employment Agency verlangt alle Frauen und Mädchen, die sie erhalten kann für Hotels, Restaurants, Institute, Boardinghäuser und Privatfamilien. Solche die ein wenig englisch sprechen, bevorzugt. Gute Plätze. Sprecht heute vor.— 441 West Lake Str., oben. 10ok,didofa,1mo

Verlangt: Gutes starkes deutsches Mädchen in der Küche zu arbeiten. Nachzufragen bei Ch. L. Myers, 743 Wells Str. mido

Verlangt: Aeltere Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2616 Southport Avenue. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 227 West North Ave., Saloon. mido

Verlangt: Aeltere Frau, für 2 Kinder aufzupassen, 4 und 5 Jahre alt. 227 West North Ave., Saloon. mido

Verlangt: Tüchtige willige Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß protestantisch sein, englisch sprechen und Liebe zu Kindern haben. Gutes Heim für die richtige Person. $7. Keine Wäsche. Phone Rogers Park 193. mido

Verlangt: Zuverlässiges, älteres deutsches Mädchen, das in allen Theilen der Hausarbeit gut bewandert ist und gut mit Kindern umgehen kann; guter Lohn und gutes Heim für die richtige Person. Nachzufragen im Store, 4029 Armour Ave. Telephon: Oakland 2839 oder Aut. 76221. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2000 Canalport Ave., Ecke Union Str. Mrs. A. Matthei. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Groß, 5300 South Park Ave. dimidofr

Verlangt: Frau, 30 bis 35 Jahre alt, als Haushälterin. Muß katholisch sein. 4437 Shields Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4981 Grand Blvd., 3. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Dreien. Nachzufragen 4787 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3322 N. Ashland Ave., oberer Floor. mo—do

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung im Restaurant oder Saloon als Short-Order-Köchin. 868 N. Hermitage Ave., 1. Floor.

Gesucht: Deutsche 34-jährige Frau, katholisch, sucht Stellung als Haushälterin. Adr.: P. 508 Abendpost. dofafo

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1844 N. Spaulding Ave. mido

Gesucht: Alleinstehende Frau, die schön waschen und bügeln kann, wünscht Wäsche in oder außer dem Hause. A. Kabanek, 1333 W. 15. Str. 30ok1iw

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montag, Dienstag und Mittwoch. Koehler, 1437 Barry Ave.

Gesucht: Frau nimmt Wäsche ins Haus; macht gute Arbeit. A. Bröcker, 2618 N. Halsted Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für jeden Tag der Woche. Bitte vorzusprechen oder schreiben, 3738 Wilson Ave., Basem't.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Küchenarbeit in einem Saloon; am liebsten in der Stadt. 1244 South Washtenaw Ave. dofrfa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Restaurant zum Geschirrwaschen und in der Küche zu helfen. 1701 Sheffield Ave., 2. Floor, Front.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 353 W. Oak Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann kochen, waschen und bügeln. 3853 Division Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Dienstag oder Donnerstag. 5152 Bishop Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen: 6401 Laflin Straße, Flat 1.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. — 3413 N. Halsted Str., nahe Roscoe.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Stertz, 2825 N. Hermitage Ave.

Gesucht: Mädchen, 17 Jahre alt, wünscht Arbeit als zweites Mädchen oder leichte Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 415 Beethoven Place, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1871 Bissell Str. Mrs. Werbus.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1631 Burling Str., Basement.

Gesucht: Erster Klasse österreich-ungarische Restaurant-Köchin sucht Stelle. 1335 N. Halsted Str. dofr

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1477 Larrabee Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2524 Thomas Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum Waschen und Bügeln. Politcher, 1737 Elm Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 2139 W. Huron Str., oben, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung als Amme. 3630 25. Str. 2nov,1w

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2928 Lincoln Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stellung für leichte Hausarbeit; kleine Familie. L. Murfy, 1648 Cleveland Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau, perfekt im Kochen und Haushalt, wünscht Stelle in Privatfamilie, beste Zeugnisse. Adr.: P. 501 Abendpost.

Gesucht: Deutsch-Ungarin, perfekte Friseuse, Manicure. Näharbeit, wünscht Posten in besserem Hause, gute Zeugnisse. Adr.: P. 511 Abendpost.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar sucht Janitor-Stelle oder irgend welche Hausarbeit. 1539 W. Chicago Ave., 1. Floor.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein älterer Junggeselle möchte bekannt werden mit einer Dame von 45 bis 50 Jahren, zwecks Heirath. Braucht kein Geld zu haben. Derselbe wohnt auf einer Farm in South Dakota, zur Zeit in Chicago. Ein gutes Heim für die richtige Person. Adr.: P. 515 Abendpost.

Heirathsgesuch: Deutsch-Amerikaner, 33 Jahre alt, ansehnlich und vermögend, wünscht die Bekanntschaft einer achtbaren, netten und englisch sprechenden Dame zu machen, zwecks Heirath. Briefe in englisch erwünscht. Adr.: U. 750, Abendpost.

Heirathsgesuch: Geschäftsmann, Junggeselle, guter Charakter, wünscht die Bekanntschaft eines einfachen häuslich erzogenen Mädchens dienenden Standes, zwecks Heirath. Gefl. Zuschriften unter Adr.: P. 503 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche $1500 Anleihe: 6 Zimmer Cottage, Steinkeller, Stallungen, 2½ Acres Land, an drei Straßen gelegen, in Lombard, eine der prachtvollsten Vorstädte Chicagos.
Paul Kartte, 1927 Lincoln Avenue.

—— Geld geliehen. ——
Wir bauen gute, warme, Kohlen ersparende, moderne Häuser. Baupläne und Kostenanschläge frei. Schreibt Postkarte. Adr.: R. 460 Abendpost. 14ok*

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg, & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidofa*

John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str., machen Darlehen auf allerlei Chicago Grundeigenthum zu den herrschenden Raten. Wir offeriren zum Verkauf zum Pariwerth und aufgelaufenen Zinsen viele Hypotheken in einigen Summen mit garantirten Besitztiteln. 9ok*X

Anleihen auf bebautes Grundeigenthum. — —
Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 21sp*X

Anleihen ohne Kommission. Sagt uns, was für ein Gebäude Ihr wünscht und wir bauen es. Wir sagen Euch was es kostet und verlangen nichts. Pläne geliefert. Sprecht vor oder schreibt: Newhouse Co., 25 N. Dearborn, Tel. Central 728. 16sepX*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

——Erste Hypotheken——
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., 3. 504. 14ok*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 Nord Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mj*

Wenn Ihr zuverlässigen Rath in Eurer Muttersprache bedürft, seht Rechtsanwalt Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark, der in allen Gerichtshöfen praktizirt. 1fb*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— 3201 Michigan Avenue ——
Frühere Yerkes Residenz.
Sämmtliche hochelegante Möbel, Teppiche, Oelgemälde usw. dieser berühmten Residenz werden jetzt zum Schleuderpreise verkauft; Pianola, Piano, Davenport, Parlor-, Empfangszimmer-, Bibliothekszimmer-Möbel, Messingbetten, Dressers, Chiffoniers, Electroliers, Vasen, Gardinen, Portieren, Speisezimmer-Einrichtung, türkische Schaukelstühle, Couch usw. Wir sprechen deutsch. Kommt sofort, Tag oder Abends. Diese Gelegenheit kommt nicht so bald wieder.
3201 Michigan Avenue,
Eckhaus, Michigan Ave. und 32. Straße. 28ok1wX

Zu verkaufen: Möbel eines Schneidergeschäfts, 2 Spiegel, Zuschneidetisch, 2 Maschinen, Tische, Stühle usw.; verkaufe billig, wenn schnell gekommen; verlasse die Stadt. 27 East Monroe Str., Zimmer 707.

Zu verkaufen: Parlorofen, billig. Taus, 1408 N. Robey Straße. dofa

Zu verkaufen: Heizofen. 2633 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Heizofen, $2; Kinderbett und Couch. 1616 North Park Ave.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, gerade so gut wie neu. Nachzufragen Freitag Morgen von 7 bis 10 Uhr bei Peter Bott, 1619 Larrabee Straße, hinten.

Auktion-Verkauf für Lagerhaus-Gebühren, am Freitag, den 3. Nov. 10 Uhr Vorm., in unseren Räumen 2521—23 Sheffield Ave. Riesige Partie Möbel, Rugs, Carpets, Oefen, Messing- und Eisenbettstellen und allerlei Haushaltartikel.
J. Ralph, Versteigerer.

Zu verkaufen: Eine Messing-Bettstelle, Leder Couch, Bibliotheksstuhl, zwei Stühle; billig. 2556 Haddon Ave.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Feines Lager von Storage-Artikeln, wie Dressers, Chiffoniers, Dresser-Bücherschrank, Tische und Stühle, Stahl-Range, Kochöfen und Heizöfen. — 6203—5—7 Wentworth Ave. 5jp,fondido*

Verschleudere wegen Abreise hochelegantes, schweres, fast neues Parlor Set, mit echtem Leder überzogen. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark. 28ok1wX

Oefen! Spart Geld, kauft einen Ofen zum Wholesale-Preis. Stahl-Ranges $10.95 u. aufw. Heizöfen $20.75 u. aufw. Kommt und seht! Marvin Smith Stove Works, 219 W. Ohio Str., nahe Wells. 16ok*X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jafafodido*

$65 kaufen $300 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 1nv1wX

Muß wegen Abreise mein prachtvolles, echtes Mahagony $600 Piano für $175 Baar verschleudern. Wie neu. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark. 28ok1wX

Wegen Veränderung muß ich elegantes, fast neues $500 Piano für irgend einen annehmbaren Preis verkaufen. Residenz, 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted. 28ok1wX

Familie verschleudert hochelegantes Adam Schaaf Piano, $450 neu, für $110, mit Musikkabinet und Bank; muß sofort verkaufen. 3201 Michigan Ave. 28ok1wX

Piano frei abgeliefert, und Ihr könnt es bis Dezember gebrauchen, wenn es dann Euch befriedigt, könnt Ihr wöchentlich $1.00 zahlen. Lowenthal, 712 W. Madison Str. Abends offen. 27ok1wX

$45 kaufen ein schönes importirtes Upright Piano, und $10 ein gutes Square Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 19okt—11nov,*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hübscher junger Dachshund, Weibchen. 917 Center Str., Store.

Zu verkaufen: Arbeitspferd, 1200 Pfund. 1949 Canalport Avenue. dofrfa

Zu verkaufen: Kleiner Pudelhund und Kanarienvogel. 1466 N. Ashland Avenue. dofrfa

Zu verkaufen: Billig, Feines frommes Pferd, Buggy und Geschirr; irgend eine Dame kann es lenken. 2014 Irving Park Blvd. fadido

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok,X*

Zu verkaufen: 109 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Store-Fixtures——Store-Fixtures—
Wenn Sie Store-Fixtures gebrauchen für Meat-Market oder Grocery-Stores
Zigarren- und Delikatessen-Läden
Schneider- und Putzwaaren-Läden
Restaurants und Lunchrooms
kurzum, Fixtures für irgend ein Geschäft, bezahlt es sich sehr gut für Sie bei uns vorzusprechen. Billiger als irgend ein anderes Geschäftshaus in Chicago. Baar oder auf Abzahlung.
Ferner kaufen wir ganze Geschäfte jeder Art, sowie Einrichtungen für Baar.
J. Mansbach,
628 Süd Halsted Straße. dofon

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Theo. Goodkind,
3938 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Theil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor; ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab.
Sprecht vor oder telephonirt. 10okdidofa*

Zu kaufen gesucht: Butcher-Fixtures aller Art. Höchster Preis dafür bezahlt. Theo. Goodstein, 3938 N. Hamilton Ave. Phone Lake View 5012. ok30,1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gebrauchte Nähmaschinen kauft, verkauft und reparirt. Bellhanging. Dexler, 908 Willow Str. 28ok1wX

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Hört!——
Zu verkaufen: Etwa 200 Stück hochfeine, getragene Herren-Winterüberzieher, so gut wie neu, von den feinsten Herrschaften, in allen Farben und Größen, von $3.00 an aufwärts. Reinwollene Anzüge, einzelne Röcke, getragene und neue Hosen, Westen, Herbst-Ueberzieher und dergleichen billig zu verkaufen. Deutsches Geschäft, geöffnet bis Abends 9 Uhr, bei heller Beleuchtung. 689 Noble Str., nahe Erie Str., und zwei Straßen von Chicago Ave. entfernt. Schacht Store. 10okt,didofa,1w

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred. Keller, Mgr. 1fb*X

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Scotch Collie, Weibchen, Mittwoch Vormittag. 1962 Lincoln Ave.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Flat, sechs große Zimmer, Bad. 1705 Tripp Ave. dofa

Zu vermiethen: 5 Zimmer, $14; 4 Zimmer, $13; 2 Zimmer, $6; schöne helle Zimmer, nahe Humboldt Park und Schule. 2656 Cortez Str., Ecke Washtenaw Ave.

Zu vermiethen: Schöne Geschäftsecke an Lincoln Ave., geeignet für Saloon oder irgend ein anderes Geschäft, wird umgeändert nach Wunsch des Miethers. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofrfa

Zu vermiethen: Store, 11 Jahre als Barbierstube bewohnt. Nachzufragen: 4952 S. Loomis Str., oben. dofr

Zu vermiethen: 4 Zimmer Haus. Nachzufragen bei Oesterbergen, 4144 N. Sacramento Ave.

Zu vermiethen: Vorder-Flat, sechs helle Zimmer und Bad, $19; Hinter-Flat, vier helle Zimmer, Bad und Porch, $14; Alles in gutem Zustande; ausgezeichnete Verbindung; nur ruhige Leute. Ad. Kaufmann, 3464 Nord Clark Str., nahe Sheffield Ave.

Zu vermiethen: Zwei unmöblirte dampfgeheizte Zimmer. Zaborsky, 502 Center Str. dofrfa

Zu vermiethen: Zwei Zimmer, im Hinterhaus, möblirt oder unmöblirt. 1513 Melrose Str., nahe Belmont und Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Zwölf Zimmer, gelegen an prominenter Transfer-Ecke, Nordseite; passend für Hotel- oder Roominghaus-Zwecke.
Burmeister & Garwick, 1414 Clybourn Ave. dofrfa

Zu vermiethen: Zwei helle Zimmer, ohne Möbel, passend für junges Ehepaar; auch ein möblirtes Zimmer. 715 N. St. Louis Ave., nahe Chicago Ave. dofrfa

Zu vermiethen: Zwei schöne, saubere, warme Zimmer; gute Carverbindung. 423 Center Str. dofrfa

Zu vermiethen: 5 große, schöne, helle Zimmer, Bad, $16 den Monat. 1524 Clybourn Ave.

Vermiethe 4 Zimmer Wohnung, $10.00. Nachzufragen im Saloon, Clybourn Place und Southport Avenue. dofrfa

Zu vermiethen: Store, passend für irgendein Geschäft. 3801 Honore Str. mido

Zu vermiethen: 1500 Mohawk Str., 5 helle Zimmer, Bad, $16. Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Straße. mi—fa

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, 1 Block von Metropolitan Hochbahn, $9 per Monat. 1638 N. Artesian Ave. midofon

Zu vermiethen: 5 Zimmer, $11 den Monat. 1916 Orchard Str. mido

Zu vermiethen: Vier große helle Zimmer. 2246 Lincoln Ave. 1nov1wX

Zu vermiethen: Angenehmes helles 5 Zimmer Flat, $12. 1315 Clybourn Ave. mido

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, $15; Bad, elektrisches und Gaslicht. 2050 Orchard Str.

Zu vermiethen: Store mit großer Wohnung und kleiner Halle, für irgend ein Geschäft passend. Ecke Webster Ave. und Lewis Str. Deutsche Nachbarschaft. 27ok1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zwei Frontzimmer an zwei Freunde. 413 North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ungarische Boarders. 1507 Clybourn Avenue. dofr

Zu vermiethen: Schönes Zimmer an ruhigen Mann. 829 N. Franklin Straße.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, $1.75; Benutzung des Parlors, passend für Zwei; privat. 805 Weed Str., eine Treppe links, Ecke Halsted Str. und Clybourn Ave.

Zu vermiethen: An Herrn, schönes helles dampfgeheiztes Zimmer, gegenüber Badezimmer; privat. 2544 Burling Str., 2. Flat. Telephon Lincoln 6400.

Wollen Sie gut speisen? Besuchen Sie meine österreichisch-ungarische Privatküche. Mrs. Andis, 824 N. Hermitage Ave., nahe Chicago Ave. dofrfafon

Zu vermiethen: Freundliches, warmes Zimmer; nahe Park und Carverbindung. 1844 North Park Ave. dofa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, $1.00 die Woche. 731 Lake Str. 2,3,4,5,7,9nov

Boarders finden schön möblirte Zimmer, Bad; separater Eingang; eine oder zwei Personen; zwei Betten; bei kinderloser Wiener Familie. 1307 N. Clark Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, billig. 660 Wells Straße. dofrfa

Kinderlose Leute vermiethen möblirtes Zimmer. 1934 Orchard Straße, unten.

Roomer verlangt. Dampfheizung. $1.50, mit Board $5.00. 1612 Cleveland Ave. didofa

Kinder finden Board. 1938 Howe Str. bido

Verlangt: Deutsch-ungarische Roomers. 2445 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. mido

Junger Mann findet gute Kost und Zimmer. 1421 Hudson Ave., Top Flat. mido

Zu vermiethen: Helles, freundliches Zimmer mit Bad. $2.00. 309 Wisconsin Straße. 30ok1wX

Roomers verlangt bei deutscher Frau, wenn gewünscht auch Kost. 1045 West Randolph Str. 27okt,1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Arbeiter sucht ein oder zwei leere Zimmer. Näheres: 853 Rush Str., 2. Flat.

Zu miethen gesucht: 3 oder 4 Zimmer Flat, kann einfach, aber rein sein, Hinterhaus nicht ausgeschlossen. Preisangabe erbeten unter Adr.: P. 504 Abdpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aufruf an Damen und Herren von 16 bis 55 Jahren, welche Geselligkeit lieben und an die Zukunft denken, sind freundlichst eingeladen für Sonntag, den 5. November, 4 Uhr Nachm., nach der Senefelder Halle, 1514 Wells Str., um ein edles Prinzip und gegenseitigen Beistand aller Vereinigungen zu unterscheiden, wo alles klar gelegt wird. — Und wem es gefällt, der reiche die Hand zum Bunde. — Unsere Gesellschaft zahlt von $4 bis $10 Krankengeld, $400 bis $1000 Sterbegeld, hilft im Nothfalle und returnirt nach 10 Jahren das einbezahlte Geld mit Zinsen, wenn einem nichts passirt. Für Imbiß, Erfrischung und Musik wird bestens gesorgt, alles frei. dofa

Nähmaschinen-Reparaturen in Eurem Heim billig ausgeführt. Schreibt Postkarte oder sprecht vor. M. Andis, 824 N. Hermitage Ave. Telephon: Haymarket 3761. dofrfafon

Entwürfe und Zeichnungen aller Art von sachverständigem Ingenieur angefertigt. Abends vorzusprechen. Adr.: A. 359 Abendpost. dofrfa

Von heute (2. Nov.) an komme ich nicht für Schulden auf, außer von mir selber gemachten.
Georg Becker, 1708 Wellington Straße.

Walter Brockmann! Bitte um Ihre gegenwärtige Adresse. Schriftlich unter Adr.: P. 514 Abendpost.

Chiropodist Uhl, 21 Ost Van Buren Str., nimmt Nägel, Warzen, Frostbeulen, Leichdorne etc. vollkommen heraus; gefahrlos. Tel.: Harrison 4098. 30ok,1wX

Frau Uhl's reelle Arbeit, macht Kämmhaar-Zöpfe von 50c aufwärts. Außer der Stadt, bitte per Post zu schicken. 3957 S. Halsted Str. 31ok1wX

Ich bin nicht verantwortlich für Schulden, welche meine Frau von heute ab, 31. Okt. 1911, machen sollte. Chas. W. Koelby, 240 Marengo Straße, Forest Park, Jll. dimido

Pianostimmen, $1.20. Zufriedenheit garantirt. — Gliot, 1245 Nelson Str. 22okfondidolm

——Nur $1.00 die Woche.——
Kauft Eure Winterkleider (Damen oder Herren, zu Baar-Preisen. Markus & Co., 1434 Wells Str. Dienstag, Mittwoch und Samstag offen bis 9 Uhr. 30ok1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 17okt,1m

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 E. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Schreibmaschinen-Arbeiten, Diktate etc., deutsch, englisch und spanisch, gut und billig, nach 6 Uhr Abends; 1108 Wells Str., 1. Flat, rechts. 1ag*X

Patent-Anwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons,
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbfondido*

Robt. Klotz & Co., ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Nr. 64 W. Randolph Straße. 9jn,didofa*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schul-Laden — Käufer, Achtung! $275 kaufen meinen gut gelegenen und sich gut zahlenden Schul-, Stationery-, Candy-, Zigarren-, Zeitungs- und Ice Cream Parlor Laden, gegenüber einer großen Schule, überhaupt keine Konkurrenz da, billige Miethe mit 5 eleganten Zimmern und Bad. Ein großes Lager von Stationary, Candy, Zigarren etc. Elegantes Set von eichenen Fixtures, einschl. Soda Fountain. Guter Platz, ist eine Goldgrube für gute deutsche Leute. Sprecht sofort vor, wenn Ihr Euch nach einem großen Bargain umseht. Verkaufe auch auf Abzahlung an gute Käufer. Nachzufragen Freitag von 8 bis 1 Uhr.
——2645 West 43. Str., nahe Talman Ave.——

Zu verkaufen: Laden, gegenüber deutscher katholischer Kirche und Schule, Zigarren, Kirchen-Artikel, Candy etc., keine Konkurrenz; Eigenthümer zieht sich in den Ruhestand; billige Miethe mit Wohnzimmern, oder verkaufe mit Eigenthum, aber nur an guten Eindruck machenden Katholiken. Adr.: L. T. 406 Abendpost.

Verkaufe leichte Grocery, Bäckerwagen, McCray Eisbox, zwei Computingwaagen; guter Umsatz; alter Platz; $25 Miethe; 5 Jahre Lease; deutsche Nachbarschaft. 1716 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Gutgehendes Polster-Geschäft, viel Arbeit an Hand. 2744 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Sofort, gutzahlendes Restaurant, wegen anderem Geschäft; überzeugt Euch. 162 East Indiana Str. dofr

Zu kaufen gesucht: Candy-, Grocery- oder Delikatessenstore, will sofort kaufen; muß billig sein. — Weiß, 1327 Larrabee Str.

$150 kaufen Westseite 3 Tage Privatkunden Eierroute, mit Pferd, Buggy und Wagen. 2521 Nord California Ave.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, muß erster Klasse und ein „Snap" sein; theile Umsatz, Profit und Miethe. Ziebell, 1701 Halsted Str., Store.

Habe 6 Delikatessen- und 3 Butcher-Stores zu verkaufen, von $500 bis $1800; kommt, seht sie an. Fragt Morgens 9 Uhr: 1572 Clybourn Avenue.

Goldgrube! Verkaufe Grocery-Store, beste Lage; Wocheneinnahme $450; Alles kann nach Wunsch aufgenommen werden. Morgens 9: 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Zigarren-, Candy-, Buch-Store, bei großer Schule; billige Miethe; sofort genommen, $310, werth $500. Fragt Morgens 9: 1572 Clybourn Ave.

Habe 3 Bäckereien zu verkaufen, mit Brickofen und Hubbard-Ofen; beste Lage; von $500 bis $1000. Fragt Morgens 9 Uhr: 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom; Stadt von 30,000 Einwohnern; gute Lage; Verkaufsgrund Krankheit; für $700, $500 Baar, $200 auf Abzahlungen. Offerten erbeten an: Bergmann, 105 Grove Ave., Elgin, Jll. frsamo

Verkaufe strikt Cash Market, keine Orders, kein Abliefern, $300 Wocheneinnahme garantirt. 2548 W. Division Straße.

Bäckerei zu verkaufen, gute volle Preise, Südseite; Preis $1600. Adr.: P. 505 Abendpost. dofr

Guter Grocerystore zu verkaufen; wöchentliche Einnahme $400—$450. Baargeld ist nicht nöthig, wenn gute Sicherheit vorhanden ist. Nachzufragen: 3310 West North Avenue. dofrson

Zu verkaufen: 5 Cts. Theater, Nordseite, $850, oder verkaufe mein Westseite 5 Cts. Theater. 'Phone: Graceland 3708.

Eigenthümer beauftragt mich, krankheitshalber erster Klasse gutgelegene Bäckerei zu verkaufen, feiner Backofen und Einrichtung; dies ist ein „Snap"; man antworte schnell. 510 W. 79. Str. midofr

Achtung, Wirthe! Verkaufe meine 10 Aktien der Mutual-Brauerei unter dem Marktpreis. Habe Asthma, darf keinen Saloon mehr anfangen. Nicht alles Baar nöthig. Adr.: R. 456 Abendpost. dimido

Verlangt: Elektriker, Tinner, Mechaniker, um schönen Store zu kaufen, billig. Adresse: W. 371 Abendpost. 31okIw

Zu verkaufen: Moderner Grocery-, Thee-, Kaffee-, Butter-Store; gutes Baar-Geschäft; geschäftige Transfer-Ecke; Miethe $15; guter Platz für Ehepaar. — 2345 N. Western Ave., nahe Fullerton. 30ok1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche arbeitswilligen Mann für stetig als Theilhaber; Fachkenntnisse nicht nothwendig. Adresse: U. 765, Abendpost.

Suche mit $100 und meine Zeit mich irgendwie zu betheiligen. 1724 Larrabee Str., 2. Flat.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lernt ein leichtes, sauberes, bequemes Geschäft — werdet Barbier. Wir können Euch in kurzer Zeit lehren. Werkzeug geliefert. Stellungen bei gutem Lohn stets zu haben. Könnt etwas Geld verdienen während der Lehrzeit. Sprecht vor oder schreibt sofort. The New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago, Jll. 5ok1mX

Wo kann man am schnellsten, billigsten und leichtesten englisch lernen?
In Chicago's Erster und einziger Schule, in welcher nur behördlich geprüfte amerik. Lehrer u. Lehrerinnen „privat" unterrichten. Damen u. Herren: Beginnen Sie jetzt; stets geöffnet. Illinois College-Gebäude: 715 North Ave., nahe Halsted Straße. bido

Damen und Herren, Deutsch sprechend, können sich einem Privat-Austausch-Zirkel (deutsch gegen englisch) anschließen. Näheres Adr.: P. 509 Abendpost. dofrson

Lehrerin, Deutsch-Amerik., ertheilt besten engl. Privatunterricht in u. außerm Hause, Anfängern und Vorgeschrittenen. Billig. Adr.: G. 200, Abendpost. 1nov1wX

Klavier-Unterricht für Anfänger und Vorgeschrittene, mäßige Preise. Alfons Lindner, 1580 Clybourn Avenue. 31ok1wX

Schmidts Tanzschule; Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Straße. Tel. North 5386. 1okt—30apl

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Clark Straße Geschäftseigenthum.
Besichtigt dieses hübsche und solide gebaute zweistöckige neue Brickgebäude, enthaltend einen Laden und ein sechs-Zimmer Flat oben, nebst Wohnzimmern hinter dem Laden; gelegen an Nord Clark Str., zwischen Wilson und Leland Ave.; Preis $7500; nur $1000 Anzahlung erforderlich; dieser Geschäftsdistrikt wird in kurzer Zeit zu einem der besten auf der Nordseite gehören; irgend ein Geschäft kann jetzt schon hier gut bestehen; Nachbarschaft blüht schnell auf und die Bodenwerthe steigen schnell im Werth. Drei große Theater in der Nähe. Jetzt ist es Zeit, zu kaufen, ehe eine Preiserhöhung eintritt. Zögert nicht. Hört auf Miethe zu bezahlen, indem Ihr Euch selber ein Haus kauft.
Robert P. Hillinger,
900 Belmont Ave. ausschließlicher Agent. dofrfa

Gute moderne 6-Zimmer Brick-Cottage, mit Furnace, nahe Bowmanville-Carlinie, $2250; beachtet diesen niedrigen Preis. — Neues 2-Flathaus, Stein-Basement, modern; bequem zur Ravenswood-Hochbahn; 30 Fuß Lot; $3700; Termine. — Haus, für zwei Familien, beste Lot; sehr niedlich, gut erhalten; nahe Robey Str.-Car; bedenkt nur, $2850; Straße gemacht und bezahlt; feine Gelegenheit, sich ein billiges Heim zu sichern. Bausch, 824 Center Str. dofr

Schönes 3-Flat Brickhaus, nördlich von Center Str., $6800; gute Bedingungen. — Wohlerhaltenes, solides zwölf 4-Zimmer Brickhaus; hell von allen Seiten; Ofenheizung; feines Einkommen; $14,000; leichte Bedingungen. Bausch, 824 Center Straße. dofr

Brickgebäude, Dayton Str., nahe Center, Miethe $44, Preis $4200.
August Torpe, 820 North Ave.

Nahe Diversey Blvd. und Ward Str., 3-stöck., 3—6 Zimmer Brickgebäude, Preis $7000. August Torpe, 820 North Ave. fafodo

Zu verkaufen: Bargain, feines 2-Flat Framehaus, jedes Flat 6 Zimmer, sowie 2-Flat Framehaus, jedes 4 Zimmer, Miethe $840 jährlich; Preis $7000; feines Einkommen-Eigenthum; Racine Ave., nahe Lincoln Ave.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Nahe Addison und N. Hermitage Ave., modernes zwei 6 Zimmer Gebäude, mit Brickbasement, $4850. August Torpe, 820 North Avenue. fodido

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße, neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholzfußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar; $30 oder mehr monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.,
Subdivision-Office, Ecke Addison und Leavitt.28ok1w

Zu verkaufen: Ein „Snap", 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumbing, $4100; $1000 Baar, $25 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 28ok1w

Zu verkaufen: Ein „Snap", 2-Flat Brickgebäude, Brick-Basement, bequem zu drei Straßenbahnlinien, $2800; $1000 Baar.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 28ok1w

Zu verkaufen: Kosige Cottage, $2100; $700 Baar, $10 monatlich.
Zelosky, Addison und Leavitt Str. 28ok1w

Zu verkaufen: $200 Baar, $15 den Monat, kaufen neue Cottage, Lot 37½ bei 125, bequeme Verkehrslinien.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 28ok1w

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: $10,000, größter „Snap" an Lincoln Avenue, nahe Southport Ave., mit 48 Fuß Front, zwei Stores und vier Flats; Theil Baar. — John Heim (alleiniger Agent), 3148 N. Ashland Ave. dofrfa

Zu verkaufen: Schöne neue 5 Zimmer Cottage, Bad, Gas, Brickbasement, Laundry Tubs, hübsch zu drei Carlinien; $100 Baaranzahlung und $7.00 monatlich nebst Zinsen. Schlüssel in der Office von John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofrfa

$10,800 kaufen feines dreistöckiges Brickgebäude in Edgewater, Colonial Porch, Dampfheizung, 5—6—6 Zimmer, durchweg Oak-Finish. Carlberg, 5705 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Brick-Cottage, nahe Humboldt Park und Kedzie Ave. Gelegenheitskauf für $3400. Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. dofrfa

Zu verkaufen: Zwei 2stöckige Gebäude, mit Keller und Trockenboden, hier moderne 5 Zimmer Flats, alles in bestem Zustande. Gelegen nahe Diversey Blvd. und Lincoln Ave.; Miethe $816; sehr preiswerth zu $6000. Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. dofrfa

—Auktions-Verkauf von Grundeigenthum—
Dienstag, den 7. November, 3 Uhr Nachmittags
—am Platze—
2243 Burling Straße, nahe Belden Avenue.
Die zweistöckige moderne 8 Zimmer Residenz mit Wasserheizung.
Lewis Bartels, Trustee und Versteigerer,
118 Nord LaSalle Str. 'Phone: Main 4150. dofa

**Bargain! Bargain!
Erben verkaufen spottbillig: Zweistöckiges Brickhaus; 2 5-Zimmer; nahe Center Straße; für nur $2600.
Oscar — Josetti, nur eine Office,
2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Straße.** midofr

Vertausche oder verkaufe Lake View Blvd. Brick-Geschäftsgebäude (Ecke) mit gutem Grocerygeschäft; Preis für Gebäude und Geschäft $16,000; nehme 2stöck. Gebäude in Tausch. Torpe, 820 North Ave. 28ok1wX

Dreistöckiges Brickgebäude mit 5 Zimmer Cottage, 1515 Orchard Str., Preis $5300. August Torpe, 820 North Ave. 28ok1wX

Geschäftsgebäude, 841 North Ave., Miethe $50, Preis $4300. Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. 28ok1wX

Nordwestseite.

Bargains: An Potomac Ave., nahe Hoyne, 2—5 und 1—6 Zimmer Brick-Flats, Lot 34 bei 125; $5000.
Drake Ave., nahe Chicago Ave., 2stöckiges Steinfronthaus, 2—6 Zimmer moderne Flats, Heißwasserheizung, Ecke, $6800.
Zu verkaufen oder zu vertauschen für schuldenfreie Cottage, 2stöckiges Steinfronthaus, 6 und 7 moderne Zimmer, Lot 38 bei 125, feine Garage, $6000.
52. Ave., neue moderne Brick-Cottage, helles Basement, $3000.
Feines modernes 6 Zimmer Brickhaus, 3 Jahre alt, Lot 50 bei 126, $4300. Beste Theil in Austin. Gustav W. Freese, 5208 W. Chicago Ave. dofrfa

—$5200— Brick, 2-Flat Gebäude —$5200—
30 Fuß Lotten — Nur $200 Baar erforderlich. Ferner moderne 2-Flat Brick Apartment-Gebäude, [illegible] Rasenplätze. [illegible] Chicago. [illegible]
W. J. & C. R. Moore,
Irving Park Boulevard Cars bis Kedzie Avenue. 31ok*X

—6 Zimmer Cottage, billig.—
—Nur $100 Baar — Rest wie Miethe—
„Pay-As-You-Enter" Cars, 35 Minuten zur Loop. Haus ist fast neu. Anzufragen:
W. J. & C. R. Moore,
Irving Park Boulevard Cars bis Kedzie Avenue.

Bringt 16% Netto, Bargain, 2 Flat, nahe Logan Square, nur $875 Baargeld, [illegible] 5—6 Zimmer, [illegible] Station. Hypothek $2000.
—Regelin, Jensen & Co., 2503 N. Kedzie Blvd.— fadido

Zu verkaufen: 9 Zimmer Cottage, Furnace, 30 Fuß Lot, ein Block von Milwaukee und 40. Ave. Cars; [illegible] $3300. Anzahlung [illegible]. Haenke & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave.

Tausche für eine Farm: 4-Flat Gebäude, Steinfront, Cottage hinten. Miethe: $720; Hypothek $3000.
Paul Kartte, 1927 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Backstein-Gebäude mit Schieferdach, Eisenbahnschienen-Mittelbalken, [illegible]. Nachzufragen 5 Uhr Abends, 2652 Elston Ave. 2nv1wX

Zu verkaufen: Großer „Snap", Belmont Ave., Eck-Lot, 25 bei 125, [illegible]. J. D. Harmon, 810 Title & Trust Bldg. 30ok1wX

Südseite.

Wegen Krankheit muß ich mit großem Verlust mein Haus, 330 W. 48. Str., verkaufen, Laden mit 6 Zimmern, Flat oben, 6 Zimmer, [illegible]; $38 monatlich; nur $2400. Eigenthümer Flat 2. Telephon: Yards 3774.

Farmländereien.

**Deutsche Colonie Elberta, Baldwin County, Alabama.
Arbeit und Wohlstand im Süden, keine Arbeitslosigkeit, Panik und Streiks, über 800 zufriedene freie deutsche Familien schon da, kommt und überzeugt Euch.
Exkursion Dienstag, 7. November 1911.
Das beste Farm-, Frucht- und Gemüseland an der Golfküste. Gute Märkte, 2 bis 3 reiche Ernten im Jahre. Läden, Kirchen und Schulen da. Sehr gesundes Klima, kühl im Sommer, warm im Winter. Reines weiches Wasser. Freie Reise für Käufer. Näheres bei
E. v. d. Leck,
Zimmer 4, Kemper Bldg., Ecke North Ave. und Halsted Str., Chicago, Jll.** mi—fon

Nach Michigan.
Spezielle Pullman Car Exkursion am 7. November nach dem Swigart Trakt, dem Zentrum des Obst-Gürtels [illegible] W. G. Swigart, Eigenthümer, 1258 First National Bank Building. [illegible] 10fp,fondido*

Wirkliche Bargains in Farmen: 37½ Acres Farm an Grand River, Michigan, [illegible]. 80 Acres Farm, Wisconsin [illegible]. Tausche und für Chicago Grundeigenthum. Paul Kartte, 1927 Lincoln Avenue.

$200 Anzahlung kaufen 10 Acre Land [illegible], 118 N. La Salle Straße, Zimmer 300.

Zu verkaufen: Großer Bargain! 5 Acres Land, mit guten Gebäuden. Nehmt Nord 40. Ave. bis zum Endpunkt der Linie, dann gehe 1½ Meilen nördlich bis Lincoln Ave. Eigenthümer H. Gerberding. 31ok1wX

Zu verkaufen: 160 Acres Wisconsin Farm, zwei Meilen von Stadt, 80 Acres kultivirt, gute Gebäude. [illegible] 602 North Ave., Zimmer 6. 31ok*X

Ein Einkommen für's ganze Leben!
Zu verkaufen: Einige 5 und 10 Acres Paper Shell Pecan Nußbäume, nahe Monticello, Florida, beste leichten Abzahlungen. [illegible] Adr.: R. 439 Abendpost.

$200 Anzahlung, der Rest auf leichte Abzahlungen, [illegible] Hogemann, 1871 N. Leavitt Str., Chicago, Jll.

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Eine Gelegenheit für Jemand, der ein Geschäft [illegible] Adr.: P. 503 Abendpost.

Zu tauschen gesucht: Eine Stadt Lot für 6 Monate [illegible] Mahagoni Piano. Adr.: R. 446 Abendpost.

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden und [illegible] Preis $14,000. Adr.: R. [illegible] Abendpost.

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigenthümer.

723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Str.

Größtes und vollständigstes Oefen- und Möbel-Geschäft der Nordseite.

Oefen- und Möbel-Bargains für diese Woche

Stewart Selbstfüllöfen haben den Ruf u. Reputation, die besten Oefen im Markt zu sein. Dieselben haben alle modernen Verbesserungen, und sparen mehr Kohle als irgend ein anderer Ofen im Markte.

Art Stewart Selbstfüllofen, für 29.75

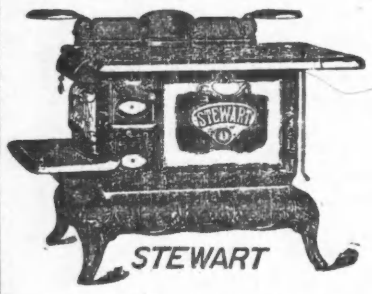
Prize Stewart Selbstfüllofen, für 35.00

Radiant Stewart Selbstfüllofen, für 40.00

Eichenholz-Dressers, mit geräumigen Schubladen und geschliffenem Spiegel — werth $11.00 — für nur 6.75

Eichenholz-Dressers wie Abbildung, für 9.75

Eichenholz Side Boards, für nur 12.50

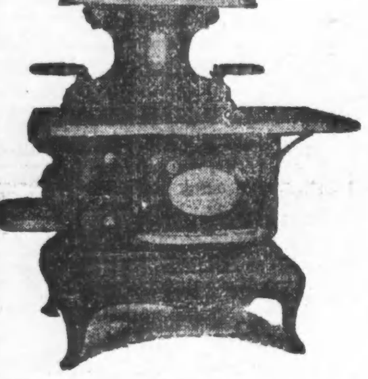


Diese Stewart Kochöfen sind große, sehr dauerhaft gebaute Kochöfen und garantirt, daß Sie für $50.00 keinen besseren kaufen können — bei diesem Verkauf blos 36.50

Pride Stewart Kochöfen, für 22.50

„Home Doksch" Selbstfüllöfen haben doppelten Rost, schweren Feuer-Topf — sind schön verziert u. voll garantirt, für 16.50

Charm Selbstfüllöfen, für 19.75



Prinze Beaver Kochöfen, wie Abbildung, mit doppeltem Rost, dauerhaft gebaut, und garantirt, gute Backofen — für $19.50, $16.50 und für 9.75

Der Aufsatz ist extra u. kostet $3.75.

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen — Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

Stewart Oak Heizöfen brennen Hartkohlen so gut wie Weichkohlen, aufwärts von 5.75

Diese Eßzimmer-Einrichtung, mit 6 echten Lederfitz-Stühlen, Ausziehtisch Buffet und Glasschrank — vollständig für

49.50

Da wir wieder eine große Partie Teppiche sehr billig gekauft haben, sind wir in der angenehmen Lage, durch die niedrigen Preise alle Konkurrenz zu unterbieten.

9 bei 12 Brussel Teppiche, für $12.50 und 9.75

9 bei 12 Velvet Rugs, werth $25.00, für 16.50

9 bei 12 Arminster Rugs, wth. 32.00, für 19.50

Linoleum, um den Fußboden in der Küche zu bedecken — die Quadrat-Yard aufw. von 45c

Fenster-Gardinen, das Paar 3 Yards lang, werth bis $2.00— für nur 98c

Offen jeden Abend bis 9:00 Uhr. — Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

Neue Anhaltspunkte.

Polizei hat sie im Vermilya-Fall gefunden.

Bisonette's Testament.

Er machte es am Tag seiner Erkrankung und setzte ein Frl. Rivard als Erbin ein. — Haben angeblich Frau Vermilya nichts Gutes zugetraut.

Die schweren Verdächtigungen, welche nach dem plötzlichen Tode des jungen, kräftigen Polizisten Arthur Bisonette im Hause der Frau Louise Vermilya, vielleicht an Gift, laut geworden sind und die Polizei und den Leichenbeschauer zu eifrigen Nachforschungen veranlaßt haben, finden, je weiter sie vorschreiten, immer mehr Nahrung. Damit ist allerdings noch nichts bewiesen.

Frau C. M. Bixler hat heute dem Polizeihauptmann Harding in ihrer Wohnung, 2924 N. California Ave., allerlei Mittheilungen gemacht, die sich in ihren wichtigsten Punkten vorläufig der Veröffentlichung entziehen. Die Frau ist die Schwester von Hazel West, der geschiedenen Frau von Frank Brinkamp. Brinkamp ist ein Sohn der Frau Vermilya aus einer früheren Ehe. Die Eheleute Brinkamp wohnten bis zu ihrer Scheidung vor anderthalb Jahren bei Frau Vermilya im Hause 395 West Diversey Boulevard. Hazel West ist in New York, und die Polizei wird sich auch mit ihr in's Einvernehmen setzen.

„Hazel sagte mir," erzählte ihre Mutter heute dem Polizeibeamten, „daß sie und ihr damaliger Gatte Frank Angst hatten, es werde ihnen etwas zustoßen, und sie gaben einander das Versprechen, daß im Falle eines von ihnen plötzlich sterbe, der überlebende Gatte eine amtliche Untersuchung veranlassen werde. Frank Brinkamp starb plötzlich, ein halbes Jahr nach der Scheidung, und meine Schwester hat sich daher nicht mehr für verpflichtet gehalten, jenes Versprechen einzulösen." Frau Bixler versicherte, daß ihre Schwester häufig ihrer Angst vor der Schwiegermutter Ausdruck verliehen habe.

Geheimpolizist Murphy weilt heute in Peoria, um den dort, 408 Park Place, wohnenden Photographen Thomas Bruington zu vernehmen, einen Freund von R. T. Smith, welcher im Hause der Frau Vermilya starb. Bruington wohnte dem Begräbniß des Freundes bei und besitzt Kenntniß von gewissen Vorfällen, die er dem Polizeichef Rhoades von Peoria mitgetheilt hat; letzterer hat davon Hauptmann Harding benachrichtigt, und die Folge war die Entsendung des erwähnten Geheimpolizisten.

Bisonette's Testament.

Polizist Bisonette hat an dem Tage seiner Erkrankung sein jetzt eröffnetes Testament gemacht und darin seine Braut, die 21jährige Lydia Rivard aus Marshall, Minn., zur Haupterbin seines $1352 betragenden Vermögens eingesetzt. Das Paar hatte im Januar heirathen wollen, aber auch Frau Vermilya hat sich als Braut Bisonettes ausgegeben. Die in dem Koffer des Verstorbenen gefundenen Briefe beweisen, daß der Mann mit verschiedenen Mädchen in zärtlichen Beziehungen stand, und daß Frl. Rivard einst seinen Heirathsantrag abgewiesen hatte. Das Mädchen wohnte dem Begräbniß bei und hält sich zur Zeit bei den Großeltern in Kankakee, Ill., auf. Frl. Rivard ist ob der Enthüllungen über des Verlobten viele Liebesverhältnisse ganz niedergeschlagen und sagte, sie werde überhaupt nicht heirathen und Krankenpflegerin werden. Frau Vermilya behauptet, Bisonette habe ihr gesagt, daß er mit Frl. Rivard nichts mehr zu thun habe, und in den letzten Monaten jedenfalls keine Zuneigung zu dem Mädchen geäußert. Die Polizei vermuthet, daß Bisonette geahnt habe, daß er vergiftet worden sei und sterben müsse, sonst würde er schwerlich sein Testament gemacht haben. Außer Frau Vermilya haben letzteres Patrick Gallagher, 7122 Rhodes Ave., und A. E. La Rocque, ein Onkel Bisonettes, als Zeugen unterzeichnet.

Starb an Gas.

Junge Gattin von A. L. Johnson eine Beute des Todes.

Die 25 Jahre alte Gattin des Inhabers der Zuckerwaarenfabrik A. L. Johnson & Co., 5017 East Ravenswood Park, Alvah L. Johnson, starb heute Morgen in ihrer Wohnung, 1772 Winnemac Ave., an Gasvergiftung. Man hatte die junge Frau am Dienstag Abend bewußtlos in ihrem mit Gas gefüllten Zimmer gefunden, ein Gashahn stand offen, Thür und Fenster waren geschlossen. Frau Johnson blieb bis zu ihrem Tode bewußtlos, der Koroner wird heute einen Inquest abhalten.

Pariser Neuheiten, nur für Herren.

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei.

Täglich offen.

Freie Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Ministerium Stürgkh.

Bisheriger österreichischer Kultusminister mit Bildung eines neuen Kabinets betraut. — Erzherzog wird Baron Burg. — Doppelmörder in Schlesien hingerichtet. — Unterzeichnung des Marokkoabkommens vielleicht morgen?

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 2. Nov. Die österreichische Kabinetskrise nahm eine Wendung, die eine vollkommene Ueberraschung für alle Kreise der Bevölkerung bildet. Kultusminister Graf Karl v. Stürgkh, welcher, gleich den übrigen Mitgliedern des Kabinets, wie vereinbart, seine Entlassung eingereicht, wurde vom Kaiserkönig Franz Joseph in Sonderaudienz empfangen. Bald darauf erfolgte die offizielle Ankündigung, daß Graf Stürgkh mit der Neubildung des Kabinets beauftragt sei, die innerhalb zwei Tagen vollzogen werden soll.

Vor der Berufung des Grafen hatte die formelle Abdankung des gesammten Ministeriums stattgefunden, welche dadurch nothwendig geworden war, daß Ministerpräsident Freiherr von Gautsch es trotz aller möglichen Bemühungen nicht zuwege gebracht hatte, eine arbeitsfähige Mehrheit im Parlament zu schaffen. Freiherr v. Gautsch war bekanntlich erst Ende Juni d. J. an die Spitze des Kabinets getreten.

(Reichsgraf Karl v. Stürgkh wurde am 30. Oktober 1859 in Graz geboren, studirte daselbst 1877—80 Rechts- und Staatswissenschaften, trat 1881 bei der steirischen Statthalterei in den Staatsdienst, wurde 1886 in das Unterrichtsministerium berufen und 1890 vom steirischen Großgrundbesitz, dem er als Besitzer der Familien-Fideikommißgüter angehörte, in das österreichische Abgeordnetenhaus gewählt. Er schloß sich der Vereinigten deutschen Linken und nach der Auflösung dieser Partei der neu gebildeten Gruppe der verfassungstreuen Großgrundbesitzer an. Als eines ihrer führenden Mitglieder förderte er ein Zusammenwirken der deutsch-fortschrittlichen und nationalgesinnten Parteien. Stürgkh ist seit 1901 Wirklicher Geheimer Rath und Mitglied des Herrenhauses des Reichsraths. Den Kabinetten Bienerth hat er als Kultusminister angehört.)

Kaiserkönig Franz Joseph hat mehrere Beförderungen in den höchsten Stellen der Armee und Marine vorgenommen. Erzherzog Franz Salvator, welcher mit der jüngsten Tochter des Monarchen, Erzherzogin Marie Valerie, vermählt ist, wurde General. Erzherzog Karl Stephan, bislang Vizeadmiral und in Pola wohnhaft, ist zum Admiral befördert worden.

Der österreichische Minister für Landesvertheidigung, Feldmarschalleutnant von Georgi, ist zum General ernannt worden.

Von bestunterrichteter Seite verlautet jetzt, daß Erzherzog Ferdinand Karl, des Kaisers Neffe, welcher jüngst auf Titel und Würden Verzicht geleistet hat, längst im Geheimen mit der Tochter des Hofraths Prof. Czuber verheirathet gewesen ist. Ein der Ehe entsprossenes Kind ist angeblich gestorben. Der Erzherzog wird sich fortan Baron Burg v. Rottenstein nennen und zu Lugano im schweizerischen Kanton Tessin Wohnung nehmen.

Berlin, 2. Nov. Der Erwartung zuwider ist die Unterzeichnung des Marokkoabkommens seitens der bevollmächtigten Vertreter Deutschlands und Frankreichs noch nicht erfolgt. Die Formalität erfährt eine geringe Verzögerung. Vielleicht wird die Unterzeichnung am Freitag vor sich gehen.

Ueber die nächstjährigen Kaisermanöver ist von der Militärverwaltung, mit Genehmigung des Kaisers, bereits Verfügung getroffen. An den Manövern werden betheiligt sein: das dritte Korps (Berlin), das vierte (Magdeburg), das zwölfte (Dresden), das neunzehnte (Leipzig) und ein Theil des Gardekorps. Als Gelände sind die Kreise Teltow und Zauch-Belzig in Brandenburg und die Kreise Schweidnitz und Torgau in der Provinz Sachsen bestimmt.

Von Halle aus ergeht ein Aufruf, der die Vorbereitung einer bedeutenden Sammlung für 1917 anläßlich des vierhundertjährigen Jubiläums der Reformation bezweckt. Die Absicht ist, eine Million Mark aufzubringen, welche zur Unterstützung der evangelischen Schulen in Oesterreich dienen soll.

Zu Hirschberg, im schlesischen Regierungsbezirk Liegnitz, ist der Schneider Maatz wegen des, am 7. Februar ds. Js. in dem bei Greiffenberg gelegenen Dorfe Langwasser begangenen Doppelraubmords hingerichtet worden. Die Unthat erregte seinerzeit das größte Aufsehen. Maatz hatte die Handelsfrau Siebeneicher, seine Tante, und eine bei ihr wohnende Verwandte Menzel in bestialischer Weise ermordet. Er wurde schon 14 Tage später in Trebbin bei Berlin aufgespürt und war auch geständig.

Enriko Caruso, der nach einem höchst erfolgreichen Gastspiel der Berliner Hofoper, nach Amerika abreiste, hat Deutschland als Patient verlassen. Beim Abschiedsessen, das ihm in Berlin gegeben wurde, brach er zusammen. Mehrere Aerzte behandelten ihn sogleich, und ein Arzt begleitete ihn nach Bremen auf das Schiff. Es handelt sich um starkes neuralgisches Kopfweh und Halskatarrh.

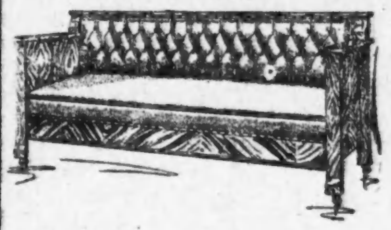
Posteinnahmen steigen.

Um $172,705.92 oder 10.75 vom Hundert sind im Oktober die Einnahmen der hiesigen Post über Oktober 1910 gestiegen, hauptsächlich durch Briefmarkenverkauf. Im letzten Monat wurden für $1,477,483.34 Marken verkauft, im Oktober 1910 für $1,357,933.46. Die Gesammteinnahmen waren $1,744,620.47, im Oktober 1910 $1,601,914.88.

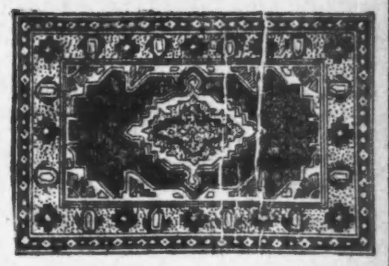
Wir haben ungewöhnliche Bargains für diese Woche

zusammengebracht, und wir sind sicher, daß, wenn Ihr kommt und dieselben in unseren Läden seht, Ihr erstaunt sein werdet, welch große Werthe wir für wenig Geld offeriren. Indem wir für zwei große Läden einkaufen, sind wir in der Lage, in großen Quantitäten zu kaufen, und wir können daher zu niedrigeren Preisen verkaufen als andere — das bedeutet eine große Ersparniß, die jetzt in Eurem Bereiche ist — zögert deshalb nicht, sondern kommt noch heute nach unseren Läden, wählt was Ihr nöthig habt — und bezahlt dafür wie es Euch paßt.

Untersucht unseren neuen Union-Plan, der Euch von hohen Möbel-Preisen befreit.



Dieses bequeme Bett-Davenport — Hat Stahl-Springs, solides Eichenholz-Gestell, mit echtem Imperial Leder bezogen — speziell für nur $26.75



Brussels Rugs — (Zimmergröße), für $6.75

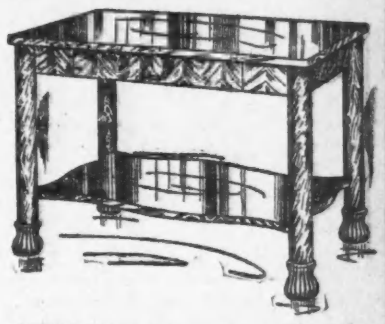
Sammt-Rugs — (Zimmergröße), für $14.75

Arminster-Rugs — (Zimmergröße), für $19.75

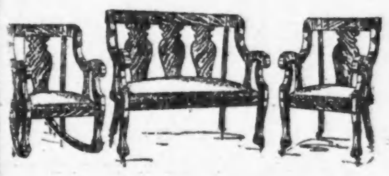
Unser Messing Bett-Spezial — Hat 2-zöll ununterbrochene Pfosten, Satin Finish, regul. $22.50 Werth — jetzt zum Verkauf für nur $13.75

Seht unsere ganz Messing-Bettstellen für $4.85.

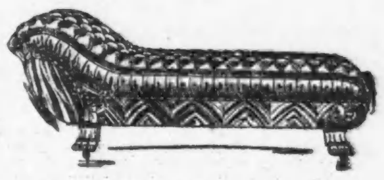
Dieser erstklassige Heizofen—Hat großen Feuerplatz und ist hübsch vernickelt. Seht diesen $55.00 Ofen, heizt leicht 6 oder 7 Zimmer, jetzt offerirt für $39.75



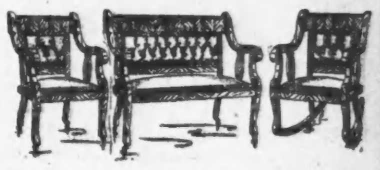
Solider American Oak Bibliothek-Tisch — Hat große Platte und massive Beine, der Tisch ist hoch polirt. Speziell offerirt für nur $7.75



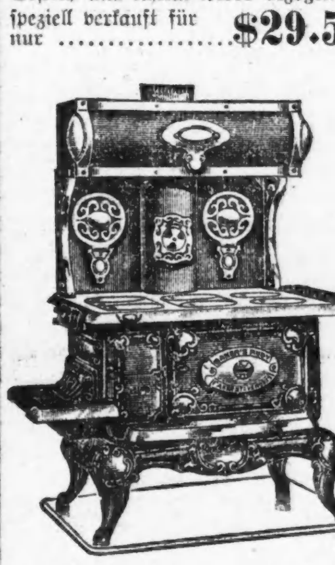
Dieser 3 Stücke Suit — Mahagoni-Gestell, mit echtem Leder bezogen — speziell verkauft für nur $29.50



Unsere spezielle Imperial Leder Couch, solides Eichenholz-Gestell — der reg. Preis ist $25.00. Speziell für $16.75



Dieser echte Leder Suit — garantirte Springs, hübsch polirtes Gestell. — Speziell offerirt für nur $32.50



Unsere große Sensation — Dieser hochfeine Herd, mit 6 Löchern—vollständig mit Wärme-Kloset—ein guter Backofen und garantirt zu befriedigen—Speziell in unseren 2 großen Läden, zu $24.65

Unser spez. Heizofen — Der Ofen, der sich bei Jedem beliebt gemacht hat. — Heizt ein 5- oder 6-Zimmer-Flat — großer Feuerplatz. 300 von diesen hochfeinen Heizöfen zum Verkauf, jetzt $27.50

Unser spezieller „Union" Herd — speziell für uns nach unseren eigenen Spezifikationen gebaut. Ein feiner Backofen und für 10 Jahre garantirt. Ein $45 Werth. Indem wir in ungeheuren Quantitäten kaufen, sind wir im Stande, Euch diesen sehr niedrigen Preis zu bieten— $36.50

Zwei Läden:

4705-07-09 S. Ashland Avenue, nahe 47. Straße.

1327-29-31-33 Milwaukee Avenue, nahe Wood Straße.

Union LIBERTY FURNITURE Co.

Zwei Läden:

1327-29-31-33 Milwaukee Avenue, nahe Wood Straße.

4705-07-09 S. Ashland Avenue, nahe 47. Straße.

Geburtstag- und Hochzeits-Feier.

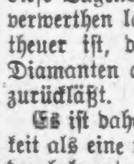
Alexandria Jaap von Melrose Park brannte an ihrem achtzehnten Geburtstage, letzten Montag, mit ihrem Verehrer John Haan von Maywood nach diesem Vorort durch; das Pärchen ließ sich von Friedensrichter Pitt trauen und hat jetzt Alexandrias Eltern benachrichtigt. Es verbringt die Flitterwochen im 15. Ave.-Hotel in Maywood.

Radiumuhren.

Wenn es gelingt, das Radium zum Antriebe von Maschinen irgendwelcher Art zu benutzen, so kann man auf den Vorzug rechnen, daß diese fast wie ein Perpetuum mobile Jahrtausende lang in Bewegung bleiben. Leider wird sich diese Tugend des Radiums nicht recht verwerthen lassen, weil es so schrecklich theuer ist, daß es sogar Gold und Diamanten an Werth weit hinter sich zurückläßt.

Es ist daher mehr eine Merkwürdigkeit als eine nutzbare Erfindung, wenn der bekannte englische Physiker Strutt einen Radiummotor geschaffen hat, der selbstverständlich auch nur eine sehr kleine Arbeit verrichtet. Ein sehr reicher Mann könnte sich aber vielleicht bald den nicht geringen Luxus einer Radiumuhr leisten, die er niemals aufzuziehen braucht, und die überhaupt mit einer Vorrichtung zu diesem Zweck gar nicht versehen ist. Diese Uhr könnten noch seine Urenkel und wiederum deren Urenkel tragen, ohne daß sie je eines Aufziehens bedürfte. Vorläufig ist man noch nicht einmal so weit, da nach den bisherigen Versuchen der dauernde Gang eines solchen Motors oder einer Uhr nur unter der Bedingung gesichert ist, daß der Zutritt der Luft vollkommen ausgeschlossen bleibt. Nach einem Vorschlag werden die wesentlichen Theile einer kleinen durch Radium zu betreibenden Maschine mit einer Schicht von Paraffin bedeckt, die sich unter der Wirkung der Radiumstrahlen mit negativer Elektrizität ladet und sie auch bei Zutritt der Luft behält.

Der von dem deutschen Physiker Greinacher nach diesem Rezept ersonnene Apparat bedarf nur einer sehr geringen Radiummenge, kann aber vorläufig auch nur dazu dienen, die wundersame Wirkung der Strahlen in einem Hörsaal vorzuführen.



"606" Blutvergiftung

Alle Symptome schnell beseitigt. Habt Ihr Knochenschmerzen, Ausschlag, kupferfarb. Flecken, schleimige Stellen od. and. Symptome von Blutvergiftung, so ist Prof. Ehrlichs „606" Eure einzige Rettung. Keine Gefahr, keine Schmerzen oder Zeitverlust bei richtiger Anwendung von Prof. Ehrlichs „606". Konsultirt heute den „606" Spezialisten. Er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen.

„606" Medical Laboratory

Clark u. Randolph Str., S. O. Ecke, 3. Floor. Eing. 145 N. Clark Str. 9 Vorm. bis 8 Abends.

30ok,1wX

Kranke oder leidende Leute geheilt durch meine wissenschaftlichen direkten Methoden.

Sicherste, schnellste Heilungen und niedrigste Gebühren irgend eines Spezialisten. Methoden, welche heilen, nachdem die alten Methoden nicht einmal Besserung brachten. Ein Besuch wird Euch überzeugen.

Laßt die Geldfrage oder falsche Scham Euch nicht abhalten. Niemand ist zu arm, die ganze Wohlthat meiner besten Bemühungen zu empfangen.

Meine wissenschaftlichen direkten Methoden heilen Blutkrankheiten, beseitigen alle Wirkungen früheren Mißbrauchs und Uebertreibungen, beseitigen Schwäche; machen die Nerven stark und fest, und was am wichtigsten ist, ersetzen die verschwendete Lebenskraft.

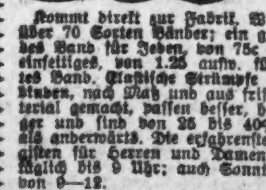
Freie Konsultation. Ich behandle alle Patienten persönlich.

Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Vorm. bis 6 Abends. Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

Dr. WEINTRAUB

Wiener Spezialarzt.

Zimmer 311, 82 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.), Ecke Clark und Washington Str.



Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß und aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr; auch Sonntags offen von 9—12.

Hottinger's Truss Factory

601-3 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Etablirt 1860.

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dexter Building.

Nur drei Dollars per Monat.

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger, 2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

15feb,bidofX

Chas. Lueneburg's

Elegantes Büffet und feinster Lunch. Raffigem Restaurant.

15-17 W. Division Str.

Heilt Euren Bruch

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Bruchband.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

DENTISTS

McCHESNEY BROTHERS (Inc.)

Südwest-Ecke Randolph u. Clark Str., Chicago.

RHEUMATISMUS

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Madison Ave., Chicago.

E. IVERSON & Co.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Spezielle Freitag-Bargains

Speziell! Mehrere Hundert Sweater Coats für Damen u. Mädchen — leicht beschädigt — in allen Facons und Farben — bis zu $3.50 werth — in drei Partien, zu 50c, 75c und **1.00**

Muslin — 2 Ballen von ungebleichtem Muslin — in Resten von 3 bis 10 Yards Längen — 7c werth — die Yard zum Preise von **3¾c**

Anzüge — Partie von Anzügen für Männer und junge Männer — blaue Serges und fancy Cassimeres — Größen 28 bis 38 — 8.50 werth Auswahl **3.98**

Flanell — 1500 Yards von Flanell — auf beiden Seiten schwer gefließt — in allen Farben — in Streifen und Karrirungen — die 12½c-Qualität — Yard **7¾c**

Knaben-Anzüge — 2 Stück extra gut gemachte Knaben-Anzüge — einfache oder Knickerbocker-Hosen — Größen 2½ bis 17 Jahre — beste 2.50-Werthe, für **1.25**

Betttuchzeug — 2 Kisten von ungebleichtem Betttuchzeug — 2 Yards breit — eine extra gute 25c-Qualität; — die Yard für nur **18c**

Ueberzieher — Partie Knaben-Ueberzieher; russische Facons — doppelkn. Effekt — Größen 2½ bis 10 Jahre; auch 2 St. Anzüge; Alter bis 17 Jahre — bis 8.50 wth. — Ausw. **1.98**

Handtuchzeug — 75 Stücke von leinenem Handtuchzeug — in kleinen Würfel-Mustern — mit echtfarbigem rothem Rand — 10c werth — die Yard **5¾c**

Hemden — Flanell-Arbeitshemden für Männer — blau, braun und grau — einfach- und doppelbrüstig — Größen 14 bis 17 — bis 1.50 werth — Auswahl **79c**

Kissenbezüge — 50 Dutzend Kissen-Bezüge — von einer guten Qualität von Betttuchzeug gemacht — im Werthe von 15c — das Stück für **10c**

Schuhe — Vici Kid Schuhe für Mädchen — mit Lackleder-Spitzen und Gunmetal und Calf — Größen aufwärts bis 2 — 1.50-Werthe, Paar **98c**

Comforters — 600 feine Silkoline-Comforters — dies ist die reguläre $1.00-Sorte — zum Preise von **48c**

Slippers — Warm gefütterte Haus-Slippers für Damen — schwere Filz-Sohlen — in allen Größen — 50c werth, das Paar **39c**

Gardinen Swiß — 40 Zoll breiter Gardinen Swiß — in fancy Streifen — die 10c-Qualität — die Yard für nur **5c**

Unterzeug — Partie von Union Suits — fein gerippt gefließt — für Damen, Knaben und Mädchen — 75c-Werthe, für **39c**

Treppen-Teppich — 24 Zoll breiter Treppen-Teppich — in schlichtfarbig — mit fancy Border — 25c werth; die Yard für **12½c**

Unterzeug — Partie von fein gerippten Vests für Damen — an der Front zuzuknöpfen — sämmtlich 25c-Werthe — für **12½c**

Seife — Fels Naptha- oder Galvanic Laundry-Seife — 5 Stücke zum Preise von nur **19c**

Unterzeug — Wollenes Muster-Unterzeug für Männer — in allen Farben und Größen — 1.50 Werthe — für **88c**

Kitchen Klenzer — Das beste Scouring Powder im Handel — so gut wie irgend eine 10c-Sorte — 3 Büchsen für **10c**

Strumpfwaaren — Partie von Muster-Strumpfwaaren für Männer, Damen und Kinder — sämmtlich 25c- und 35c-Werthe — spez., Paar **17c**

Kohlen-Eimer — Große Sorte schwarz lackirter Kohleneimer — regulärer Preis 22c — für ...... **12c** (Einer an jeden Kunden.)

Dressing Sacques — 50c Flannelette Dressing Sacques und Kimonos für Damen — in allen Größen — am Freitag **25c**

Theekannen — Außen blau und inwendig weiß emaillirte Theekannen — Größen 1, 2 und 3 Quart — die Auswahl **25c**

Pelz-Garnituren — Partie von schwarzen Pelz Muffs und Scarfs für Kinder — $2.00 werth — das Stück für **98c**

Strickgarn — Beste Qualität deutsches Strickgarn — in schwarz und farbig — volle ¼ Pfund Stränge — per Strang **22½c**

Pelz-Garnituren — Graue Astrachan Muff und Scarf Pelz-Garnituren für Kinder — 1.00 werth — per Garnitur **48c**

3% Zinsen erlaubt vom 1. November ab an Spar-Einlagen Gemacht an oder vor dem 13. November

Offen Montags den ganzen Tag (ausgenommen Feiertags) bis 8 Uhr Abends zur Bequemlichkeit der Kunden.

Unübertreffliche Facilitäten zur Handhabung von Checking-Kontos von Privatpersonen, Firmen und Korporationen. — Zinsen erlaubt an zufriedenstellende Restbeträge.

Central Trust Company of Illinois

125 West Monroe Straße, zwischen Clark und LaSalle Straße.

Kapital und Ueberschuß ...... $ 2,500,000
Depositen 20,000,000

Bankgeschäft, Spar-, Trust- und Bond-Departements Sicherheitsgewölbe

82 nov2,6,9

Wm. C. Heinemann & Co.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen: **Erste Hypotheken.** Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
Sab,dibofa*

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Verlorene Manneskraft. Verursacht durch Ausschweifung, Ueberanstrengung, Jugendverirrungen und Verletzung der Naturgesetze permanent unter Garantie geheilt.

Zugezogene und geheime Krankheiten. Blutvergiftung privater Natur, Blasen-Entzündung, Ausschläge, Flecke, Wunden im Hals und in der Kehle, Schmerzhafte Anschwellungen, Ansteckungen, Entzündungen, Absonderung etc. etc., unter strengster Verschwiegenheit geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Chicago Medical Clinic
526 S. State Strasse.

Stunden von 10 Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen von 10 bis 12 Uhr. Arme und Nothleidende werden Dienstags und Freitags Nachmittags unentgeltlich behandelt.

First Trust and Savings Bank

Lage — Grund-Flur im Gebäude der First National Bank, Monroe und Dearborn Straße — die bequemste in der Stadt.

3% an Spareinlagen

Prompte und höfliche Bedienung und absolute Sicherheit werden Einlegern geboten.

JAMES B. FORGAN, Präsident
EMILE K. BOISOT, Vize-Präs.

Kapital $2,500,000 — Ueberschuß $3,000,000

dibo*

— Nun weiß man's. — Lehrer: „Warum werden Abraham, Isaak und Jakob die Erzväter genannt?" — Schüler: „Sie waren gewiß betheiligt an Bergwerken."

Die wandernde Tasche.

Es giebt Wanderburschen und Wanderlieder, Wanderschmieren und Wandernieren — warum soll es nicht auch Wandertaschen geben? Wollt ihr genau erfahren, wo sie sind, so fraget nur bei edlen Frauen an. Der Menschheit schönere Hälfte ist damit bedacht. Der andere Theil, der minder schöne nämlich, verfügt in jedem seiner Anzüge über eine Menge Taschen, die alle ihren festen Sitz haben und mit allerhand kostbaren Gütern dieser Erde, als da sind: abgezogene Eheringe, unbezahlte Rechnungen, Steuermahnzettel und dergleichen vollgestopft werden können. Zieht der Herr der Schöpfung gar noch einen Paletot an, dann kommen alle Känguruhs des Zoologischen Gartens nicht gegen die Zahl seiner Taschensäcke auf, die sämmtlich, wie die Abonnenten im Theater, ihre festen Plätze haben, von denen kein Machtwort der Mode sie vertreiben kann.

Lang, lang ist's her, da befand sich auch die Tasche der Damen wirklich am oder im Kleide selbst. Aber auch dort schon wurde sie aschenbrödelhaft umhergestoßen. Zwischen Falten, Draperien, Besätzen hatte sie sich zu verstecken. Zuerst rutschte sie von den Seiten des Vordertheils weit hinüber nach hinten, was gewiß einer kränkenden Mißachtung gleichkam. Es war eine Zurücksetzung sondergleichen. Wollten die Damen sich ihrer bedienen, so mußten die Hände, um zu ihr zu gelangen, erst die entsprechenden Rundungen passiren. Bald wurde die Tasche auch von da aufgescheucht. Sie mußte fort, denn sie störte die Wellenlinie, die ja in der Aesthetik eine so hervorragende Rolle spielt. Die Parole „Rückwärts, rückwärts, Don Rodrigo!" übte keine Zugkraft mehr. Aber wohin mit der Freud'? Da raunte die Mode den Damen den kühnsten aller Gedanken ein. Im Oberrock war kein Platz, weder vorn noch hinten, also hinunter damit in die — Unterwelt. Der Unterrock nahm die Tasche auf. Das heißt, was die Männer in ihrer Unerfahrenheit für einen Unterrock hielten. In Wirklichkeit war es der Futterrock. Der äußerste Tiefstand der Taschenlaufbahn war so erreicht, und die verwegensten Experimente hatte die holde Trägerin zu vollführen, wenn sie einen Griff nach dem Taschentuch machen mußte oder auf der Elektrischen den Nickel aus Gegenden hervorholte, zu denen sich das Vis-a-vis in den kühnsten Gedanken nicht verstiegen hätte. Auch diese Zeit ging hin. Der Uebergang des weiblichen Schönheitsideals von der Fülle zur Schlankheit näherte sich dem Gipfelpunkt. Vorne nicht und hinten nicht, oben nicht und unten nicht — was blieb noch übrig? Der Tasche erging es wie dem alten Adam, der aus dem Paradiese vertrieben wurde, nachdem er sich mit der Eva genügend vertraut gemacht hatte. Nachdem sie alles kennen gelernt hatte, was zu lernen war, mußte sie die paradiesischen Gegenden verlassen, wo es ihr zwar oft an Luft und Licht, doch nie an Wärme gefehlt hatte. Raum für alle hat die Erde, singt der Dichter. Aber wo ist Raum zu schaffen für die arme Tasche, wenn das Gebot ergeht: „Ihr sollt nichts anhaben zwischen euch und eurem Rocke?"

Die Loslösung der Tasche von dem körperlichen Zusammenhang mit der Trägerin bedeutete die Wiedergeburt des Pompadours, der sich dann weiter mauserte in das Reticule, das Handtäschchen und — als „dernier cri" — die Achseltasche. Der Innenwanderung folgte die Außenwanderung. Die neue Welt bot unbegrenzte Möglichkeiten des Baumelns. Ein lockeres Verhältniß war eingetreten. Nur hielten anfangs, als es noch einen Gürtel gab, die Damen die noch nicht völlig flügge gewordene Tasche am Bändchen fest. Doch die Damenwelt entgürtete sich, und von da ab war es mit dem festen Halt vorbei. Es kam die große Zeit (die heute noch andauert), wo die Tasche mit Stolz von sich sagen kann: Es ist süß und ehrenvoll, der Herrin — gestohlen zu werden. Viel früher nämlich als die Mona Lisa-Räuber waren die Pompadour-Räuber da. In die Hände der Damen war das Geschick der Tasche nun gelegt, und verloren und vergessen, das war der Tasche Fluch. Und auch jetzt konnte sie es ihrer Herrin nie recht machen. Erst winzig klein, daß nichts hineinging, dann von Riesendimensionen, daß ein Gepäckträger genug daran zu schleppen hatte. Erst mit einer Schnur am Ellbogengelenk, dann mit einer Schnur in der geschlossenen Hand. Erst innen glatt, dann immer mit den verzwicktesten Einrichtungen. Erst ein Nothbehelf, dann ein Luxusartikel ersten Ranges. Und immer und überall ein Sorgenkind und — im Salon — ein Schoßkind dazu. Die Tasche, die Tasche! Wo die Zimmerschlüssel drin sind und das Fahrgeld und das Spiegelchen und die letzten Briefchen! Die Tasche, wo habe ich nur meine Tasche gelassen? Die Damen hatten zu wenig zu sorgen, da sandte ihnen der Himmel als Plage die wandernde Tasche. Und sie wandert noch weiter. Wurde sie ehemals hinabgeduckt in die tiefsten Regionen, so strebt sie heute aufwärts und ist auf ihrer Wanderung bereits bei der Achsel angelangt, von wo sie niedergehängt, wie die Satteltasche des Husaren. Wird sie dort fortan ein geruhsames Leben führen? Das ist stark zu bezweifeln. Der Ahasver der Damenkleidung ist zur Unrast verurtheilt. Nur ist nicht auszudenken, wohin noch. Von der Welt, um die sie sich dreht wie der Planet um die Sonne, hat die Wandertasche schon so viel gesehen, daß ihr zu sehen nichts weiter übrig bleibt.

— Druckfehler. — Die Geburt eines kräftigen Stimmhalters zeigen hocherfreut an: Kantor Gröhler und Frau.

Bänder — Erster Floor — Fcy beaded Rosetten für Kinder-Haarschmuck; eine Novität, ganz neu u. modern, aus weichen glänzenden Messalines gemacht, in weiß, rosa, blau und Cardinal, — vollständig — für **69c**

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE ADAMS AND DEARBORN STS | TELEPHONES { PRIVATE EXCHANGE 3 AUTOMATIC 62-565. | STORE OPENS AT 8.30 AM. AND CLOSES AT 6. P.M.

Heiß Wasser Flaschen — Erster Floor — Heißwasser-Flaschen und Syringe — feinster rother und weißer Gummi — 2 Quart Gr. Syringe, mit 5 Fuß Rapid Flow Tubing und 3 Hartgummi-Röhren und Metallhahn, 1 Jahr garantirt, $1.50 zu **77c**

Bargains in feinen Kleidern die unseren Vorrang darthun

Dritter Floor, Adams Straße.

Coat-Kleider für Damen und Mädchen (wie Abbildung). Diese Kleider sind alle in den neuesten und beliebtesten Styles hergestellt, und zwar aus dem feinsten Velveteen, Corduroy, Chiffon Broadcloth und feinen französischen Serges, sowie vielen anderen beliebten Stoffen. Sie sind ausgestattet mit großem Spitzen-Kragen, Front und Aermel sind hübsch besetzt mit fancy breiter Braid, „Set-in" Aermel eingefaßt mit schwarzem Satin, in Navyblau und Schwarz, ein ausgezeichneter Werth zu **24.75**

Damen- und Mädchenkleider, elegante Facon (wie illustrirt), aus fancy gestreiftem Stoff, in blau und schwarz, grau und schwarz, weiß und schwarz; hohe Waist-Linie, großer pointed Kragen und Cuffs mit schwarzem Sammt eingelegt, loses Panel mit fancy Knöpfen besetzt. Speziell zu **22.50**

Velveteen-Kleider für Damen u. Mädchen — kommen in blau und schwarz, großer Satinkragen und Cuffs, mit Braid besetzt, Knöpfe und piped mit Grün, Coronation oder Cerise, hohe Waist-Linie mit fancy Cord finished, gored Skirt mit Satin Panel, zur Waist passend besetzt — speziell für nur **24.75**

Kleider für Mädchen (wie Abbildung), aus feiner Qualität Corduroy, mit großem, rundem Kragen, finished mit schweren Seidefransen, fancy Net Yoke, hohe Waist Effekt, einfacher gored Skirt mit losem Panel besetzt, zu der Waist passend, ein ausgezeichneter Werth, morgen zu **18.75**

Schwarze und blaue feine franz. Serge-Kleider für Damen und Mädchen. Kragen, Cuffs und Pipings in kontrastirenden Farben, besetzt mit breiter Braid und Sammet-Knöpfen, ein ausgezeichneter Werth, **12.75**

Coat-Kleider für Damen und Mädchen (wie Abbild.), aus feiner französ. Serge, Yoke, Kragen und Cuffs aus fancy Net, Waist und Skirt hübsch besetzt mit breiter Braid, an der Seite zuzuknöpfen mit großen Satin Knöpfen und Braid-Schleifen. — Speziell für morgen zu **14.75**

Beachtenswerthe Ersparnisse in diesem Verkauf von Flanellen

Zweiter Floor, State Straße

Double faced Creme ganzwollener Eiderdown Flanell, 1 Yard breit; wird anderswo zu $1.00 die Yard verkauft. Unser Preis morgen, per Yard **59c**

Ganzwollene Flanell Skirt Muster, neue bordered Facons, sowohl einfach wie gestreift, in allen Farben und Schwarz, das Stück **69c**

Novelty ganzwollene französische Flanelle, einfach und fancy Styles, sowie persische und orientalische Designs, die besten Stoffe **59c**

Echter Teazledown u. Amoskeag nicht einlaufender Outing-Flanell, feine starke Qual., die Yard **10c**

Feiner twilled Daisy Baby Flanell, in Cream, rosa und hellblau, morgen, die Yard **8½c**

Feine Baderobe Flanelle, extra starke Qual. und die allerneuesten Farben, Facons und Muster, Eure Auswahl morgen, die Yard **33c**

Fancy doppelt gefließte Outing-Flanelle, nett gestreift, karrirt etc., morgen die Yard **7c**

Starke Velvet appretirte Velour-Flanelle, prachtvolle Entwürfe und Muster, die Yard **12½c**

10c Novelty Kimono und Wrapper Fließ Back Flannelettes — die Yard für **6½c**

Feine Seide und Kleiderstoffe äußerst herabmarkirt

Reinwoll. schwarze fancy Kammgarn Storm Serges u. Panama Gewebe, diese schwarzen reinwollenen Stoffe sind 40 und 38 Zoll breit, spez. Preis, morgen, Yard **49c**

Hübsch gestreifte und zweifarbige Effekte in fancy franz. Worsted Suitings, dies sind hochfeine hochmoderne Qualitäten, volle 1½ Yards breit, Yard **59c**

Novelty reinwoll. schottische Suitings, Herringbones, Serges, fancy Cheviot Gewebe usw., alles moderne Gewebe u. Farben, sieht aus wie $1-Stoff, morgen, die Yard **39c**

Extra schwerer doppelt gefließter gebleichter Shaker Flanell extra speziell, — die Yard **6½c**

75c reinseid. „Majestic" Kleider Satins, diese sind 27 Zoll breit u. kommen in allen beliebten hellen und dunklen Schattirungen, Yard **58c**

Yard breiter schwarzer reinseid. de Luxe und Satin Ducheß Kleider-Seide, garantirt reine Seide zu sein; beste $1-Sorte, für **68c**

24zöll. farbige „Seide Faille Francaise", alles beliebte Schattirungen, in Straßen- und Abend-Farben, sehr glänzende Seide, für **38c**

85c u. $1 Novelty Seide, viele 27 Zoll breit, einzelne Stücke, die in der ganzen Saison bis $1 die Yd. verkauft wurden, — Bargain-Tische, Ausw. **48c**

Irische Spitzen zu weniger als Kostenpreis

Erster Floor

Wir kauften für Baar das ganze Waarenlager eines Importeurs von reichen irischen Spitzen zu weniger als der Hälfte des Preises. Der Verkauf beginnt am Freitag. Wir rathen, frühzeitig zu kommen und auszuwählen.

Extra 25c Picot Edgings, 5000 Yards von echten handgemachten irischen Picot Edgings, so lange sie vorhalten, die Yard **9c**

25c Ladder Beading, 2500 Yards echtes handgemachtes irisches Beading, die Yard **9c**

55c einzöllige irische Einsätze, 5000 Yards von echten irischen Einsätzen, mit eingelegten Rosen, etwa ein Zoll breit, Freitag, Yd., **25c**

2000 Yards echte einzöllige irische Einsätze in netten Dot-Mustern, regulärer 55c Werth, die Yard **25c**

$2.50 zweizöllige irische Spitzen, hübsche Entwürfe von Rosen- und Shamrock-Mustern in echten irischen Kanten und Einsätzen, 2 Zoll breit, immer $2.50 die Yard, jetzt, Yard, **1.48**

Neue Metall-Spitzen zu Ersparnissen

Wir haben eine große und mannigfaltige Kollektion von importirten goldenen, silbernen, Old Gold und Stahl-Metallspitzen, die jetzt in so großer Nachfrage für Putzsachen und Kleider stehen, zu einer Ersparniß von 33⅓ Prozent.

2.50 bis 3.50 Damen-Schuhe zu 1.95

Zweiter Floor, Mitte.

Mehrere Tausend Paar neue Herbst- und Winter-Schuhe in hochmodernen Facons zu dieser großen Ersparniß. Sie wurden uns zu einem bedeutend ermäßigten Preise übertragen, da sie als „Seconds" betrachtet wurden, aber die Fehler sind so geringfügig, daß weder das Aussehen, noch die Dauerhaftigkeit dieser Schuhe beeinträchtigt wurde. Eure Auswahl aus Patent-, mattem Leder oder Tan, Button oder Blucher. Freitag für nur **1.95**

$1.00 bis $1.50 Schuhe für Kinder zu weniger als ½ des regulären Preises. Die meisten dieser Schuhe sind ausgeschaltete Partien unseres regulären Lagers und alle haben sehr biegsame handgewendete Sohlen, schwarz oder Tan, zum Knöpfen oder Schnüren — Größen 5—8 39c; 2—4½ zu **59c**

Damen-Handschuhe, $1.50 Werthe, zu $1

Erster Floor

Glace Kid Handschuhe für Damen, in drei verschiedenen Qualitäten, mit Pique Prix Saum oder Ueberfaum genäht, ungefüttert, sowie Velvety Mocha Handschuhe, mit Seide gefüttert. Korrekte Herbst-Schattirungen, sowie Weiß und Schwarz. Werthe bis zu $1.50, morgen, das Paar zu **1.00**

Eine extra gute Qualität 16knöpfige (volle Ellbogenlänge) weiße Glace Kid Handschuhe mit Perlmutter-Clasps — breiter Schnitt in den Armen u. ein wirklicher $3.25 Handschuh. Sehr speziell, das Paar zu **2.35**

Großer Verkauf von warmen Blankets

Vierter Floor, State Straße

Eine der größten Wollen-Webereien Ohio's verkaufte am Schluß ihrer Saison alle ihre noch an Hand befindlichen Blankets. Wir kauften die ganze Partie zu einem niedrigen Preise und bringen dieselbe morgen zum Verkauf. Vier Partien:

Partie 1 — $5 graue woll. Blankets, mit fancy rosa od. blauem Border — morg., Pr. .. **3.95**

Partie 2 — $6.50 weiße oder graue woll. Blankets, sehr gute Qual. das Paar .. **4.19**

Partie 3 — $8.50 weiße oder graue woll. Blankets, ein flockiges Blanket, in fancy Borders, morgen das Paar **5.29**

Partie 4 — $9.50 feine wollene Blankets, aus der besten feinsten „scoured" Wolle gemacht, guter Werth — das Paar .. **6.39**

Bett Comforters, alle mit hübschem Silkoline bezogen — mit reiner Watte, jeder zu **1.29**

Fancy weiße Scrim Creamfarb. Gardinen; Novelty Net Spitzen-Gardinen; Figurirte „ruffled" Muslin-Gardinen; Kreuzgestreifte Grenadine-Gardinen; Nottingham Spitzen-Gardinen; Farbige Scrim Gardinen — Werthe bis $2, Paar zu **1.19**

600 bei Hand gemachte Opauge Fenster-Rouleaux, alle auf garant. Rollers befestigt, Fabrik-Seconds, die Unregelmäßigkeiten sind kaum zu bemerken, alle Farben, 3×6 Fuß, werth 50c, jedes für **19c**

Grocery-Preise, die von Interesse sind

Siebenter Floor

Fancy New Pack Tomaten, die Büchse **11c**

Fancy neues Zucker Corn, die Büchse **10c**

Fancy neuer Spargel, Büchse, **19c**

Fancy neues Cupid Hulled Hominy, Büchse **8c**

Clover Hill kondensirte Milch, 1-Pfd. große Büchse **9c**

Fancy schwarze Himbeeren, in dickem Sirup, Büchse **14c**

Calif. Lemon Cling Peaches, die Büchse **16c**

Extra fancy California Apricots, in dickem Sirup, Gallone-Büchse **45c**

Neue Santa Clara Pflaumen, Pfd. **9c**

Fancy neue Oregon Pflaumen, das Pfund **14c**

Fancy Seeded Rosinen, 1-Pfd. Packet **12c**

Fancy doppelt gereinigte Korinthen, 1-Pfd. Packet **12c**

Fancy Candied Scheiben-Ananas Pfund **39c**

Feiner granulirter Zucker, 10 Pfd., mit Bestellung von $1 oder mehr, für **65c**

Fancy neue Layer-Feigen, das Pfund **25c**

Fancy neue Pulled Feigen, das Pfund **25c**

Import. Bar le Duc, rother oder weißer, Glas **16c**

Fancy Erdbeeren-Präserven, 1-Pfd. Glas **21c**

Fancy Cactus-Präserven, 1-Pfd. **12c**

Fancy gewürzte Cantaloupe, das Glas **25c**

Gallone-Büchse Log Cabin Maple-Sirup **1.39**

Reiner Vermont Maplezucker, Pfd. **23c**

Wilbur's Premium Chokolade, lose, Pfund **23c**

Webb's reines Phosphate Backpulver, 1-Pfd. Büchse **21c**

Plum Pudding, R. & R. Premier oder G. & D., Eure Auswahl, Pfd.-Pack., **22c**

McLaren's Imperial Club Käse, 25c Jar und eine Flasche Van Van Sauce, für **23c**

Fancy New York Herkimer County Käse, Pfund **21c**

Fancy Vermont Sage Käse, Pfd. **19c**

Wir haben immer noch von dem George Washington Kaffee. Dies. Verk., Pfd. **21c**

Fancy importirte Oel-Sardinen, 18 bis 20 Fische, Büchse **14c**

Maconochie's import. Heringe, in Senf, die 25c Büchse für **12c**

Grierson's importirter Oats Kakao, reg. 25c Packet **10c**

Fische und Fleisch für Freitag

Extra feines Halibut Steak, nach Wunsch geschnitten, Pfd. **10c**

Stockfisch Steak, frisch gef., Pfd. **10c**

Boston Haddock oder New York Flounders, Pfd. **6½c**

Superior Weißfisch, frisch gefangen, Pfund **14c**

Extra großer Hering, frisch gefangen, Pfund **6c**

Großer Lake Trout, frisch gefangen, Pfund **10c**

Extra großer Perch, Pfund **8c**

Finnan Haddies, frisch geräuchert, Pfund **9c**

Native Pot Roast, feine Stücke, Pfund **10c**

Echtes Spring Lamb, ganzes Hinterviertel, Pfd. **12c**

Echtes Spring Lamb, ganzes Vorderviertel, Pfd. **8c**

Homemade Wurstfleisch, das Pfund **12c**

Frisch geschl. Spring Huhn, das Pfund **14½c**

Fcy. sugar cured Frühstück-Speck, Pf. 17c

Ein drolliges Mißverständniß.

Bekanntlich gehört Sarah Bernhardt, die vielgefeierte Künstlerin, durchaus nicht zu den Leuten, die zu einer Unterschätzung ihrer Persönlichkeit neigen. Charakteristisch hierfür ist eine Begegnung der Künstlerin, über die ein englisches Blatt berichtet. Die „große Sarah" kehrte vor 2—3 Jahren von einer Londoner Gastspielreise nach Paris zurück, wo sie auf dem Nordbahnhof anlangte, und begegnete hier dem König Georg von Griechenland, der eben die französische Hauptstadt verlassen wollte und auf seinen Zug wartete. Die Bühnenkönigin war überrascht — was konnte das anders bedeuten, als daß ihr gekrönter Kollege eigens ihretwegen hergekommen war? Geradezu überwältigt durch dieses Maß von Herablassung, begrüßte sie den König mit einer tiefen Verbeugung und sagte: „O Majestät, Sie erweisen mir solche Ehre! Ich kann Ihnen gar nicht genug danken für Ihre außerordentliche Liebenswürdigkeit, sich hierher zu bemühen, um mich zu treffen!" König Georg war natürlich einigermaßen überrascht über dieses Mißverständniß und die naive Auffassung der Künstlerin, fand sich aber sehr schnell in die Lage und nahm den Dank Sarah Bernhardts, obwohl er eigentlich nicht verdient war, lächelnd an.

— Kolossal. — „Herr Leutnant wollen Ihr Porträt ausstellen lassen?" — „Ja, Interesse an der Kunst beleben!"

Schiffs-Karten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 u. aufw. in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.

Abfahrt von Chicago am 7. und 21. November und am 5. und 19. Dezember.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Kal,dibofa*

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY — Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.

Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.

Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Untersuchung durch Fachleute frei!

Dr. Bergson & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
nb3,do*

Schiffskarten!

$5 bis $10 billiger als irgendwo.

Hamburg, Bremen, Antwerpen Rotterdam, Havre-Paris, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad, Triest, Fiume, Libau usw.

Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Wir garantiren extra feine Bedienung. Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.

Kommt und überzeugt Euch.

Internationale Schiffs-Agentur
Man beachte:
1568 Nord Halsted Str.
Zwischen Clybourn und North Avenue.

Schiffs-Karten
Niedrigste Raten von und nach Europa. Beste Akkommodationen. Schnellste Schiffe.

Eisenbahn-Karten
nach allen Theilen der Ver. Staaten. Billigste Raten nach **New York** und allen östlichen Punkten.
Offen Abends bis 8. Sonntags bis 5 Abends.

Frank's Ticket & Tourist Co.
121 S. Clark Str., Chicago.
Agenten für alle Dampfschiff- und Eisenbahn-Linien.
17oL,dibofon*

—Canadian Pacific Dampfschiffe—

Expreßdienst via St. Lawrence River Scenic Route. Weniger als 4 Tage auf See, durch die Kaiserinnen des Atlantic.

Wöchentliche Fahrten nach Europa.

Erste Klasse $92.50. Wintermonate $85.00. — Zweite Klasse $53.75. Einklass. Kajüte (II) $50.

Spezielle Weihnachts-Exkursionen.

Freitag, 1. Dezember ...... Empreß of Britain
Samstag, 9. Dezember ...... Lake Manitoba
Freitag, 15. Dezember ...... Empreß of Ireland

Kajütenpläne jetzt offen. Bucht bei Zeiten.

Dritte Klasse Raten.

Hamburg, Antwerpen, Bremen u.s.w., $31.00, $31.25. Liverpool, London, Glasgow, Belfast, $31.25, $32.50. Norwegen, Dänemark, Schweden $34.75, $36.25.

Auf Wunsch Auskunft üb. spez. Eisenbahnraten. H. M. MacCollum, Gen. Agt., 234 S. Clark Str. Alle Eisenbahn- u. Dampfschiff-Agenten verkaufen Canadian Pacific Tickets. ol5—ob30